DOCUMENT RESUME

ED 193 908 FL 011 685

TITLE	German Basic Course. Volume VII, Lessons 66-75. Revised.
INSTITUTION	Defense Language Inst., Monterey, Calif.
REPORT NO	DLI-GM-0015-S
PUB DATE	Mar 78
NOTE	240p.; For related documents, see FL 011 679-687 and FL 011 689-690.
AVAILABLE FROM	Defense Language Institute, Foreign Language Center, Nonresident Division, Presidio of Monterey, CA 93940 ($4.05; accompanying cassettes $14.40)
LANGUAGE	German; English
EDRS PRICE	MF01/PC10 Plus Postage.
DESCRIPTORS	*Audiolingual Skills; Communicative Competence (Languages); Dialogs (Language); *German; Grammar; *Intensive Language Courses; Language Patterns; Language Skills; Pattern Drills (Language); Postsecondary Education; Reading Instruction; Second Language Learning; Vocabulary Development; Writing Exercises

ABSTRACT

This is the seventh volume of the intermediate phase of the German Basic Course. The objective of the intermediate phase is mastery of the structural elements of the German language. Accordingly, each lesson contains the following elements: (1) introduction of new structure through "structure perception drills"; (2) a basic dialog dealing with a contemporary life situation; (3) prose narratives followed by questions; (4) variant situational topics for oral expression exercises; (5) an analysis of new structural features, in English; and (6) a glossary of new vocabulary words and idiomatic expressions. A German-English and an English-German glossary covering the entire volume is provided at the end of the volume. Pattern drills on the structures are available on tape. (AMH)

****
* Reproductions supplied by EDRS are the best that can be made *
* from the original document. *
****

ED193908

GM 0015 S

G E R M A N

Basic Course

Volume VII

Lessons 66 - 75

U S DEPARTMENT OF HEALTH, EDUCATION & WELFARE
NATIONAL INSTITUTE OF EDUCATION

THIS DOCUMENT HAS BEEN REPRODUCED EXACTLY AS RECEIVED FROM THE PERSON OR ORGANIZATION ORIGINATING IT. POINTS OF VIEW OR OPINIONS STATED DO NOT NECESSARILY REPRESENT OFFICIAL NATIONAL INSTITUTE OF EDUCATION POSITION OR POLICY

"PERMISSION TO REPRODUCE THIS MATERIAL HAS BEEN GRANTED BY

Robert P. Hoffman
Adjutant

TO THE EDUCATIONAL RESOURCES INFORMATION CENTER (ERIC)."

FL 011 685

September 1967

Revised March 1978

DEFENSE LANGUAGE INSTITUTE

Reprinted April 1978
Reprinted May 1978

THIS PUBLICATION IS TO BE USED PRIMARILY IN SUPPORT OF TRAINING MILITARY PERSONNEL AS PART OF THE DEFENSE LANGUAGE PROGRAM (RESIDENT AND NON-RESIDENT). INQUIRIES CONCERNING THE USE OF THESE MATERIALS, INCLUDING REQUESTS FOR COPIES, SHOULD BE ADDRESSED TO:

DEFENSE LANGUAGE INSTITUTE, FLC
NON-RESIDENT OPERATIONS DIVISION
PRESIDIO OF MONTEREY, CA. 93940

TOPICS IN THE AREAS OF POLITICS, INTERNATIONAL RELATIONS, MORES, ETC., WHICH MAY BE CONSIDERED AS CONTROVERSIAL FROM SOME POINTS OF VIEW ARE SOMETIMES INCLUDED IN LANGUAGE TRAINING FOR DLIFLC STUDENTS, SINCE MILITARY PERSONNEL MAY FIND THEMSELVES IN POSITIONS WHERE CLEAR UNDERSTANDING OF CONVERSATIONS OR WRITTEN MATERIALS OF THIS NATURE WILL BE ESSENTIAL TO THEIR MISSION. THE PRESENCE OF CONTROVERSIAL STATEMENTS-WHETHER REAL OR APPARENT-IN DLIFLC MATERIALS IS NOT TO BE CONSTRUED AS REPRESENTING THE OPINIONS OF THE WRITERS, OF THE DEFENSE LANGUAGE INSTITUTE FOREIGN LANGUAGE CENTER, OR OF THE DEPARTMENT OF DEFENSE.

PREFACE

This is the seventh volume of the course. For a description and the rationale for the organization of lessons the student is referred to the Preface of Volume II, the provision of which apply throughout the Intermediate Phase.

The text is that of the 1967 edition. Only a number of vocabulary items were deleted from the glossaries, because their first introduction in the course was moved up to the new 1970 version of Volume I. Also, English translations of the prose narratives were added as a student aid.

TABLE OF CONTENTS

Lesson		Page
66	CHRISTMAS SHOPPING WEIHNACHTSEINKÄUFE Adjectives with "etwas", "nichts", "viel", "wenig", and "alles". The infinitive used as a neuter noun and as an imperative	1
67	SPORTS (I) BEIM SPORT (I) Present Perfect Tense of the Passive	19
68	SPORTS (II) BEIM SPORT (II) Present Perfect Tense of the Passive (continued)	35
69	CAPTAIN SCHNELL AS A PATIENT HAUPTMANN SCHNELL ALS PATIENT Present Participle	49
70	LILO IS STUDYING LILO STUDIERT Past Participle used as adjective and adverb	62
71	A WINTER VACATION IN THE MOUNTAINS WINTERURLAUB IN DEN BERGEN Past Infinitive	78
72	ESSEN AND THE KRUPPS ESSEN UND DIE KRUPPS Past Perfect tense	100

Table of Contents (continued)

Lesson		Page
73	MARDI GRAS IN COLOGNE KARNEVAL IN KÖLN Gerundive	120
74	HOW LILO ACQUIRED A VACUUM CLEANER WIE LILO ZU EINEM STAUBSAUGER KAM Nouns with Adjective Declension	145
75	PREPARATIONS FOR A TRIP REISEVORBEREITUNGEN Future Tense	161
GLOSSARY FOR VOLUME VII		
	German - English	180
	English - German	205
INDEX OF STRUCTURAL FEATURES		233

Vorübungen

I

a. Sie sitzen in einem Tanzlokal. Die Kapelle spielt nur Stücke, die Sie nicht kennen. Das gefällt Ihnen nicht. Soll die Kapelle mal (et)was Bekanntes spielen?
Ja, die Kapelle soll mal (et)was Bekanntes spielen.

Frau Krause trägt gern einfache Kleider.
Trägt sie gern etwas Einfaches?
Ja, sie trägt gern etwas Einfaches.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

etwas Fabelhaftes vorhaben, sich etwas Grossartiges ansehen, etwas Kaltes essen, etwas Kleines (ein Baby) bekommen, etwas Ordentliches werden, etwas Schmutziges über jemand sagen, etwas Schönes schenken, etwas Schreckliches passieren, jeden Tag mit etwas Neuem kommen

Herr Krause erzählt seit Wochen nur von seinem Auto.
Weiss er nichts Neues zu erzählen?
Nein, er weiss nichts Neues zu erzählen.

Im Warenhaus gibt es keine erstklassigen Waren.
Gibt es im Warenhaus nichts Erstklassiges?
Nein, es gibt nichts Erstklassiges im Warenhaus.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

nichts Böses wollen, nichts Elegantes kaufen, nichts Genaues wissen, nichts Interessantes erfahren, nichts Schweres tragen können, nichts Modernes in der Wohnung haben, nichts Peinliches hören mögen, nichts Richtiges finden, nichts Besonderes zu sagen haben

Vieles, was man in der Zeitung liest, ist dumm.
Kann man viel Dummes in der Zeitung lesen?
Ja, man kann viel Dummes in der Zeitung lesen.

Vorübungen (Fortsetzung)

Vieles, was über Herrn Meier erzählt wird, ist falsch.
Kann man viel Falsches über ihn hören?
Ja, man kann viel Falsches über ihn hören.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

viel Gutes tun, jemand viel Liebes wünschen, viel Neues hören, viel Scharfes essen, viel Scheussliches hören, viel Schlechtes auf der Strasse lernen, viel Schweres hinter sich haben, viel Unangenehmes zu erledigen haben

Man hört nicht viel Freundliches über Herrn Meier.
Hört man nur wenig Freundliches über ihn?
Ja, man hört nur wenig Freundliches über ihn.

Fräulein Gänseklein ist nicht natürlich.
Hat Fräulein Gänseklein nur wenig Natürliches?
Ja, sie hat nur wenig Natürliches.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

wenig Nettes über jemand sagen können, wenig Praktisches anzuziehen haben, wenig Preiswertes gesehen haben, wenig Warmes anzuziehen haben, wenig Wichtiges zu sagen haben

b. Ihr Freund hat Geburtstag.
Wünschen Sie ihm alles Gute?
Ja, ich wünsche ihm alles Gute.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen mit "alles":

falsch - muss geändert werden, schön - gern haben, deutsch - sich interessieren für

Vorübungen (Fortsetzung)

II

Ist das Sprechen während des Gottesdienstes verboten?
Ja, das Sprechen während des Gottesdienstes ist verboten.

Ist das Schreiben eines Buches schwer?
Ja, das Schreiben eines Buches ist schwer.

Ist das Spazierengehen gesund?
Ja, das Spazierengehen ist gesund.

Ist das Betreten des Rasens verboten?
Ja, das Betreten des Rasens ist verboten.

Es ist nicht leicht zu sparen.
Ist das Sparen also schwer?
Ja, das Sparen ist schwer.

Es ist unangenehm, umsteigen zu müssen.
Ist das Umsteigen unangenehm?
Ja, das Umsteigen ist unangenehm.

Es ist verboten, während des Unterrichts zu rauchen.
Ist das Rauchen während des Unterrichts verboten?
Ja, das Rauchen während des Unterrichts ist verboten.

Gebrauchen Sie für weitere Übungen die folgenden Fragen:

Ist das Verkaufen eines alten Autos schwer?
Ist das frühe Aufstehen nötig?
Ist (das) Maschineschreiben wichtig?
Ist das Mitnehmen von Büchern verboten?
Ist das Mitbringen von Hunden verboten?
Ist das Zurückkommen zur Schule nötig?
Ist das Einatmen frischer Luft gesund?
Wird das Einpacken der Lebensmittel vom Verkäufer erledigt?
Ist (das) Grüssen höflich?
Ist das Reisen im Schlafwagen angenehm?

L E K T I O N 66

Vorübungen (Fortsetzung)

III

Der Zug soll abfahren. Der Schaffner ruft: Abfahren!

Der Soldat soll stehenbleiben.
Was rufen Sie?
Stehenbleiben!

Ihre Kinder sollen aufstehen.
Was rufen Sie?
Aufstehen!

Die Schüler sollen aufpassen.
Was sagt der Lehrer?
Aufpassen!

Der Soldat soll die Tür aufmachen.
Was sagt der Feldwebel?
Aufmachen!

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

ruhig sein
zurückkommen
anziehen
mitkommen
einatmen
ausatmen

alles einsteigen
eintreten
laufen
vorfahren
weiterlaufen
zurückfahren

weitergehen
nicht stehenbleiben
singen
aufhören
setzen
langsam fahren
nicht zu schnell essen

LEKTION 66

Dialog

Weihnachtseinkäufe

Situation: Es ist kurz vor Weihnachten, und Familie Schmidt kauft Weihnachtsgeschenke ein.

Personen: Otto Schmidt
Inge Schmidt, seine Frau
Gerd Schmidt, ihr Sohn, 6 Jahre alt

Gerd — O, Mutti, dort ist ein Spielwarengeschäft! Lass uns da mal 'reinschaun!

Frau Schmidt — Du kannst einem wirklich auf die Nerven fallen, Gerd!

Gerd — Aber es gibt doch zu Weihnachten so viel Schönes zu sehen, Mutti.

Herr Schmidt — Du weisst doch, Gerd, dass die Geschäfte um 7 Uhr schliessen. Schaufenster können wir hinterher immer noch begucken.

Gerd — Prima, Vati, du verstehst einen wenigstens. - Macht aber schnell!

Frau Schmidt — Lass uns erst mal in dieses Haushaltswarengeschäft gehen, Otto!

Herr Schmidt — Ja, wo Else jetzt die neue Wohnung hat, sollten wir ihr etwas Brauchbares schenken.

Gerd — Tante Else kann doch alles gebrauchen. Selbst das alte Sofa von ...

Herr Schmidt — Niemand hat dich gefragt, Gerd!

Frau Schmidt — Wie denkst du über das Kaffeeservice hier?

(Gerd greift nach einer Tasse.)

Frau Schmidt — Gerd! Da steht doch nun gross und breit: Nicht anfassen!

Gerd — Ich hab doch nur 'ne Vier im Lesen, Mutti.

Dialog (Fortsetzung)

Frau Schmidt	Halt den Mund, sonst bringt der Weihnachtsmann dir nichts Schönes!
	(Gerd lacht.)
Herr Schmidt	Wunderbares Porzellan ist das, wirklich etwas ganz Besonderes. Aber ist das nicht ein bisschen teuer?
Frau Schmidt	Sieh mal hier, Otto, das kann man alles auf Raten bekommen! Die machen einem das Einkaufen wirklich leicht.
Herr Schmidt	Aber billiger wird es dadurch auch nicht. Wenn ich an die Zinsen denke!
Frau Schmidt	Wenn man auf Abzahlung kauft, ist das Bezahlen aber sehr viel leichter.
Herr Schmidt	Na schön, nehmen wir das Kaffeeservice!
Gerd	Und dann gehen wir zurück zum Spielwarengeschäft, ja?

L E K T I O N 66

Lesestück

Frau Schmidt schreibt einen Weihnachtsbrief an ihre Mutter:

Essen, den 22. 12. 1962

Liebe Mutter!

In zwei Tagen ist nun schon Heiligabend, doch es bleibt noch so viel für mich zu tun. Das Einkaufen der Geschenke haben wir zwar schon erledigt, aber ich bin noch nicht mit dem Backen fertig. Dann muss ich auch noch zum Friseur. Da heisst es: Keine Zeit verlieren! - Ich kann auch gar nicht genug auf Gerd aufpassen. Man braucht nur einmal nicht zu gucken, dann sucht er auch schon überall nach Paketen und Geschenken. Bis jetzt hat er aber, Gott sei Dank, noch nichts Besonderes gefunden. Trotzdem fällt er mir manchmal auf die Nerven, weil er so furchtbar aufgeregt ist. Was meinst Du, Mutter, wie oft der Junge mich beim Schreiben der Weihnachtskarten gestört hat! Aber man muss ihn ja auch verstehen; er freut sich schon so sehr auf Weihnachten.

Übrigens bekommt er in diesem Jahr etwas ganz Wunderbares, eine elektrische Eisenbahn. Ich bin sicher, dass er sich sehr darüber freut. Der Weihnachtsmann kommt ja nun nicht mehr zu uns. Du kannst Dich bestimmt erinnern, dass Gerd im letzten Jahr "Hallo, Onkel Emil!" rief, als der Weihnachtsmann ins Zimmer kam. Alles Schöne hat einmal ein Ende! Nun ist der Junge schon so gross und

Lesestück (Fortsetzung)

geht zur Schule. - Seine Geschenke werden diesmal einfach unter den Tannenbaum gelegt. Wenn Gerd dann sein Gedicht aufgesagt hat, und wir "O, Tannenbaum" gesungen haben, kann das Öffnen der Pakete beginnen.

Für Otto habe ich ein paar Schlipse gekauft. Ich bin gespannt, ob er mir den Pelzmantel schenkt, den ich mir gewünscht habe. Am Ersten Weihnachtstag essen wir natürlich wieder eine Gans. Otto hat auch schon eine gute Flasche Wein gekauft. Für den Zweiten Weihnachtstag haben wir eine Einladung von Else und Emil bekommen. Dort gibt es bestimmt auch wieder etwas Gutes. - Auch Silvester wollen wir übrigens zusammen sein. Nach Neujahr schreibe ich Dir mehr davon.

Otto, Gerd und ich wünschen Dir, liebe Mutter, frohe Weihnachten und alles Gute zum Neuen Jahr. Wir denken bestimmt oft an Dich und hoffen, dass Deine Enkelkinder Dir viel Freude machen, wenn Du Weihnachten zu Karl gehst. Mein Gott, wie lange habe ich meinen Bruder Karl nicht mehr gesehen!

Mit herzlichem Gruss

Deine

Inge

P.S. Hoffentlich kommt unser Weihnachtspaket pünktlich an. Aber nicht vor dem 24. Dezember öffnen!

L E K T I O N 66

Lesestück (Fortsetzung)

Fragen:

1. Was schreibt Frau Schmidt?
2. Wann schreibt sie den Brief?
3. Was haben Herr und Frau Schmidt schon erledigt?
4. Womit ist Frau Schmidt noch nicht fertig?
5. Wohin muss Frau Schmidt auch noch gehen?
6. Was darf sie da nicht?
7. Auf wen muss Frau Schmidt sehr aufpassen?
8. Was macht Gerd?
9. Wie ist Gerd?
10. Was sagt seine Mutter deshalb von ihm?
11. Wobei hat Gerd seine Mutter gestört?
12. Worauf freut Gerd sich schon sehr?

13. Was soll Gerd zu Weihnachten bekommen?
14. Was glaubt Frau Schmidt?
15. Wer kommt nicht mehr zu Gerd?
16. Was geschah nämlich im letzten Jahr?
17. Wohin geht Gerd bereits?
18. Wohin werden Gerds Geschenke am Heiligabend gelegt?
19. Was muss Gerd tun, bevor er seine Geschenke öffnen darf?
20. Was tun sie alle zusammen auch noch?
21. Was kann dann endlich beginnen?

22. Was will Frau Schmidt ihrem Mann schenken?
23. Was wünscht sie sich?
24. Was wollen Schmidts am Ersten Weihnachtstag essen?
25. Was wollen sie dazu trinken?
26. Wer hat die Schmidts zum Zweiten Weihnachtstag eingeladen?
27. Was gibt es dort immer?
28. Wohin wollen sie Silvester gehen?
29. Wann will Frau Schmidt ihrer Mutter darüber schreiben?

30. Was wünscht die ganze Familie der Mutter von Frau Schmidt?
31. Was tun sie oft?
32. Wen will die Mutter von Frau Schmidt Weihnachten besuchen?
33. Wer ist Karl?
34. Wen hat Frau Schmidt lange nicht mehr gesehen?
35. Was hofft Frau Schmidt?
36. Wann soll Gerds Grossmutter das Paket öffnen?

Gespräche

1. Unterhalten Sie sich mit Ihrem Klassenkameraden über das deutsche Weihnachtsfest!

2. Unterhalten Sie sich mit Ihrem Freund über die Weihnachtsgeschenke, die Sie Ihrer Familie schicken wollen!

3. Militär-Bilderfolge 9 (Einführung)

Hausaufgaben

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

Beispiel für Fragen 1-5:

Herr Schmidt schenkt seiner Frau sicher etwas, was teuer ist.
Frage: Was schenkt Herr Schmidt seiner Frau zu Weihnachten?
Antwort: Er schenkt ihr etwas Teures zu Weihnachten.

1. Bei Schmidts wird immer gut gegessen.
   Was gibt es also bei Schmidts zu Weihnachten?

2. Vieles, was man in den Schaufenstern sieht, ist schön.
   Was sieht man in den Schaufenstern?

3. Schmidts kaufen für ihren Sohn Spielsachen. Nichts ist sehr teuer.
   Was kaufen Schmidts für ihren Sohn?

4. In einer alten Illustrierten finden Sie nur wenig, was neu ist.
   Was finden Sie in einer alten Illustrierten?

5. Ihr Freund hat Geburtstag. Sie wünschen ihm alles, was gut ist.
   Was wünschen Sie Ihrem Freund?

6. Im Porzellangeschäft steht überall: Nicht anfassen!
   Was ist im Porzellangeschäft verboten?

L E K T I O N 66

Hausaufgaben (Fortsetzung)

7. Man darf während der Fahrt nicht aussteigen.
Was ist während der Fahrt verboten?

8. Frau Schmidt hat schon alle Weihnachtsgeschenke eingekauft.
Was hat Frau Schmidt schon erledigt?

9. Sie bäckt gerade etwas, ist aber noch nicht fertig.
Womit ist sie also noch nicht fertig?

10. Frau Schmidt schreibt Weihnachtskarten, aber Gerd stört sie immer dabei.
Wobei stört Gerd seine Mutter immer?

11. Erst singen Schmidts "O, Tannenbaum", und dann beginnen sie, die Pakete zu öffnen.
Womit beginnen Schmidts, nachdem sie "O, Tannenbaum" gesungen haben?

12. Der Rasen darf nicht betreten werden.
Was ist verboten?

13. Schmidts bekommen ein Paket, das sie aber erst Weihnachten öffnen dürfen.
Was steht auf dem Paket?

14. Frau Jones schickt ein Kaffeeservice nach Amerika.
Man soll das Paket nicht werfen.
Was schreibt sie auf das Paket?

15. Der Ausguss ist verstopft und soll deshalb nicht benutzt werden.
Was schreiben Sie deshalb auf ein Stück Papier, das Sie über den Ausguss hängen?

PROSE NARRATIVE

LEKTION 66

Mrs. Schmidt writes a Christmas letter to her mother.

Essen, Dec. 22, 1962

Dear Mother,

Well, in just two days it will be Christmas Eve, but there still remains so much for me to do. We have, to be sure, already finished (the) buying (of) gifts, but I'm not finished with the baking yet. Then, too, I still have to go to the hairdresser. That means no time to lose! Also, I just can't watch (pay attention to) Gerd enough. One need only to look away (lit. not to look) one time, and then he is immediately looking everywhere for packages and gifts. But thank God, till now he hasn't found anything special. Despite that he sometimes gets on my nerves because he is so terribly excited. If you only knew (lit. what do you think?) Mother, how often the boy bothered me while I was writing the Christmas cards! But one must understand him; he is so looking forward to Christmas.

Incidentally, he's getting something very special this year--an electric train. I'm sure he'll be very happy about it. Santa Claus doesn't come to our house anymore. I'm sure (certainly) you can remember that last year Gerd called, "Hello, Uncle Emil!" when Santa Claus came into the room. All nice things come to an end sometime! Now the boy is already so big and is going to school. This time his gifts will simply be laid under the tree. When Gerd has recited his poem, and we've sung "O Tannenbaum," the opening of the packages can begin.

I bought a few neckties for Otto. I'm very curious whether he will give me the fur coat I wished for. On the first Christmas Day we'll have a goose again, of course. Otto has also already bought a good bottle of wine. For the second Christmas Day we have gotten an invitation from Else and Emil. There'll certainly be something good there too. We want to be together on New Year's Eve too, incidentally. After New Year's I'll write you more about it.

Dear Mother, Otto, Gerd and I wish you a Merry Christmas and all good tiding in the New Year. We will definitely think of you often and we hope your grandchildren will make you very happy when you go to Karl's for Christmas. My God, how long has it been since I saw my brother Karl!

With love,
your

Inge

P.S. I hope our Christmas package arrives on time. But don't open (it) before December 24th. (Questions 1-36)

Formenlehre

I. Adjectives with "etwas", "nichts", "viel", "wenig", and "alles"

a. Adjectives which are used in combination with the words "etwas", "nichts", "viel", and "wenig" are capitalized and have the neuter ending "-es" (dative "-em").

Examples:

Er erzählte mir etwas Neues.
(He told me something new.)

Er kommt jeden Tag mit etwas Neuem.
(Every day he presents something new.)

Das bedeutet nichts Gutes.
(That indicates nothing good.)

In der Zeitung steht viel Interessantes.
(There are many interesting things in the newspaper.)

Er hat wenig Wichtiges zu erzählen.
(He can tell little that is important.)

b. Adjectives can also be used as neuter nouns when combined with "alles". However, since "alles" is a "dieser" word, their declension here follows the pattern of the neuter adjective after the definite article (see Lessons 29, 30, and 38, especially the synopsis at the bottom of p. 100, Vol. III and the statement on adjectives after "dieser" words at the top of p. 58, Vol. IV).

Examples:

Alles Gute kommt von oben.
(Everything (that is) good comes from heaven ("above").)

Formenlehre (Fortsetzung)

Er will sich von allem Unwichtigen trennen.
(He wants to get rid of all unimportant things.)

Ich wünsche Dir alles Gute.
(I wish you everything (that is) good.)

II. The Infinitive Used as a Neuter Noun

The infinitive verb form is frequently used as a neuter noun.

Examples:

Das viele Rauchen ist nicht gut.
(Smoking a lot is not healthy.)

Fischen ist streng verboten.
(Fishing is strictly forbidden.)

Er zeigt grosses Können.
(He shows great skill.)

III. The Infinitive Used as an Imperative

In German the infinitive is also used as an imperative when the command is not addressed to specific persons.

Examples:

Aufstehen! - (Get up!)

Nicht anfassen! - (Don't touch!)

Wörterverzeichnis

	auf Abzahlung	on the installment plan
	anfassen	to touch
	aufsagen	to recite
	backen er bäckt backte or buk hat gebacken	to bake
	Schaufenster begucken	to go window-shopping
	brauchbar	useful
(der)	Dezember	December
das	Enkelkind, Enkelkinder	grandchild
	froh	glad, joyful, merry
	furchtbar	awful, terrible
die	Gans, Gänse	goose
	gebrauchen	to use
das	Gedicht, Gedichte	poem
	greifen nach er greift griff hat gegriffen	to reach for
das	Haushaltswarengeschäft, Haushaltswarengeschäfte	houseware store
der	Heiligabend	Christmas Eve
	es heisst hiess hat geheissen	it is necessary
das	Kaffeeservice (kafezervis) Kaffeeservice (kafezervis)	coffee service

L E K T I O N 66

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	den Mund halten (colloq.)	to be quiet
die	Mutti, Muttis	mom, mama
der	Nerv, Nerven jemand auf die Nerven fallen	nerve to get on a person's nerves
(das)	Neujahr	New Year
der	Pelzmantel, Pelzmäntel	fur coat
das	Porzellan', Porzellane	china, porcelain
die	Rate, Raten auf Raten	installment on the installment plan
	'reinschaun	to look into something or some place (colloq. for "hineinschauen")
	schliessen er schliesst schloss hat geschlossen	to close
der	Schlips, Schlipse	(neck)tie
	selbst (in front of the noun of reference)	even
(das)	Silvester, Silvester	New Year's Eve on New Year's Eve
	singen er singt sang hat gesungen	to sing
der	Tannenbaum, Tannenbäume	Christmas tree
der	Vati, Vatis	daddy
die	Vier, Vieren	barely satisfactory grade; the grading system used in the German schools ranges from 1 (very good) to 6 (unsatisfactory)

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

(das)	Weihnachten, Weihnachten (often used in the plural) zu Weihnachten	Christmas at Christmas
der	Weihnachtsbrief Weihnachtsbriefe	Christmas letter
	Weihnachtseinkäufe (pl.)	Christmas shopping
das	Weihnachtsgeschenk Weihnachtsgeschenke	Christmas gift
die	Weihnachtskarte, Weihnachtskarten	Christmas card
der	Weihnachtsmann, Weihnachtsmänner	Santa Claus
das	Weihnachtspaket', Weihnachtspakete	Christmas package
der	Weihnachtstag, Weihnachtstage	Christmas Day (in Germany Christmas is celebrated two days, on the 25th and the 26th of December)
	wo ... jetzt	now that

Vorübungen

a. Hauptmann Schnell wollte gestern mit uns sprechen. Er hat uns gesucht. Ich bin also gestern gesucht worden.
Sind Sie auch gesucht worden?
Ja, ich bin auch gesucht worden.

Wir duzen uns jetzt. (Der Lehrer zeigt auf einen Schüler:)
Du bist gestern geprüft worden.
Fragen Sie Ihren guten Freund, Herrn ..., ob er gestern auch geprüft worden ist!
Bist du gestern auch geprüft worden?
Ja, ich bin gestern auch geprüft worden.
Ist Herr ... gestern geprüft worden?
Ja, er ist gestern geprüft worden.

Ihre Frau war krank.
Ist sie von Ihnen gepflegt worden?
Ja, sie ist von mir gepflegt worden.

Ist das Kind gebadet worden?
Ja, es ist gebadet worden.

Sind Sie am Freitag geprüft worden?
Ja (nein), wir sind (nicht) geprüft worden.

Wir duzen uns jetzt wieder. (Der Lehrer zeigt auf die Klasse:)
Ihr seid geprüft worden.
Fragen Sie Ihre beiden Freunde, Herrn ... und Herrn ..., ob sie geprüft worden sind!
Seid ihr geprüft worden?
Ja, wir sind geprüft worden.

Sind die Autos auf der Strasse geparkt worden?
Ja, die Autos sind auf der Strasse geparkt worden.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Ihr Freund hat das Haus gebaut.
Feldwebel Hoffmann hat das Auto gekauft.
Die Mutter hat das Kind geweckt.
Schütze Braun hat eine falsche Nummer gewählt.
Wir haben Benzin statt Super getankt.
Ich habe den Dialog gelernt.
Schütze Braun hat den Koffer geholt.
Die Mutter hat das Messer gebraucht.
Der Kellner hat das Bier gebracht.

L E K T I O N 67

Vorübungen (Fortsetzung)

b. Herr Meier hat uns zur Schule gefahren.
Ich bin also zur Schule gefahren worden.
Sind Sie auch zur Schule gefahren worden?
Ja, ich bin auch zur Schule gefahren worden.

Wir duzen uns jetzt. (Der Lehrer zeigt auf einen Schüler:)
Du warst beim Arzt und bist gewogen worden.
Fragen Sie Ihren guten Freund, Herrn ..., ob er auch gewogen worden ist!
Bist du auch gewogen worden?
Ja, ich bin auch gewogen worden.

Ihre Mutter hat einen Kuchen gebacken.
Ist der Kuchen gebacken worden?
Ja, der Kuchen ist gebacken worden.

Das Kind ruft die Mutter.
Ist die Mutter gerufen worden?
Ja, die Mutter ist gerufen worden.

Wir haben Schokoladeneis gegessen.
Ist das Schokoladeneis von uns gegessen worden?
Ja, das Schokoladeneis ist von uns gegessen worden.

Schütze Schwarz hat uns gesucht und uns in der Kantine gefunden.
Sind wir in der Kantine gefunden worden?
Ja, wir sind in der Kantine gefunden worden.

Wir duzen uns jetzt wieder. (Der Lehrer zeigt auf die Klasse:)
Ihr seid gestern gesehen worden.
Fragen Sie Ihre beiden Freunde, Herrn ... und Herrn ..., ob sie gestern gesehen worden sind!
Seid ihr gestern gesehen worden?
Ja, wir sind gestern gesehen worden.

Sind die Äpfel gegessen worden?
Ja, die Äpfel sind gegessen worden.

Vorübungen (Fortsetzung)

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Wir haben Kaffee getrunken.
Oberleutnant Jones hat den Koffer getragen.
Fräulein Schreiber hat den Brief geschrieben.
Die Sprechstundenhilfe hat die Temperatur gemessen.
Der Vater hat die Zeitung gelesen.

Courtesy of German
Information Center

Wer ist am Ball?

L E K T I O N 67

Dialog

Auf dem Fussballplatz.

Situation: Schütze Smith und Schütze White sehen sich das Fussballspiel Kickers Offenbach gegen Eintracht Frankfurt an.

Personen: Schütze Smith
Schütze White

Smith — Tor!

White — M e i n e Herren, die Offenbacher Zuschauer sind ja ganz aus dem Häuschen!

Smith — Ist das ein Wunder? Gerade ist das dritte Tor für Offenbach geschossen worden.

White — Dann steht es jetzt 3 : 2 (drei zu zwei) für Kickers Offenbach.

Smith — Ja, aber pass auf, jetzt greift Eintracht Frankfurt an!

White — Eintracht ist am Ball. - Grossartiges Zusammenspiel!

Smith — Mensch, abgeben! - Sieht denn der nicht, dass der Läufer dort drüben frei steht?

White — Ein Glück für Offenbach, dass du nicht in der Frankfurter Mannschaft spielst.

Smith — Ja, mein Lieber, denen könnte ich vielleicht noch ein paar Sachen zeigen.

White — Gib doch nicht so an!

Smith — Als ich noch im New Yorker Soccer Club gespielt hab' ...

White — Hör schon auf! Dafür interessiert sich doch kein Mensch.

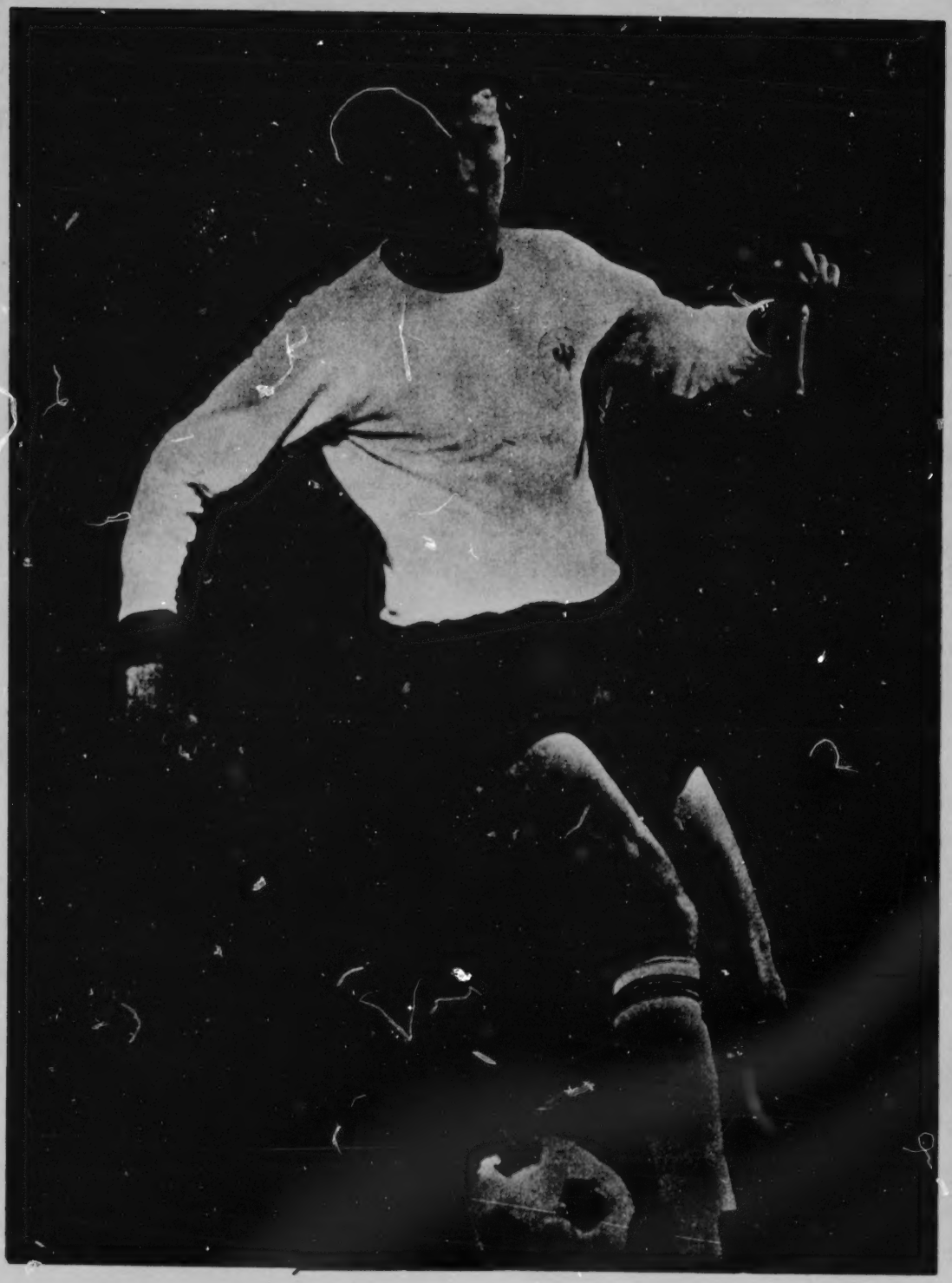
Lesestück

Im Sportverein.

Schütze Smith und Schütze White haben schon in Amerika viel Sport getrieben. Es ist deshalb kein Wunder, dass sie sich auch in Deutschland für den Sport interessieren. Man sieht die beiden nicht nur als Zuschauer bei den grossen Fussballspielen, sondern sie sind auch in einen deutschen Sportverein eingetreten. Nun können sie auf dem Sportplatz trainieren, sooft sie wollen. Auch die übrigen Einrichtungen des Vereins sind von ihnen schon fleissig in Anspruch genommen worden. Natürlich haben Schütze Smith und Schütze White gehofft, im Sportverein möglichst viele junge Leute zu treffen; und darin haben sie sich auch wirklich nicht getäuscht.

Fragen:
1. Was haben Schütze Smith und Schütze White schon in Amerika getan?
2. Was ist deshalb kein Wunder?
3. Wo sieht man die beiden oft?
4. Was haben die beiden auch noch gemacht?
5. Wo trainieren sie jetzt oft?
6. Was wird von ihnen auch in Anspruch genommen?
7. Sind die beiden nur in den Verein eingetreten, um besser Sport treiben zu können?
8. Wieso haben sie sich nicht getäuscht?

Die beiden Schützen haben natürlich auch einige junge Damen kennengelernt. Auf den Sportplätzen in Deutschland sieht man nämlich die Mädchen nicht nur unter den Zuschauern, sondern sie spielen auch Handball und Hockey und treiben Leichtathletik,



Courtesy of German
Information Center

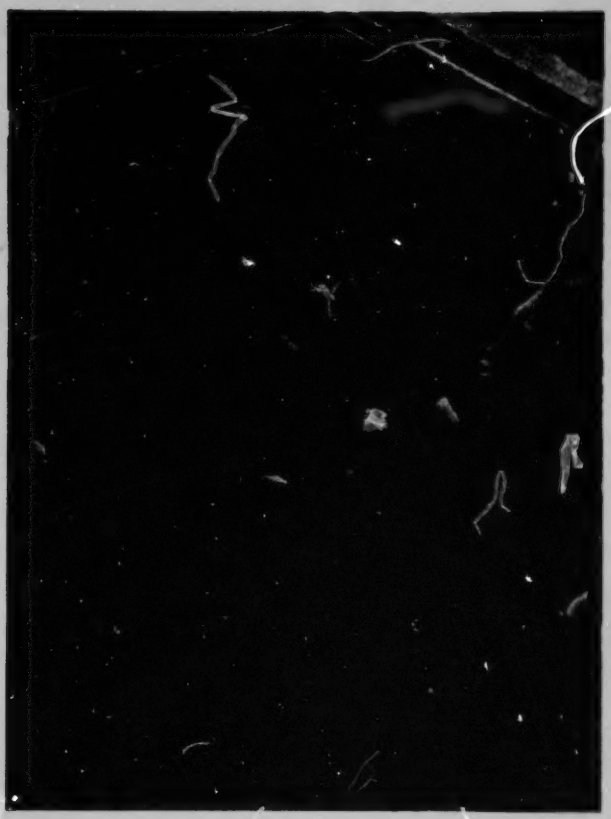
Lesestück (Fortsetzung)

genau wie die Jungen. - Schütze Smith gehört auch zu denen, die viel Leichtathletik treiben. Im Diskuswerfen ist er recht gut; und im Laufen ist er schon seit langem nicht mehr geschlagen worden. Besonders über 100 m läuft er grossartige Zeiten. Der Trainer des Vereins ist mit ihm sehr zufrieden. Schütze Smith trainiert zweimal in der Woche; und sonntags spielt er meistens noch Handball. Er hat schon manches Tor für seine Mannschaft geworfen, und manche kritische Situation ist überhaupt nur durch seine Hilfe gemeistert worden.

L E K T I O N 67

Lesestück (Fortsetzung)

Fragen:
9. Wen haben die beiden Schützen kennengelernt?
10. Welcher Sport wird in Deutschland sehr oft auch von Mädchen getrieben?
11. Welchen Sport treibt Schütze Smith?
12. Worin ist er recht gut?
13. Warum ist Schütze Smith seit langem über 100 m nicht mehr geschlagen worden?
14. Wie denkt der Trainer über Smith?
15. Wie oft trainiert Smith?
16. Was macht er sonntags oft?
17. Wodurch ist manche kritische Situation gemeistert worden?



Übung an den Ringen.

Gespräche

1. Sie unterhalten sich mit Schütze Smith über das, was er alles im Sportverein tut.

2. Sprechen Sie mit einem deutschen Freund über den Sport in Amerika und in Deutschland!

Übersetzung

Handball ist zuerst in Deutschland gespielt worden. Der Handball ist etwas kleiner als der Fussball. Zu einer Mannschaft gehören elf Mann. Handball kann auf jedem Fussballplatz gespielt werden. Wie beim Fussball geht es darum, möglichst viele Tore zu werfen oder zu „schiessen". Handballsport ist schon immer besonders an den deutschen Schulen getrieben worden.

Hausaufgaben

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

Beispiel: An jedem Sonntag wird auf dem Sportplatz Fussball gespielt.
Frage: Was ist also auch am letzten Sonntag geschehen?
Antwort: Auch am letzten Sonntag ist auf dem Sportplatz Fussball gespielt worden.

1. Die Schüler werden jeden Freitag geprüft.
   Was ist also auch letzten Freitag mit den Schülern geschehen?

2. Sie werden oft auf dem Sportplatz gesehen.
   Was ist auch neulich wieder geschehen?

3. In Deutschland wird seit langem viel Sport getrieben.
   Was ist in Deutschland schon immer geschehen?

4. Die 100 m werden auf jeder Olympiade gelaufen.
   Was ist also auch 1964 in Tokio geschehen?

LEKTION 67

Hausaufgaben (Fortsetzung)

5. Das Baby wird jeden Abend gebadet.
Was ist also auch gestern abend mit dem Baby geschehen?

6. In jedem Spiel werden von Schütze Smith ein paar Tore geworfen.
Was ist also auch im letzten Spiel geschehen?

7. In München wird viel Bier getrunken.
Was ist schon immer in München geschehen?

8. Sie werden abends immer von Ihrem Kameraden gestört.
Was ist also auch gestern abend geschehen?

PROSE NARRATIVE

At the Sports Club

Pvt. Smith and Pvt. White have already gone in a great deal for sports in America. Therefore it's no wonder that they are also interested in sports in Germany. One sees the two of them not only as spectators at the big soccer matches, but they have also joined a German Sports Club. Now they can train on the sports field as often as they want. They have also made frequent use of the other facilities of the club. Of course, Pvt. Smith and Pvt. White hoped to meet as many young people as possible at the club, and in that they were really not mistaken. (Questions 1-8)

The two privates have also met several young ladies, of course. On the sports fields in Germany one sees the girls not only among the spectators, but, on the contrary, they also play handball and field hockey, and participate in track and field events, just like the boys. Pvt. Smith is one of those (lit. belongs to those) who participates a great deal in track and field. He is quite good in the discus throw; and, in running, he hasn't been beaten in a long time. He runs great times, especially in the 100 meters. The coach of the club is very satisfied with him. Pvt. Smith practices twice a week, and on Sunday he usually plays handball too. He has already scored (thrown) many a goal for his team, and many a critical situation has been mastered only through his help. (Questions 9-17)

Formenlehre

Present Perfect Tense of the Passive

In the perfect tense "werden" requires the auxiliary "sein". Therefore "sein" is the inflected verb in the present perfect tense of the passive voice. It is used together with the past participle of the auxiliary "werden", which is "worden" (not "geworden" like the past participle of the independent verb "werden" - to become). The past participle of the main verb precedes "worden".

	Inflected Auxiliary of the Perfect Tense (sein)	Past Participle of the Main Verb (essen)	Past Participle of the Auxiliary of the Passive Voice (werden)
Das Brot	ist	gegessen	worden.

Synopsis:

ich bin gesehen worden	(I have been seen)
du bist gesehen worden	(you have been seen)
er, es, sie ist gesehen worden	(he, it, she has been seen)
wir sind gesehen worden	(we have been seen)
ihr seid gesehen worden	(you have been seen)
sie sind gesehen worden	(they have been seen)
Sie sind gesehen worden	(you have been seen)

Note: The combination "past participle of the main verb + worden" stands at the end of the clause to which it belongs. If additional elements are present in the clause, they go between the inflected form of "sein" and the combination just mentioned.

Example:

Der Ball ist vom Läufer abgegeben worden.
(The ball was passed by the halfback.)

Mir ist nichts davon gesagt worden.
(I wasn't told anything about it)

Wörterverzeichnis

	abgeben er gibt ab gab ab hat abgegeben	here: to pass the ball
	angeben er gibt an gab an hat angegeben	to brag, to show off
	angreifen er greift an griff an hat angegriffen	to attack
der	Anspruch, Ansprüche in Anspruch nehmen	claim to make use of
	denen (dative plural of the demonstrative pronoun "der, das, die"- compare Grammar Analysis of Lesson 20, Vol. II, page 98)	(to) those, (to) them
das	Diskuswerfen	throwing the discus
die	Einrichtung, Einrichtungen	facility, installation
	Eintracht Frankfurt	famous soccer club in Frankfurt (German champion in 1959)
	eintreten in (+ acc.) er tritt ein trat ein ist eingetreten	to join
	fleissig	diligent, industrious
	frei stehen	here: to be unguarded
der	Fussballplatz, Fussballplätze	soccer field

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

das	Fussballspiel, Fussballspiele	soccer game
der	Handball (das Handballspiel)	a field game similar to soccer, but the ball is carried and thrown by hand
	aus dem Häuschen sein	to be carried away (with enthusiasm), to go overboard
das	Hockey	field hockey
	Kickers Offenbach	well-known soccer club in Offenbach
	könnte	could, would be able to
	kritisch	critical
der	Läufer, Läufer	halfback (soccer)
die	Leicht"athle'tik	track and field sports
der / das / die	Liebe (adj. decl.)	dear
	mein Lieber	my dear
die	Mannschaft, Mannschaften	team, crew
	meistern	to master
das / der	Meter, Meter (abbr. m)	meter (= 3' $3\frac{1}{2}$")
	möglich	possible
	möglichst viele	as many as possible
die	Sache, Sachen	thing

L E K T I O N 67

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	schiessen er schiesst schoss hat geschossen	to shoot; here: to kick
	schlagen er schlägt schlug hat geschlagen	to beat
der	Sport, Sportarten Sport treiben er treibt trieb hat getrieben	sport to engage in sports
der	Sportplatz, Sportplätze	sports field
	es steht ... (für)	the score is ... (in favor of)
sich	täuschen in (+ dat.)	to be mistaken about
das	Tor, Tore	goal
der	Trainer, Trainer	coach, trainer
	trainie'ren	to practice
	Sport treiben er treibt Sport trieb Sport hat Sport ge- trieben	to engage in sports
die	übrigen (plural)	the other(s), the remaining
der	Verein', Vereine Sport"verein', Sportvereine	club sports club
das	Wunder, Wunder	wonder, miracle

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

das	Zusammenspiel	teamwork
der	Zuschauer, Zuschauer	spectator

Vorübungen

a. Meine Nachbarn geben eine Cocktailparty.
Ich bin eingeladen worden.
Sind Sie auch eingeladen worden?
Ja, ich bin auch eingeladen worden.

Wir duzen uns jetzt. (Der Lehrer zeigt auf einen Schüler:)
Du bist auch eingeladen worden.
Fragen Sie Ihren guten Freund, Herrn ..., ob er auch eingeladen worden ist!
Bist du auch eingeladen worden?
Ja, ich bin auch eingeladen worden.

Ist der Plattenspieler zurückgegeben worden?
Ja, der Plattenspieler ist zurückgegeben worden.
Und das Tonbandgerät?
Es ist auch zurückgegeben worden.

Sie haben Ihre Freundin von zu Hause abgeholt.
Ist sie auch wieder von Ihnen zurückgebracht worden?
Ja, sie ist auch wieder von mir zurückgebracht worden.

Herr Bluhm ist nach Las Vegas gefahren und hat uns mitgenommen.
Sind wir mitgenommen worden?
Ja, wir sind mitgenommen worden.

Wir duzen uns jetzt wieder. (Der Lehrer zeigt auf die Klasse:)
Ihr seid auch mitgenommen worden.
Fragen Sie Ihre beiden Freunde, Herrn ... und Herrn ..., ob sie mitgenommen worden sind!
Seid ihr mitgenommen worden?
Ja, wir sind mitgenommen worden.

Vorübungen (Fortsetzung)

Die Schüler haben Formulare ausgefüllt.
Sind alle Formulare ausgefüllt worden?
Ja, alle Formulare sind ausgefüllt worden.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Ihre Frau hat die Kinder angezogen.
Fräulein Schreiber hat viele Mäntel anprobiert.
Leutnant Burns hat seine Frau vom Flugplatz abgeholt.
Der Lehrer hat die Tür aufgemacht.
Herr Figaro hat Oberleutnant Jones' Jackett abgebürstet.
Hauptmann Schnell hat die Tür aufgeschlossen.
Herr Klemme hat den Hut aufgehängt.
Lilo hat den Hund angebunden.
Feldwebel Hoffmann hat den Klassenkameraden vorbeigelassen.

b. Wir haben der Klasse etwas erzählt. Sie, Herr ..., haben laut gesprochen, ich leise. Ich bin nicht verstanden worden.
Herr ..., sind Sie verstanden worden?
Ja, ich bin verstanden worden.

Wir duzen uns jetzt. (Der Lehrer zeigt auf einen Schüler:)
Alle haben eine Einladung bekommen, nur du bist vergessen worden.
Fragen Sie Ihren guten Freund, Herrn ..., ob er vergessen worden ist!
Bist du vergessen worden?
Ja, ich bin vergessen worden.

Ein Schüler hat den Lehrer besucht.
Ist der Lehrer von einem Schüler besucht worden?
Ja, er ist von einem Schüler besucht worden.

Frau Schneider war beim Arzt.
Ist sie vom Arzt untersucht worden?
Ja, sie ist vom Arzt untersucht worden.

Vorübungen (Fortsetzung)

Ein Tonbandgerät steht im Klassenzimmer. Die Schüler haben es benutzt.
Ist das Tonbandgerät benutzt worden?
Ja, es ist benutzt worden.

Wir wollten ein Konto eröffnen. Wir sind zur Bank gegangen, und der Bankangestellte hat uns beraten.
Sind wir von dem Bankangestellten beraten worden?
Ja, wir sind von dem Bankangestellten beraten worden.

Wir duzen uns jetzt wieder. (Der Lehrer zeigt auf die Klasse:) Ihr habt euch nicht selbst rasiert, ihr seid rasiert worden. Fragen Sie Ihre beiden Freunde, Herrn ... und Herrn ..., ob sie auch rasiert worden sind!
Seid ihr auch rasiert worden?
Ja (nein), wir sind (nicht) rasiert worden.

Beim Mechaniker stehen einige Autos.
Sind die Autos repariert worden?
Ja, die Autos sind repariert worden.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

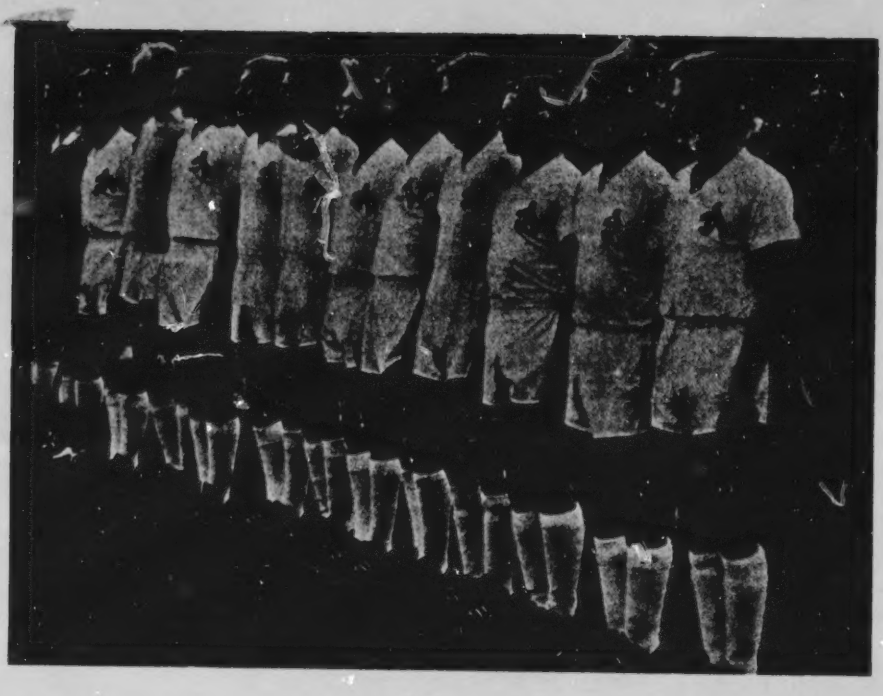
Sie haben Ihren Freund besucht.
Wir alle haben das Bier bezahlt.
Hauptmann Schnell hat ein Gedeck bestellt.
Wir haben das Restaurant betreten.
Ihr Freund hat Geld gewonnen.
Man hat Ihnen das Rauchen verboten.
Wir haben Schaufenster beguckt.
Der Lehrer hat die Kreide benutzt.
Wir haben Sauerbraten bestellt.
Der Chef hat einen Brief diktiert.
Die Sekretärin hat die Post erledigt.
Die Mutter hat ihr Kind entschuldigt.
Sie haben Ihre Freundin enttäuscht.
Der Lehrer hat die Aufgabe erklärt.
Man hat das Geschäft heute eröffnet.
Die Dame hat uns eine Geschichte erzählt.
Wir haben nur zwei Plätze reserviert.
Wir haben trotz des Regens einen Ausflug riskiert.

L E K T I O N 68

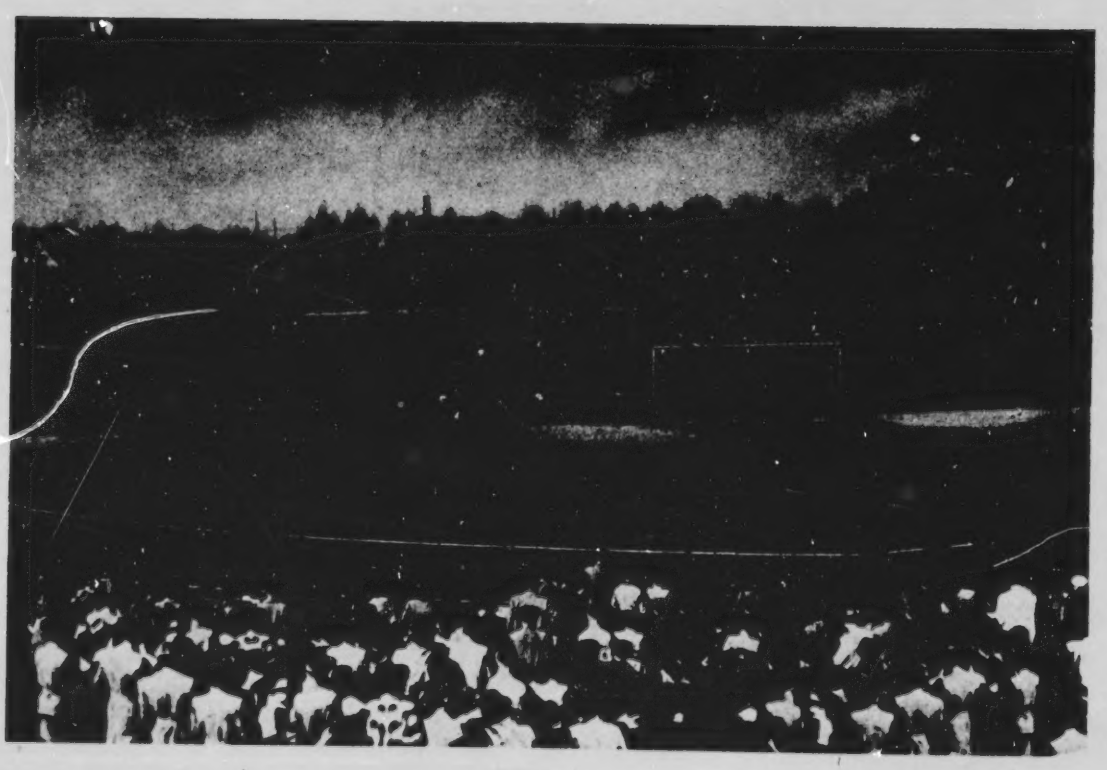
Vorübungen (Fortsetzung)

Fräulein Schreiber hat einen Brief stenographiert.
Der Gepäckträger hat die Koffer transportiert.
Wir haben auf der Autobahn einen Mercedes überholt.
Wir haben zum Geburtstag Blumen überreicht.
Sie haben eine Frage überlegt.
Hauptmann Schnell hat die Aufführung versäumt.
Der Lehrer hat die Frage wiederholt.

Er ist eine Kanone.



Die Mannschaft



Ein Fussballplatz

L E K T I O N 68

Dialog

Situation: Das Fussballspiel geht weiter.

Personen: Schütze Smith
Schütze White

Smith	Mensch, White! Hast du das gesehen?
White	Nein! Wo? Was?
Smith	Der Ball ist vom Verteidiger mit der Hand angefasst worden.
White	Ist denn das nicht erlaubt?
Smith	Natürlich nicht! Das gibt einen Elfmeter.
White	Elfmeter? Was ist denn das?
Smith	Ein Strafstoss von der Elfmetermarke. Knochenhauer von Eintracht Frankfurt schiesst ihn.
White	Das ist ein sicheres Tor! - Da, der Schiedsrichter pfeift!
Smith	Tor! - 3 : 3 (drei zu drei).
White	Der Torwart konnte wirklich nichts machen.
Smith	Ja, der Knochenhauer ist eine Kanone!
White	Warum ist denn nun schon wieder gepfiffen worden?
Smith	Das Spiel ist zu Ende.
White	3 : 3 (drei zu drei) unentschieden! Und ich habe im Fussballtoto auf Offenbach getippt!
Smith	Na ja, nur nicht den Mut verlieren!

Lesestück

Im Sportverein (Fortsetzung).

Schütze White ist kein besonders guter Läufer, und statt Handball spielt er lieber Tennis. Er spielt auch schon ganz gut Fussball, aber meistens ist er doch auf dem Tennisplatz zu finden. Das ist wirklich kein Wunder, denn dort wartet eine nette Sportkameradin auf ihn, der er vor einiger Zeit vorgestellt worden ist. Seitdem haben sich die beiden öfters auf dem Tennisplatz getroffen, und manchmal ist dabei gar nicht so viel Tennis gespielt worden. Schütze White ist von seinem Freund schon manchmal „Salonsportler" genannt worden, weil Smith ihn so oft mit Sportkameradinnen an der Bar des Vereinslokals sieht. Eigentlich darf White ja als Sportler nicht trinken, aber ...

Fragen:
1. Worin ist Schütze White gut?
2. Wo ist er meistens zu finden?
3. Wem ist er vor einiger Zeit vorgestellt worden?
4. Wer trifft sich öfters auf dem Tennisplatz?
5. Wird dabei immer viel Tennis gespielt?
6. Wie ist Schütze White schon manchmal von seinem Freund genannt worden?
7. Warum nennt Schütze Smith ihn so?
8. Was darf ein Sportler nicht?

Auch das Schwimmbad des Vereins ist schon oft von Schütze Smith und Schütze White benutzt worden, denn Schwimmen macht ihnen grossen Spass. Im Wasser sind sie zwar beide keine

LEKTION 18

Lesestück (Fortsetzung)

„Kanonen", aber wenn sie einmal so recht ausspannen wollen, ist ein Tag im Schwimmbad gerade richtig. Selbst dem asketischen Sportler Smith steigt der Blutdruck, wenn er die vielen hübschen Badenixen sieht. Als White ihn einmal auf ein Paar besonders schöne, lange Beine aufmerksam machte, meinte Smith gleich: „Fabelhaft! Mit solchen Beinen kann man bestimmt spielend Weltrekord schwimmen!"

18

Lesestück (Fortsetzung)

Fragen:
9. Was benutzen Schütze Smith und Schütze White oft?
10. Was macht ihnen grossen Spass?
11. Wo sind sie beide keine „Kanonen"?
12. Wozu gehen sie ins Schwimmbad?
13. Was für ein Sportler ist Smith?
14. Wann steigt selbst bei Schütze Smith der Blutdruck?
15. Worauf hat Schütze White seinen Freund einmal aufmerksam gemacht?
16. Was meinte Smith da?

Schwimmen - ein gesunder Sport.

LEKTION 68

Gespräche

1. Sie erklären Ihrem Freund das Fussballspiel. Ihr Freund versteht nicht viel von Fussball und stellt viele Fragen.

2. Sie gehören zum Sportverein Blau-Weiss. Sie reden einem Kameraden zu, auch in diesen Verein einzutreten.

Übersetzung

Der Handballsport ist besonders bei jungen Menschen sehr beliebt. Wohl jeder deutsche Junge kennt das Spiel. Auch Mädchen spielen es an den Schulen und in Sportvereinen. Auf der Olympiade 1936 in Berlin ist Handball zum ersten Male der ganzen Welt vorgestellt worden. Viele Zuschauer aus anderen Ländern fanden das Spiel sehr interessant. Seit dieser Zeit ist es dann auch in vielen Nachbarländern Deutschlands eingeführt worden.

Hausaufgaben

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

Beispiel: Lilo wird täglich von Hauptmann Schnell angerufen.
Frage: Was ist also auch gestern mit Lilo geschehen?
Antwort: Lilo ist auch gestern von Hauptmann Schnell angerufen worden.

1. Der kleine Gerd wird von seinen Eltern jeden Sonntag in die Kirche mitgenommen.
   Was ist also auch letzten Sonntag geschehen?

2. Jedes Jahr werden viele Volkswagen verkauft.
   Was ist also auch letztes Jahr geschehen?

3. Der Sekretärin werden jeden Tag viele Briefe diktiert.
   Was ist also auch gestern geschehen?

4. Der Ball wird von den Frankfurtern immer schnell abgegeben.
   Was ist auch jetzt wieder mit dem Ball geschehen?

Hausaufgaben (Fortsetzung)

5. Die Rundfunkgebühren werden jeden Monat bezahlt.
Was ist also auch letzten Monat geschehen?

6. Wenn Schütze Smith für seinen Sportverein spielt, wird jedes Spiel gewonnen.
Beim Spiel am letzten Sonntag hat Schütze Smith mitgespielt.
Was ist also geschehen?

7. Sie werden einmal jährlich vom Arzt untersucht.
Was ist auch letztes Jahr mit Ihnen geschehen?

8. Hauptmann Schnells Wagen wird alle 5 000 Kilometer abgeschmiert.
Was ist also auch nach den letzten 5 000 Kilometern geschehen?

PROSE NARRATIVE

At the Sports Club (cont)

Pvt. White is not an especially good runner; and instead of handball he prefers to play tennis. He already plays soccer pretty well too, but mostly he can be found on the tennis court. That is really no wonder, because a nice female sports partner to whom he was introduced some time ago waits there for him. Since then they have often met at the tennis court; and, sometimes on those occasions, not so much tennis at all has been played. Pvt. White has sometimes been called an "armchair quarterback" by his friend, because Smith so often sees him with lady sports partners at the bar of the clubhouse. As a sportsman Pvt. White actually shouldn't drink, but... (Questions 1-8)

The swimming pool of the club has also often been used by Pvt.'s Smith and White, because swimming is great fun for them. Indeed, neither of them is (lit. they both aren't) a real "ace" in the water; but, when they really want to relax on occasion, a day in the swimming pool is just right. Even the blood pressure of the ascetic sportsman Smith rises when he sees the many beautiful mermaids. Once when White called his attention to a pair of especially beautiful, long legs, Smith thought right away, "Fantastic, one can surely swim world records with such legs!" (Questions 9-16)

L E K T I O N 68

Formenlehre

Siehe Formenlehre zu Lektion 67.

Wörterverzeichnis

	asketisch	ascetic
die	Badenixe, Badenixen	"mermaid", a beautiful girl in a swimsuit
der	Elfmeter(-ball), Elfmeter(-bälle)	penalty kick from the "eleven meter mark"
die	Elfmetermarke	a point facing the goal, at a distance of eleven meters from the center of the goal line
	erlauben	to allow, to permit
der	Fussball, Fussbälle	soccer(ball)
der	Fussballtoto	soccer pool
die	Kano'ne, Kanonen	cannon, gun; in sports: champion, ace
der	Läufer, Läufer	runner
der	Mut	courage
	öfters	fairly frequently
	pfeifen er pfeift pfiff hat gepfiffen	to whistle
	so <u>recht</u>	really well
der	„Salonsportler"	a carpet-knight who cultivates a sportman's airs
der	Schiedsrichter, Schiedsrichter	referee, umpire
das	Schwimmbad, Schwimmbäder	swimming pool

L E K T I O N 68

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	schwimmen er schwimmt schwamm ist (hat) geschwommen	to swim
	seitdem' (adverb)	since then
die	Sport"kamera'din, Sportkameradinnen	female partner in sports activities
der	Sportler, Sportler	sportsman
der	Strafstoss, Strafstösse	penalty kick
(das)	Tennis	lawn tennis
der	Tennisplatz, Tennisplätze	tennis court
	tippen auf (+ acc.)	to place a bet on
der	Torwart, Torwarte	goalkeeper
	un"entschie'den	undecided; in sports: tied
das	Vereins"lokal', Vereinslokale	club house
der	Verteidiger, Verteidiger	defender; fullback (soccer)
der	Welt"rekord', Weltrekorde	world record
	vor einiger Zeit	some time ago

Vorübungen

I

a. Der Schüler kommt ins Klassenzimmer und pfeift.
Der Schüler kommt pfeifend ins Klassenzimmer.
Kommt der Schüler pfeifend ins Klassenzimmer?
Ja, der Schüler kommt pfeifend ins Klassenzimmer.

Lilo hat morgens nicht viel Zeit.
Muss Lilo stehend frühstücken?
Ja, Lilo muss stehend frühstücken.

Das Mädchen lacht, während es dem Mann antwortet.
Antwortet ihm das Mädchen lachend?
Ja, das Mädchen antwortet ihm lachend.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

laufend bezahlen, dauernd erzählen, schwimmend ankommen, bittend fragen, sprechend eintreten, sich gewinnend unterhalten, brennend gern tanzen, treffend antworten, spielend überholen, aufatmend hinausgehen, etwas prüfend anfassen, singend weiterlaufen, erklärend etwas sagen

b. Ein Wildwestfilm regt die Leute auf.
Ein Wildwestfilm ist also aufregend.
Ist ein Wildwestfilm aufregend?
Ja, ein Wildwestfilm ist aufregend.

Die Reklame lädt zum Kaufen ein.
Ist die Reklame also einladend?
Ja, die Reklame ist einladend.

Das Mädchen lacht und gewinnt damit das Interesse vieler Leute.
Ist das Lachen des Mädchens gewinnend?
Ja, das Lachen des Mädchens ist gewinnend.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

Antwort - treffend, Film - amüsierend, Bilder - sprechend, Fragen - bedeutend, Blick - prüfend, Antwort - passend, Arbeit - lohnend, Blick - fragend

L E K T I O N 69

Vorübungen (Fortsetzung)

c. 1. Der Zug fährt ab. Er pfeift.
Pfeift der abfahrende Zug?
Ja, der abfahrende Zug pfeift.
Sie sehen einen Zug. Er fährt.
Sehen Sie also einen fahrenden Zug?
Ja, ich sehe einen fahrenden Zug.
Der Zug kommt abends an. Sie sehen seine Lichter.
Sind das die Lichter des ankommenden Zuges?
Ja, das sind die Lichter des ankommenden Zuges.
Ihr Freund raucht. Dort liegen seine Zigaretten.
Gehören die Zigaretten Ihrem rauchenden Freund?
Ja, sie gehören meinem rauchenden Freund.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Der Mann arbeitet. Er ist mein Nachbar.
Der Hahn kräht. Er weckt den Bauern.
Der Mann schläft. Ich kenne ihn.
Ein Mann reitet. Das Mädchen grüsst den Mann.
Der Brief kommt zurück. Sie sind ärgerlich über den Brief.
Der Wald brennt. Sie laufen aus dem Wald.
Ein Mann steigt um. Sie helfen dem Mann.
Ein Junge badet. Seine Kleider liegen am Strand.

2. Ein Auto parkt. Es ist ein Mercedes.
Ist das parkende Auto ein Mercedes?
Ja, das parkende Auto ist ein Mercedes.
Sie freuen sich auf das nächste Wochenende.
Freuen Sie sich also auf das kommende Wochenende?
Ja, ich freue mich auf das kommende Wochenende.
Sie sehen ein Mädchen. Es tanzt. Sie kennen seinen Namen nicht.
Kennen Sie den Namen des tanzenden Mädchens?
Nein, ich kenne den Namen des tanzenden Mädchens nicht.
Sie geben Ihrem Kind Schokolade. Ein anderes Kind kommt dazu.
Geben Sie dem dazukommenden Kind auch Schokolade?
Ja, ich gebe dem dazukommenden Kind auch Schokolade.

Vorübungen (Fortsetzung)

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Das Radio spielt. Es stört mich.
Das Telefon klingelt. Es weckt Herrn Klemme.
Das Kind schläft. Sie kennen es.
Ein Haus brennt. Sie sehen es.
Das Pferd gewinnt. Sie setzten auf das Pferd.
Das Mädchen kommt herein. Ich bitte es, Platz zu nehmen.
An der Suppe fehlt Salz. Das Mädchen bringt es.
Ein Wort erklärt. Hauptmann Schnell findet es immer.
Das Auto fährt vorbei. Ich kenne seine Nummer.
Das Kind spielt. Die Mutter gibt dem Kind einen Ball.

3. Frau Burns wird Mutter.
Geht die werdende Mutter zum Arzt?
Ja, die werdende Mutter geht zum Arzt.
Haben Sie die aufregende Nachricht gehört?
Ja, ich habe die aufregende Nachricht gehört.
Eine Dame reist ab. Ihre Koffer sind schwer.
Sind die Koffer der abreisenden Dame schwer?
Ja, die Koffer der abreisenden Dame sind schwer.
Hat der Schaffner in der kommenden Nacht Dienst?
Ja, der Schaffner hat in der kommenden Nacht Dienst.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Eine Laterne brennt. Sie steht an der Ecke.
Die Lehrerin prüft. Sie kommt in die Klasse.
Die Frau kommt herein. Sie ist meine Schwester.
Eine Auskunft enttäuscht. Wir bekommen sie.
Die Grossmutter schläft. Das Kind sieht die Grossmutter.
Die Zigarette brennt. Machen Sie sie aus!
Die Musik stört. Stellen Sie sie ab!
Die Reklame lädt ein. Ich sehe sie.
Ihre Frau kann keine Handtasche finden, die passt.
Eine Frau wartet. Das sind ihre Koffer.
Die Dame singt. Der Mantel gehört der Dame.

4. Die Kinder kommen ins Wohnzimmer. Sie gratulieren.
Kommenden die gratulierenden Kinder ins Wohnzimmer?
Ja, die gratulierenden Kinder kommen ins Wohnzimmer.

L E K T I O N 69

Vorübungen (Fortsetzung)

Frau Jones muss unbedingt ein Paar Schuhe haben.
Sie kann aber keine finden, die ihr passen.
Kann Frau Jones wirklich keine passenden Schuhe finden?
Nein, sie kann wirklich keine passenden Schuhe finden.
Die Kinder schlafen. Ihr Spielzeug liegt auf dem Fussboden.
Liegt das Spielzeug der schlafenden Kinder auf dem Fussboden?
Ja, das Spielzeug der schlafenden Kinder liegt auf dem Fussboden.
Ihre Freunde kommen an. Sie bringen Ihnen ein Geschenk mit.
Danken Sie den ankommenden Freunden für das Geschenk?
Ja, ich danke den ankommenden Freunden für das Geschenk.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Die Leute fahren vorbei. Sie grüssen uns freundlich.
Die Mädchen gehen spazieren. Sie unterhalten sich über die Schule.
Menschen arbeiten. Sie müssen auch mal ausspannen.
Die Kinder singen. Sie hören sie.
Ich sehe mir zwei Filme an. Die Filme unterhalten.
Schüler studieren. Man soll sie nicht stören.
Die Sportkameradinnen schwimmen. Sie kennen ihre Namen.
Die Kinder fragen. Sie antworten ihnen.
Die Schüler fahren mit. Sie unterhalten sich mit ihnen.
Die Leute steigen aus. Die Koffer auf dem Bahnsteig gehören den Leuten.

Dialog

Hauptmann Schnell als Patient.

Situation: Lilo sitzt auf ihrem Zimmer und arbeitet. Hauptmann Schnell kommt herein, um Lilo zu besuchen.

Personen: stud.med. Lilo Meineke
Hauptmann Schnell

Schnell — Hallo, Lilo! Wie geht's?

Lilo — 'n Abend, Rolf! Ganz gut, ich hab' nur furchtbar viel zu tun. Du weisst, wir haben morgen eine Prüfung.

Schnell — So wie ich dich kenne, schaffst du das doch spielend! Übrigens, willst du wirklich am kommenden Sonnabend zum Studentenball gehen?

Lilo — Aber natürlich! Ich freue mich schon seit Wochen darauf. Warum fragst du?

Schnell — Vielleicht kann ich gar nicht mitkommen. Ich hab's nämlich im Hals.

Lilo — (brennend interessiert) Lass mich mal in deinen Hals gucken! - Sag mal: Aa!

Schnell — Aa!

Lilo — Das sieht wie eine beginnende Erkältung aus. Tut es sehr weh?

Schnell — Nein, jetzt fühle ich mich schon sehr viel besser.

Lilo — Du willst dich wohl über mich lustig machen, Rolf?

Schnell — Ganz im Gegenteil; ich bin froh, dass du einen so praktischen Beruf gewählt hast.

Lesestück

Aus dem Leben einer Studentin.

Lilo Meineke, die gutaussehende Freundin von Hauptmann Schnell, studiert Medizin an der Frankfurter Universität. Sie ist ganz bei der Sache und geht im allgemeinen gar nicht viel aus. Trotzdem haben Lilo und Hauptmann Schnell sich eines schönen Tages als Teilnehmer an einer Dampferfahrt kennengelernt. Der Hauptmann war natürlich sofort brennend an der hübschen Studentin interessiert.

Zunächst hatte das sonst so nette Mädchen leider nur wenig Zeit für ihn. Sie sass dauernd in dunklen Bibliotheken, hörte in der Uni Vorlesungen bedeutender Professoren und las viele dicke Bücher. Aber bald sind die beiden dann - wie wir alle wissen - doch sehr gute Freunde geworden.

Fragen:
1. Was macht Lilo in Frankfurt?
2. Warum geht sie im allgemeinen nicht viel aus?
3. Wie haben Lilo und Hauptmann Schnell sich kennengelernt?
4. Was war Hauptmann Schnell sofort?
5. Hatte Lilo gleich viel Zeit für Hauptmann Schnell?
6. Was machte Lilo denn immer?
7. Was wissen wir aber von den beiden?

Wegen ihres brennenden Interesses an der Wissenschaft nennt Hauptmann Schnell Lilo manchmal lachend seinen „Blaustrumpf". Aber das ist wirklich nur Spass, denn die beiden

L E K T I O N 69

Lesestück (Fortsetzung)

verstehen sich ausgezeichnet. Am kommenden Sonnabend wollen Lilo und ihr Hauptmann zum Studentenball gehen. Aber Hauptmann Schnell fürchtet, dass er wegen einer beginnenden Erkältung zu Hause bleiben muss. Lilo guckt ihrem Rolf in den Hals und gibt ihm Medizin.

Hauptmann Schnell kann wirklich froh sein, dass Lilo einen so praktischen Beruf gewählt hat.

Fragen:
8. Wie nennt Hauptmann Schnell Lilo manchmal im Spass?
9. Warum nennt er Lilo so?
10. Ist Lilo wirklich ein Blaustrumpf?
11. Was findet am kommenden Sonnabend statt?
12. Warum glaubt Hauptmann Schnell, dass er zu Hause bleiben muss?
13. Geht Hauptmann Schnell zu einem Arzt?
14. Was tut Lilo?
15. Worüber kann Hauptmann Schnell froh sein?

Gespräche

1. Sie sind Student, und Ihre Freundin ist Studentin. Sie laden Ihre Freundin ein, mit Ihnen zum Studentenball zu gehen. Ihre Freundin hat aber am Tag nach dem Ball eine schwere Prüfung und möchte lieber zu Hause bleiben und arbeiten.
2. Sie haben's im Hals. Sie gehen zum Arzt und lassen sich untersuchen.
3. Militär-Bildfolge 9 (Wiederholung)

62

Hausaufgaben

Übersetzung:

On Saturday Lilo and Captain Schnell went to the Students' Ball. This popular ball takes place once a year. All the students, male and female, and also some of their professors, come together. Because of a beginning cold, Captain Schnell at first thought that he could not come, but in the end he was able to make it after all. At the ball Captain Schnell and Lilo danced to the exciting music of a students' band. They had a grand time among all those dancing professors, laughing coeds, and singing students. It was a wonderful evening. Many students are already looking forward to the Students' Ball of the coming year.

PROSE NARRATIVE

From the Life of a Student

Lilo Meineke, Capt. Schnell's good-looking girl friend, studies medicine at the University in Frankfurt. She is completely involved in it and generally doesn't go out much. Nonetheless, she and Capt. Schnell met one day as participants on a steamer trip. The captain was, of course, immediately and intensely interested in the pretty student.

At first, unfortunately, the otherwise very nice woman had only a little time for him. She sat constantly in dark libraries, attended lectures by famous professors at the University, and read a lot of thick books. But then the two of them - as we all know - soon became very good friends anyway. (Questions 1-7)

Because of her intense interest in science, Capt. Schnell laughingly calls Lilo his „bluestocking." But that is really only in fun, because the two understand one another very well. On the coming Saturday Lilo and her captain want to go to the student ball. But Capt. Schnell fears he will have to stay home because of a beginning cold. Lilo looks into Rolf's throat and gives him medicine. Capt. Schnell can really be happy that Lilo has chosen such a practical profession. (Questions 8-15)

L E K T I O N 69

Formenlehre

I. Present Participle

In English, the present participle is that form of the verb which ends in "-ing". "Taking", "growing", "traveling" are present participles. In German, the present participle is formed by adding "-d" to the verb infinitive. The present participle can be used as an adverb, predicate adjective, or descriptive adjective. As a descriptive adjective it takes the adjective endings proper to its context.

Examples:

a. Adverb:

Lilo sitzt lesend auf ihrem Zimmer.
(Lilo sits in her room reading)

Sie interessiert sich brennend für Medizin.
(She is vitally interested in medicine)

b. Predicate Adjective:

Das Buch hier ist sehr aufregend.
(The book here is very exciting)

Diese Sache ist ganz unbedeutend.
(This matter is quite unimportant)

c. Descriptive Adjective:

Er ist ein denkender Mensch.
(He is a thinking person)

Hoffentlich bringt das kommende Jahr Ihnen viel Gutes.
(I hope the coming year will bring you much luck)

64

Formenlehre (Fortsetzung)

Ich wünsche Ihnen alles Gute im kommenden Jahr.
(I wish you the best of everything in the coming year)

Man soll eine beginnende Erkältung nicht leichtnehmen.
(One should not ignore an incipient cold)

Vorsicht! Spielende Kinder!
(Caution. Children playing)

C A U T I O N: Never try to use the German present participle to express a progressive tense. There are no progressive tenses in German. Both "I play" and "I am playing" are represented in German by "ich spiele".

LEKTION 69

Wörterverzeichnis

	bedeutend (pres. participle of "bedeuten")	renowned
die	Bibliothek', Bibliotheken	library
der	Blaustrumpf, Blaustrümpfe	bluestocking
sich	(gut, schlecht) fühlen	to feel (well, sick)
der	Hals, Hälse ich hab's im Hals	neck, throat I have a sore throat
das	Interes'se an (+ dat.), Interessen	interest in
	lustig sich lustig machen über (+ acc.)	merry gay to make fun of
der	Profes'sor, Professoren	professor
die	Sache, Sachen	affair, matter, concern
	ganz bei der Sache sein seine Sache gut machen	to be all attention to do one's job well
	schaffen er schafft schaffte hat geschafft das schaffst du	to do, to work, to be busy, to accomplish you {are / '11 be} able to make it
	stud. med. (studiosus medicinae)	medical student
der	Student', Studenten (n-noun)	(male) university student
der	Studen'tenball, Studentenbälle	student dance

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Studen'tin, Studentinnen	(female) university student, coed
der	Teilnehmer an (+ dat.), Teilnehmer	participant in
die	Universität', Universitäten (abbr.: Uni)	university varsity
die	Vorlesung, Vorlesungen	university lecture
	wenig	little, not much
die	Wissenschaft, Wissenschaften	science

Vorübungen

I

a. Eine Frau soll ihr Haar immer pflegen.
Das Haar einer Frau soll immer gepflegt aussehen.
Soll das Haar einer Frau immer gepflegt aussehen?
Ja, das Haar einer Frau soll immer gepflegt aussehen.

Der Anzug ist nicht mehr neu. Jemand hat ihn schon getragen.
Sieht der Anzug also getragen aus?
Ja, der Anzug sieht getragen aus.

Schütze White wollte telefonieren, hat aber keinen Anschluss bekommen.
Das hat ihn sehr aufgeregt.
Kommt er also aufgeregt aus der Telefonzelle?
Ja, er kommt aufgeregt aus der Telefonzelle.

Sie müssen einen schweren Koffer transportieren und brauchen Hilfe. Ihr Freund kommt gerade um die Ecke.
Kommt Ihr Freund wie gerufen?
Ja, er kommt wie gerufen.

b. Sie wollen einen Wagen kaufen. Aber der Verkäufer hat den Wagen, den Sie haben wollen, schon verkauft.
Ist der Wagen also schon verkauft?
Ja, der Wagen ist schon verkauft.

Lilo schlägt Hauptmann Schnell vor, ein Sparkonto zu eröffnen. Aber Hauptmann Schnell hat das schon letzte Woche getan.
Ist das Sparkonto also schon eröffnet?
Ja, das Sparkonto ist schon eröffnet.

Frau Jones will beim Lebensmittelhändler eine Rechnung bezahlen, aber Oberleutnant Jones hat sie schon bezahlt.
Ist die Rechnung also schon bezahlt?
Ja, die Rechnung ist schon bezahlt.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

Paket - geöffnet, Koffer - gepackt, Brot - gebacken, Suppe - bestellt, Jackett - abgebürstet, Kind - gebadet, Auto - gebraucht, Scheck - gedeckt, Brief - diktiert, Lebensmittel - eingepackt, Freundin - enttäuscht, Post - erledigt, Rauchen - erlaubt, Chef - gefürchtet, Wagen - überholt, Laden - geschlossen

L E K T I O N 70

Vorübungen (Fortsetzung)

c. 1. Der Wagen, der abgeschmiert ist, fährt besser.
Fährt der abgeschmierte Wagen besser?
Ja, der abgeschmierte Wagen fährt besser.
Der Schauspieler ist heute abend eingeladen.
Kennen Sie den eingeladenen Schauspieler?
Ja (nein), ich kenne den eingeladenen Schauspieler (nicht).
Kennen Sie den Empfänger des diktierten Briefes?
Ja (nein), ich kenne den Empfänger des diktierten Briefes (nicht).
Herr Meier nimmt dem Besuch, der eingetreten ist, den Mantel ab.
Nimmt Herr Meier dem eingetretenen Besuch den Mantel ab?
Ja, Herr Meier nimmt dem eingetretenen Besuch den Mantel ab.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Der Koffer ist angekommen. Er gehört dem Gast.
Der Wagen ist verkauft worden. Er gehört dem Direktor.
Der Brief ist aufgemacht worden. Er war für mich.
Ein Mantel ist abgebürstet. Er sieht besser aus.
Der Schüler hat einen Brief angefangen. Er muss ihn heute noch fertigschreiben.
Der Hund ist weggelaufen. Wir suchen ihn.
Ein Ausflug ist vorgeschlagen worden. Wir machen ihn.
Das Kind hat dem Vater einen Kuss versprochen. Es gibt ihm den Kuss.
Ein Gast ist eingeladen worden. Hier ist sein Mantel.
Der Platz ist reserviert worden. Das hier ist seine Nummer.
Ein Patient ist untersucht worden. Der Arzt spricht mit ihm.

2. Ein Wörterbuch wird gesucht. Es liegt auf dem Tisch.
Liegt das gesuchte Wörterbuch auf dem Tisch?
Ja, das gesuchte Wörterbuch liegt auf dem Tisch.
Sie haben Abendessen bestellt. Der Kellner bringt es.
Bringt der Kellner das bestellte Abendessen?
Ja, der Kellner bringt das bestellte Abendessen.

Vorübungen (Fortsetzung)

Ein Paket ist gefunden worden.
Kennen Sie den Empfänger des gefundenen Paketes?
Ja (nein), ich kenne den Empfänger des gefundenen Paketes (nicht).
Hauptmann Schnell macht eine Dienstreise.
Deshalb ist ein Abteil für ihn reserviert worden.
Sitzt Hauptmann Schnell in dem reservierten Abteil?
Ja, Hauptmann Schnell sitzt in dem reservierten Abteil.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Das Gebäude ist beleuchtet. Es ist das Kurhaus.
Das Obst ist eingekauft worden. Es liegt auf dem Tisch.
Ein Tonbandgerät ist zurückgegeben worden. Es steht auf dem Tisch.
Das Kind ist untersucht worden. Die Mutter zieht es wieder an.
Das Fussballspiel hat stattgefunden. Die Freunde sprechen über das Fussballspiel.
Das Kind hat das Spielzeug gewünscht. Die Mutter gibt ihm das Spielzeug.
Das Gepäck ist aufgegeben worden. Sie brauchen es nicht selbst zu tragen.
Sie haben ein Spielzeug mitgebracht. Das Kind freut sich über das Spielzeug.
Sie haben das Geschenk vergessen. Sie schicken es mit der Post.
Hauptmann Schnell hat ein Sparkonto eröffnet. Er freut sich über das Sparkonto.
Das Kind ist gebadet. Bringen Sie es zu Bett!
Das Kind ist weggelaufen. Seine Mutter ist sehr aufgeregt.
Das Kind ist angezogen. Die Mutter spielt mit ihm.
Ein Buch ist zurückgegeben worden. Sie lesen in dem Buch.
Ein Haus ist abgebrannt. Wir stehen vor diesem Haus.

L E K T I O N 70

Vorübungen (Fortsetzung)

3. Sie haben sich Arbeit mit nach Hause gebracht. Sie ist aber bald getan.
Ist die mitgebrachte Arbeit bald getan?
Ja, die mitgebrachte Arbeit ist bald getan.
Die Mutter hat viel gearbeitet.
Sie möchte abends ihre Ruhe haben, die sie auch verdient hat.
Möchte die Mutter die verdiente Ruhe haben?
Ja, die Mutter möchte die verdiente Ruhe haben.
Sie haben eine Zeitung bestellt. Die erste Nummer ist angekommen.
Ist das die erste Nummer der bestellten Zeitung?
Ja, das ist die erste Nummer der bestellten Zeitung.
Die Verkäuferin hat ihren Mantel vergessen. Sie kommt zurück.
Gehört der Mantel der zurückgekommenen Verkäuferin?
Ja, der Mantel gehört der zurückgekommenen Verkäuferin.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Die Post ist erledigt. Sie liegt dort.
Die Butter ist abgepackt. Sie kostet etwas mehr.
Eine Schreibmaschine ist benutzt worden. Sie muss sauber gemacht werden.
Hauptmann Schnell hat eine Zeitung mitgebracht. Er gibt sie seinem Freund.
Frau Jones hat eine Handtasche verloren. Sie hat sie wiederbekommen.
Sie haben eine Zeitung mitgebracht. Sie kennen den Redakteur dieser Zeitung.
Die Tür war geöffnet. Das Kind stand vor der Tür.
Sie haben eine Party versprochen. Sie laden Gäste zu dieser Party ein.

4. Hauptmann Schnell hat Blumen mitgebracht. Sie sind für Lilo.
Sind die mitgebrachten Blumen für Lilo?
Ja, die mitgebrachten Blumen sind für Lilo.

Vorübungen (Fortsetzung)

Frau Jones hat Lebensmittel eingekauft. Sie trägt sie nach Hause.
Trägt Frau Jones die eingekauften Lebensmittel nach Hause?
Ja, Frau Jones trägt die eingekauften Lebensmittel nach Hause.
Im Hotel sind Gäste angekommen. Der Hoteldiener trägt ihre Koffer.
Trägt der Hoteldiener die Koffer der angekommenen Gäste?
Ja, der Hoteldiener trägt die Koffer der angekommenen Gäste.
Hauptmann Schnell hat Freunde eingeladen. Er spricht mit ihnen.
Spricht Hauptmann Schnell mit den eingeladenen Freunden?
Ja, Hauptmann Schnell spricht mit den eingeladenen Freunden.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Die Autos sind repariert worden. Sie stehen auf dem Parkplatz.
Die Formulare sind ausgefüllt. Hauptmann Schnell gibt dem Bankangestellten die Formulare.
Autos, die gewaschen sind, sehen besser aus.
Leute, die herumgekommen sind, können viel und interessant erzählen.
Hauptmann Schnell und Lilo haben im Theater zwei Plätze. Die Plätze sind reserviert.
Die Leute freuen sich über Preise, die 'runtergegangen sind.
Wir freuen uns über Unternehmen, die gelungen sind.
Die Schüler sind mitgenommen worden. Ihre Mäntel liegen im Kofferraum.
Wir haben Cocktails bestellt. Der Kellner kommt mit den Cocktails.

VERGLEICHENDE ANATOMIE
stern

Dialog

Lilo studiert.

Situation: Lilo sitzt auf ihrem Zimmer und arbeitet schon wieder. „Vergleichende Anatomie" steht auf dem Buch, in dem sie gerade liest. Hauptmann Schnell blättert in herumliegenden Illustrierten und Zeitschriften.

Personen: stud.med. Lilo Meineke
Hauptmann Schnell

Schnell — Was liest du denn da für ein aufregendes Buch, Lilo?

Lilo — Ach, das ist ein Lehrbuch der vergleichenden Anatomie.

Schnell — Also, Lilo, wenn du mich fragst; ich finde deinen Körperbau vollendet! Und was sagt die Wissenschaft?

Lilo — Lass doch den Quatsch, Rolf! Ich muss mich unbedingt noch auf das Seminar bei Professor Leistenbruch vorbereiten.

Schnell — Und was mache ich mit dem angebrochenen Abend?

Lilo — Du kannst inzwischen das abgewaschene Geschirr wegstellen.

Schnell — Du willst immer nur lesen und arbeiten, Lilo! Ich glaube, du bist der geborene Blaustrumpf.

Lilo — Sei doch bitte einen Augenblick still, Rolf! Ich bin ja gleich fertig.

(Lilo sieht wieder ins Buch, während Hauptmann Schnell das Geschirr wegstellt. Dann greift er nach einer Zeitung und liest. Nach einer Weile klappt Lilo das Buch zu.)

Lilo — So, jetzt ist aber Schluss!

Schnell — (aufatmend) Endlich! Ich bin vor Langeweile fast gestorben.

Lesestück

Zu Besuch bei Lilo.

In Lilos nettem möbliertem Zimmer nahe der Universität sitzt Hauptmann Schnell und blättert in herumliegenden Illustrierten und Zeitschriften. Er ist froh, dass er mit Lilos Hilfe seine Erkältung noch vor dem letzten Wochenende losgeworden ist und den Studentenball nicht zu versäumen brauchte. Lilo hat zwar erst einige Semester studiert und ist noch lange keine erfahrene Ärztin, aber sie macht ihre Sache schon recht gut. Hauptmann Schnell geht auf jeden Fall viel lieber zu ihr als zu einem der kurz angebundenen Militärärzte. Nach vollendetem Studium will Lilo übrigens Kinderärztin werden. Hauptmann Schnell findet das sehr praktisch.

Fragen:
1. Wo wohnt Lilo?
2. Wer ist bei ihr zu Besuch?
3. Worüber ist Hauptmann Schnell froh?
4. Wo waren Hauptmann Schnell und Lilo letztes Wochenende?
5. Warum ist Lilo noch keine erfahrene Ärztin?
6. Wie sind die Militärärzte oft?
7. Was will Lilo werden?
8. Wie findet Hauptmann Schnell das?

Die arme Lilo hat leider, wie so oft, nicht viel Zeit für ihren Besuch. Sie muss sich auf ein Seminar bei dem gefürchteten Professor Leistenbruch vorbereiten. Früher war Hauptmann Schnell immer ein bisschen enttäuscht, wenn Lilo dauernd ar-

Lesestück (Fortsetzung)

beitete. Aber heute stört es den Hauptmann gar nicht mehr, wenn Lilo ein Buch über vergleichende Anatomie liest, während er ihr im Haushalt helfend zur Seite steht. Hauptmann Schnell ist zwar kein geborener Hausvater, aber in solcher Situation stellt er gern mal das abgewaschene Geschirr weg. Daran ist noch niemand gestorben, meint er.

Fragen:
9. Unterhält Lilo sich mit ihrem Besuch?
10. Warum hat sie keine Zeit?
11. Worüber war Hauptmann Schnell früher immer ein bisschen enttäuscht?
12. Stört ihn das heute auch noch?
13. Was für Bücher liest Lilo?
14. Was tut Hauptmann Schnell in solcher Situation?
15. Wie denkt er über solche Arbeit?

Nach einer Stunde klappt Lilo aufatmend ihr dickes Buch zu. Hauptmann Schnell macht eine Flasche Wein auf, und die beiden verbringen den angebrochenen Abend zu Hause. Sie unterhalten sich über den Ball, auf dem es so lustig zuging, dass sie nicht e i n e n Moment Langeweile hatten. Lilo sah sehr fesch aus in dem neuen Abendkleid, das sie sich von ihrem ersparten Geld gekauft hat. Beide haben sich auf dem Ball grossartig amüsiert. Es war wirklich ein gelungener Abend.

Lesestück (Fortsetzung)

Fragen:
16. Wann klappt Lilo aufatmend ihr Buch zu?
17. Was trinken Lilo und Hauptmann Schnell?
18. Wo verbringen die beiden den angebrochenen Abend?
19. Worüber unterhalten sie sich?
20. Wie ging es auf dem Ball zu?
21. Was hat Lilo sich von ihrem ersparten Geld gekauft?
22. Wie sah sie in ihrem neuen Abendkleid aus?
23. Was kann man von dem Abend sagen?

Gespräche

1. Ihr Sohn studiert Medizin. Er verbringt seine Semesterferien zu Hause. Sie unterhalten sich mit ihm über das Studentenleben.

2. Möchten Sie eine Ärztin zur Frau haben? Was spricht dafür und was dagegen?

3. Sie und Ihre Freundin waren letztes Wochenende auf einem Studentenball. Sie unterhalten sich darüber.

Hausaufgaben

Übersetzung:

Lilo Meineke is still a medical student. She is not yet an experienced physician. The dreaded Professor Leistenbruch is one of her teachers. Lilo is living in a furnished room near the university. With her saved money she has bought many fat books, in which she reads constantly. She is always well prepared for seminars and examinations. Even when the questions asked are difficult, she is easily able to make it. Sometimes Captain Schnell is a little disappointed that she has so little time for him. But her chosen profession is more important to her than anything else.

L E K T I O N 70

PROSE NARRATIVE

Visiting Lilo

Capt. Schnell is sitting in Lilo's nice, furnished room near the University thumbing through the magazines and periodicals which are lying around. He is happy that, with Lilo's help, he got rid of his cold even before last weekend and didn't have to miss the student ball. To be sure, Lilo has been studying for only a few semesters and is not by a long shot an experienced doctor, but she already does a good job. In any case, Capt. Schnell would much rather go to her than to the brusque military doctors. After completing her studies (lit. completed studies) Lilo wants to become a pediatrician, by the way. Capt. Schnell finds that very practical. (Questions 1-8)

As so often, poor Lilo unfortunatley has not much time for her visitor. She has to prepare for a seminar with the feared Professor Leistenbruch. Captain Schnell always used to be a little disappointed when Lilo constantly worked. But now (today) it doesn't bother the captain any more if Lilo reads a book on comparative anatomy while he lends a hand with the housework (lit: stands helping at her side in the household). Capt. Schnell is, to be sure, not a born "househusband" but in such a situation he'll gladly put away the washed dishes. No one has ever died from that, he thinks. (Questions 9-15)

After an hour Lilo bangs her thick book shut. Capt. Schnell opens a bottle of wine and the two spend the partly gone evening at home. They talk about the ball, at which things went on in such an amusing way that they didn't have one moment of boredom. Lilo looked very smart in the new evening dress which she bought from her savings (lit. saved money). Both of them had a great time at the ball. It was really a successful evening. (Questions 16-23)

L E K T I O N 70

Formenlehre

I. Past Participle

In both English and German the past participle is used in the formation of the perfect tenses and the passive voice (see Lessons 43-46, 58, 67). Like the present participle it may be used as an adverb, predicate adjective, or descriptive adjective. As a descriptive adjective it takes the adjective endings proper to its context.

Examples:

a. Adverb:

Er spricht sehr gewählt.
(He chooses his words very carefully)

Du kommst mir wie gerufen.
(You are coming as if called
- Just the man I want to see)

b. Predicate Adjective:

Der Beamte war sehr reserviert.
(The official was very reserved)

Das Museum ist heute geschlossen.
(The museum is closed today)

c. Descriptive Adjective:

Er kaufte sich einen gebrauchten Wagen.
(He bought a used car)

Für uns ist das gesprochene Wort wichtiger als das geschriebene.
(For us the spoken word is more important than the written one)

Formenlehre (Fortsetzung)

Herr Klein brachte sein erspartes Geld auf die Bank.
(Mr. Klein took the money he had saved to the bank)

Sie ist eine geschiedene Frau.
(She is a divorced woman)

Lilo sagte etwas von einer versäumten Prüfung.
(Lilo said something about an examination she has missed)

Wir gaben dem Beamten die ausgefüllten Formulare.
(We gave the official the filled-in forms)

L E K T I O N 70

Wörterverzeichnis

	abwaschen (Geschirr) er wäscht ab wusch ab hat abgewaschen	to wash (the dishes)
die	Anatomie'	anatomy
	anbrechen er bricht an brach an ist (hat) angebrochen ein angebrochener Abend	to break, to open, to crack an evening half gone
	kurz angebunden sein	to be curt, to be brief
die	Ärztin, Ärztinnen	woman doctor, woman physician
der	Ball, Bälle	ball, dance
	blättern in ... (+ dat.)	to thumb through ...
	ersparen	to save, to spare
	auf jeden Fall	at any rate, in any case
	früher	earlier, sooner, formerly here: at one time
	geboren (past participle of "gebären", which is hardly ever used in modern German)	born, by birth, née
	gefürchtet (past participle of "fürchten")	dreaded
	gelungen (past participle of "gelingen")	successful
die	Kinderärztin, Kinderärztinnen	woman pediatrician

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

der	Körperbau	build, physique
	noch lange nicht (kein)	not by a long shot
die	Langeweile	boredom
der	Militär'arzt, Militärärzte	medical officer, army doctor
	möblie'ren	to furnish
	nahe (prep. with dat.)	close to, near
der	Quatsch	baloney
der	Schluss Jetzt ist aber Schluss!	close, end That's enough for now!
die	Seite, Seiten jemand zur Seite stehen	side, page to stand by a person
das	Semester, Semester	semester
das	Seminar', Seminare	seminar
	sterben an (+ dat.) er stirbt starb ist gestorben	to die of
	still	quiet
das	Studium, Studien	studies
	vergleichen er vergleicht verglich hat verglichen	to compare
	vergleichend	comparative
	vollen'den vollen'det	to finish, to complete perfect

L E K T I O N 70

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

vorbereiten	to prepare
sich vorbereiten auf (+ acc.)	to prepare (oneself) for
zuklappen	to close (with a bang)

Vorübungen

I

Sie warten auf Ihren Freund. Endlich kommt er in seinem Sportwagen.
Kommt er im Sportwagen (an-)gefahren?
Ja, er kommt im Sportwagen (an-)gefahren.

Lilo macht einen Morgenritt. Hauptmann Schnell sucht sie. Endlich sieht er sie.
Kommt Lilo (an-)geritten?
Ja, sie kommt (an-)geritten.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

(an-)gerannt kommen, (an-)gelaufen kommen, (an-)geflogen kommen, (an-)geschwommen kommen

II

a. Hauptmann Schnell und Oberleutnant Jones lesen in den „Frankfurter Nachrichten" einen Artikel.
Sie kennen Dr. Langes Stil.
Hauptmann Schnell sagt zu Oberleutnant Jones: „Dr. Lange muss diesen Artikel geschrieben haben."
Wer muss diesen Artikel geschrieben haben?
Dr. Lange muss diesen Artikel geschrieben haben.
Oberleutnant Jones ist nicht so sicher.
Er meint: „Dr. Lange kann den Artikel geschrieben haben."
Was meint Oberleutnant Jones?
Er meint: „Dr. Lange kann den Artikel geschrieben haben."
Ein junger Redakteur kommt dazu und sagt: „Meine Herren, ich habe den Artikel geschrieben."
Der junge Redakteur will den Artikel geschrieben haben.
Wer will den Artikel geschrieben haben?
Der junge Redakteur will den Artikel geschrieben haben.
Aber die Leute erzählen einander, dass Fräulein Schneider den Artikel geschrieben hat.
Fräulein Schneider soll also den Artikel geschrieben haben.
Wer soll den Artikel geschrieben haben?
Fräulein Schneider soll den Artikel geschrieben haben.

L E K T I O N 71

Vorübungen (Fortsetzung)

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

auf der Universität - studiert haben
das Lehrbuch der vergleichenden Anatomie - gelesen haben
sich - auf die Prüfung - gut - vorbereitet haben
(nicht) zu viel - gegessen haben
sein Haus - gut - verkauft haben
das Geschirr - abgewaschen haben
tausend Mark - im Fussballtoto - gewonnen haben
sein ganzes Geld - verloren haben
den Tisch - gedeckt haben
sich - beim Rasieren - geschnitten haben
seinem Freund Schütze Smith - das Buch - geliehen haben

b. Oberleutnant Jones ruft Dr. Lange in seinem Büro an.
Dr. Lange ist gerade nicht im Büro, und die Sekretärin sagt, sie weiss nicht genau, wo er ist.
Oberleutnant Jones sagt zu Hauptmann Schnell: „Dr. Lange muss in die Kantine gegangen sein."
Wohin muss Dr. Lange - nach Oberleutnant Jones' Meinung - gegangen sein?
Dr. Lange muss in die Kantine gegangen sein.
Hauptmann Schnell meint: „Er kann auch nach Hause gegangen sein."
Was meint Hauptmann Schnell?
Hauptmann Schnell meint: „Dr. Lange kann auch nach Hause gegangen sein."
Später erzählt Dr. Lange, dass er zu seinem Chef gegangen ist.
Wohin will Dr. Lange also gegangen sein?
Er will zu seinem Chef gegangen sein.
Aber die Angestellten erzählen einander, dass er zu Fräulein Schneider ins Büro gegangen ist.
Er soll also zu Fräulein Schneider ins Büro gegangen sein.
Wohin soll Dr. Lange gegangen sein?
Er soll zu Fräulein Schneider ins Büro gegangen sein.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

zum Oktoberfest - nach München - gefahren sein
(nicht) zu schnell - gefahren sein
schon einmal - in Deutschland - gewesen sein

Vorübungen (Fortsetzung)

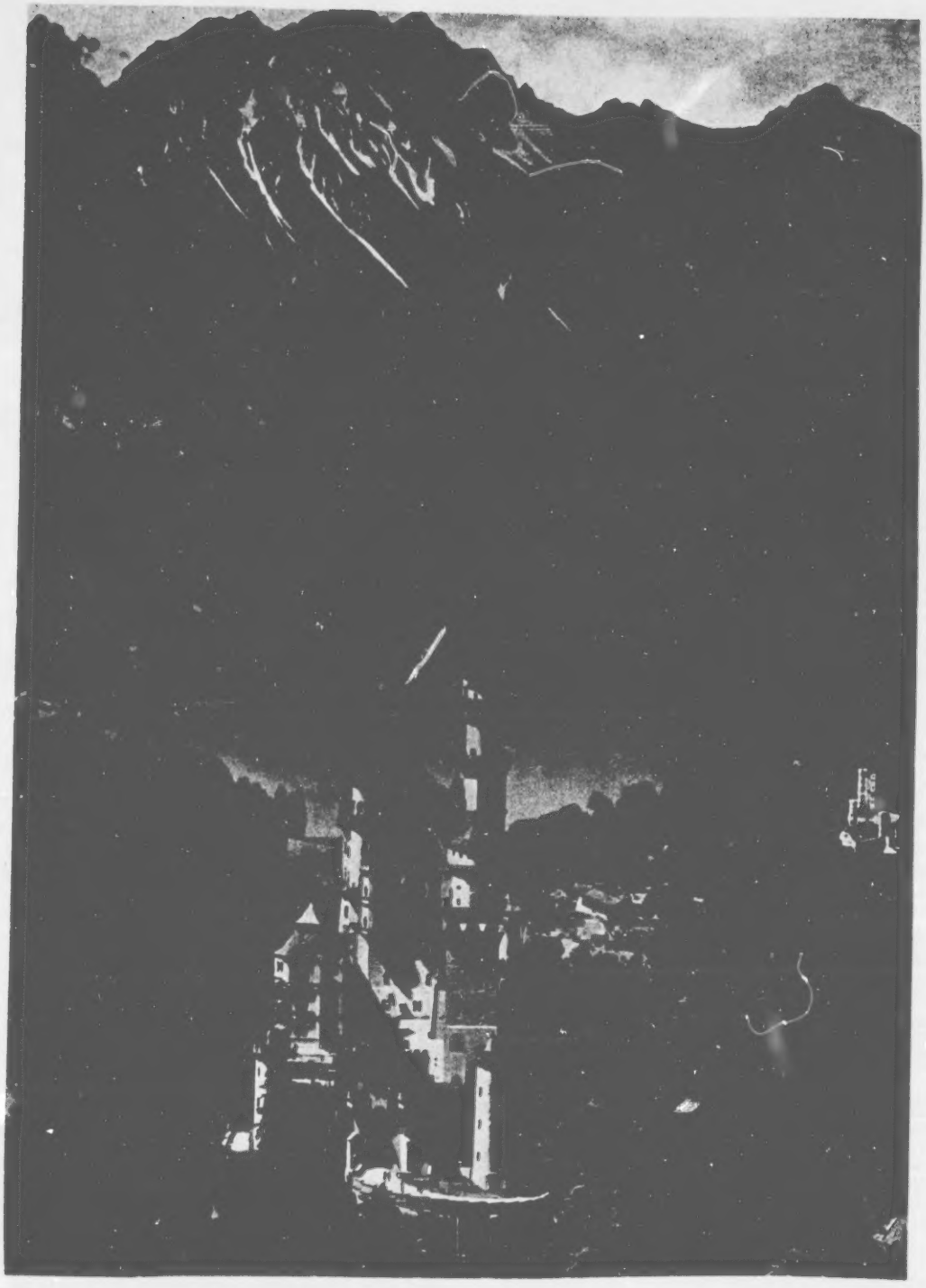
vor mehreren Jahren - nach Monterey - gekommen sein
gestern - zu Hause - geblieben sein
letztes Wochenende - nach Las Vegas - geflogen sein
nach Berlin - gereist sein
(Kind) - auf den Spielplatz - gerannt sein
mit einer Freundin - ausgegangen sein

III

Hauptmann Schnell glaubt immer noch, dass der Artikel von Dr. Lange geschrieben worden ist.
Er sagt zu Oberleutnant Jones: „Der Artikel muss von Dr. Lange geschrieben worden sein."
Von wem muss - nach Hauptmann Schnells Meinung - der Artikel geschrieben worden sein?
Der Artikel muss von Dr. Lange geschrieben worden sein.
Oberleutnant Jones ist nicht so sicher. Er meint: „Der Artikel kann von Dr. Lange geschrieben worden sein."
Was meint Oberleutnant Jones?
Er meint: „Der Artikel kann von Dr. Lange geschrieben worden sein."
Die Leute erzählen einander immer noch, dass der Artikel von Fräulein Schneider geschrieben worden ist.
Von wem soll also der Artikel geschrieben worden sein?
Der Artikel soll von Fräulein Schneider geschrieben worden sein.
Dr. Lange sagt: „Ich bin zum Chef gerufen worden."
Wir wissen nicht genau, ob das stimmt.
Zu wem will Dr. Lange gerufen worden sein?
Dr. Lange will zum Chef gerufen worden sein.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

von Hauptmann Schnell - eingeladen worden sein
grossartig - bezahlt worden sein
schon früher einmal - nach Deutschland geschickt worden sein
gestern abend - von seinem Freund - besucht worden sein
von Herrn Weissbächer - nach Hause - gebracht worden sein
vom Oberst - angerufen worden sein



Im Allgäu

8187

L E K T I O N 71

Dialog

Beim Schilaufen

Situation: Hauptmann Schnell verbringt seinen Winterurlaub im Allgäu. Er ist nicht allein.

Personen: Hauptmann Schnell
Therese Huber, genannt „Reserl"

(Hauptmann Schnell kommt den Slalomhang heruntergefahren, reisst ein Tor um, verliert einen Schi und fällt Reserl direkt vor die Füsse.)

Reserl — Wolltest du mich vielleicht mit deinem Schistock aufspiessen?

Schnell — (klopft sich den Schnee vom Anorak) Entschuldigung, Reserl.

Reserl — Und du willst ein guter Schiläufer gewesen sein, Rolf?

Schnell — Also eigentlich bin ich ja nie eine „Kanone" gewesen ...

Reserl — Da hast du dein Können aber sehr vorsichtig beschrieben, mein Lieber!

Schnell — Weisst du, Slalom war nie meine Stärke. Und ich bin auch ein bisschen aus der Übung. Aber früher ...!

Reserl — Gib doch nicht so an, Rolf!

Schnell — Hm. - Um wirklich gut Schi laufen zu können, muss man wohl auf den Brettern gross geworden sein.

Reserl — Wo hast du denn deinen zweiten Schi gelassen?

Schnell — Der hat sich selbständig gemacht. Dort ganz unten liegt er.

Reserl — Was gibst du aus, wenn ich ihn dir wiederhole?

Dialog (Fortsetzung)

Schnell — Wenn du mir den Schi zurückbringst, gehe ich heute abend mit dir in den "Roten Ochsen."

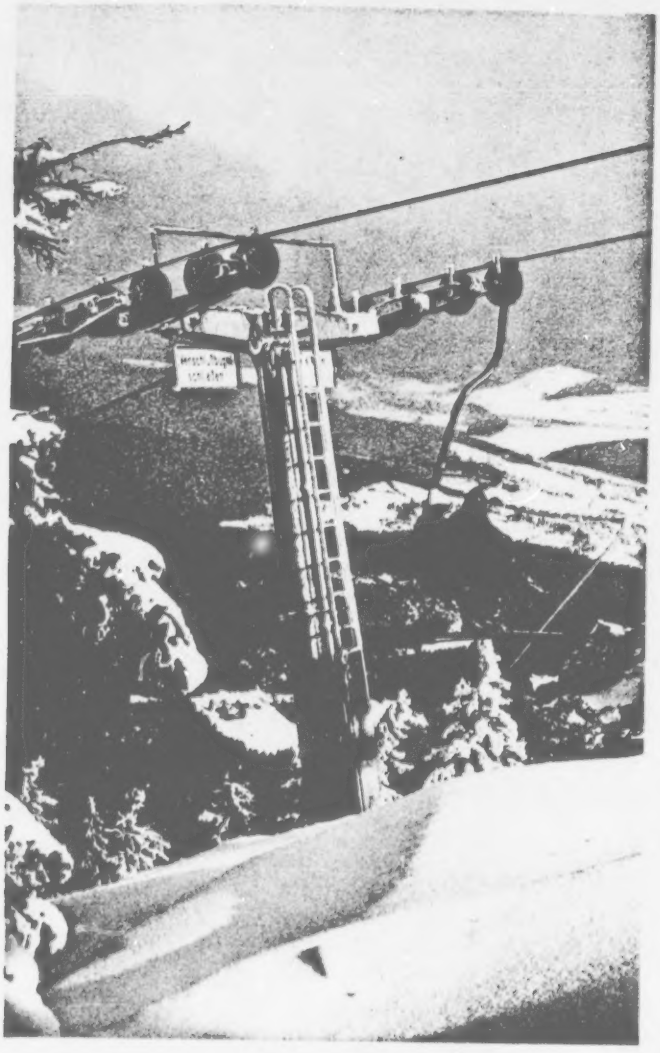
Reserl — Aber du mußt auch mit mir tanzen!

Schnell — Ich tanze mit dir, sooft du willst!

Reserl — Abgemacht! - Nun laß dir mal von mir zeigen, wie man das macht!

(Reserl fährt im Schuß den Hang hinunter.)

Schnell — (zu sich selbst) Donnerwetter, das muß man gesehen haben! Das Mädchen fährt ja wie eine Olympiasiegerin!



Sessellift

Lesestück

Winterurlaub in den Bergen

Zu Hause in Amerika ist Hauptmann Schnell manchmal nach Aspen in Colorado zum Schilaufen gefahren. Als trainierter Sportler hat er schnell gelernt, mit den Brettern umzugehen. Er läuft wirklich ganz gut, aber ein Meister ist er natürlich nicht, denn dazu muss man wohl auf den Brettern gross geworden sein. Hauptmann Schnell hoffte trotzdem, Reserl beim Schilaufen ein bisschen imponieren zu können. Als er mit seinem „Schihaserl" im Sessellift auf einen Berg hinauffuhr, war unser Hauptmann seiner Sache auch noch ziemlich sicher. Reserl trug einen viel zu modernen Anorak, und ihre Schihosen passten auch besser nach Paris als in die Alpen.

Fragen:
1. Was hat Hauptmann Schnell zu Hause in Amerika manchmal getan?
2. Was hat er schnell gelernt?
3. Warum hat er es so schnell gelernt?
4. Was war er natürlich trotzdem nicht?
5. Warum nicht?
6. Was hoffte Hauptmann Schnell trotzdem, als er mit Reserl zum Schilaufen fuhr?
7. Wie fuhren sie auf den Berg hinauf?
8. Warum war Hauptmann Schnell seiner Sache zunächst noch sicher?

Aber unser Hauptmann machte grosse Augen, als er sah, wie Reserl den Slalomhang hinunterfuhr. „Die muss einmal Olympiasiegerin gewesen sein!" dachte er. Natürlich wollte Hauptmann Schnell sich nicht blamieren. Also versuchte er sein Glück und fuhr hinterher. Es ging auch zuerst ganz gut. Reserl guckte von unten lachend zu, wie er angefahren kam. Kurz vor ihr riss er

Heidi Biebl, eine Olympiasiegerin
(1960, Squaw Valley)

Lesestück (Fortsetzung)

ein Tor um, fiel in den Schnee und spiesste das Mädchen um ein Haar mit dem Schistock auf. Hauptmann Schnell fühlte sich blamiert. Aber er wusste ja nicht, dass Reserl früher einmal Bayerische Slalommeisterin war. Reserl mochte den Hauptmann wirklich gern, aber es machte ihr grossen Spass, sich ein bisschen über ihn lustig zu machen.

Fragen:
9. Wann machte Hauptmann Schnell grosse Augen?
10. Was dachte er bei sich?
11. Was wollte Hauptmann Schnell natürlich nicht?
12. Was tat er deshalb?
13. Wie ging es zuerst?
14. Was tat Reserl inzwischen?
15. Was passierte dann?
16. Wie fühlte Hauptmann Schnell sich?
17. Was wusste er nicht?
18. Was machte Reserl grossen Spass?

Abends gingen die beiden in den „Roten Ochsen", denn da war am meisten los. Ein Schilehrer spielte Akkordeon und sang dazu. Die Gäste amüsierten sich ausgezeichnet. Sie tanzten, tranken und lachten bis in die Nacht hinein. - Durch hohen Schnee gingen Reserl und Hauptmann Schnell zum Hotel zurück. Es war sehr kalt, aber die Nacht war klar und schön. Hauptmann Schnell wollte noch einen Schneemann für Reserl bauen, aber die hatte jetzt genug und wollte ins Bett. „Vergiss nicht, dass wir morgen früh eine Schitour machen! Um 8 Uhr geht's los!" sagte Reserl, als sie sich trennten. - „Junge, Junge", dachte Hauptmann Schnell, „die Bayern sind wirklich eisern!"

sings Post Hotel

Lesestück (Fortsetzung)

Fragen:
19. Wohin gingen die beiden abends und warum?
20. Wer machte die Musik?
21. Was taten die Gäste?
22. Was lag draussen, als Hauptmann Schnell und Reserl ins Hotel zurückgingen?
23. Wie war die Nacht?
24. Was wollte Hauptmann Schnell tun?
25. Wann sollte am nächsten Tag die Schitour losgehen?
26. Was glaubte Hauptmann Schnell von den Bayern?

Gespräche

1. Sie und Ihr Freund haben vor, während Ihres Winterurlaubs in den Bergen Schi zu laufen. Sprechen Sie mit ihm über Ihre Pläne!

2. Bilderfolge J - 5 (Einführung)

Übersetzung

Therese Huber is an excellent skier. She must have learned to handle skis when she was quite young. She cannot have learned it later on. Skiing is her passion. She is said to have been Bavarian slalom champion two years ago. Captain Schnell also claims to have been a good skier. But he is out of practice, and slalom has never been his strong point anyway. He may have run fairly well at one time, but he certainly cannot have grown up on skis. His ability as a skier is said to have been described very coyly by him.

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

At first everything must have gone quite well. Captain Schnell came running down the slope while Reserl watched. Suddenly he fell right in front of Reserl's feet. He must have knocked down a gate pole; then he lost a ski. He is said to have bragged quite a bit before, but now he claims never to have been an ace. He can never have run like an Olympic champion. He certainly did not impress his girl friend Reserl, who was a real champion. For this reason he felt embarrassed. The missing ski is said to have been brought back by Reserl.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Nur jemand, der auf den Brettern gross geworden ist, läuft so gut Schi wie Therese Huber.
   Was denken die Leute also von Therese Huber?

2. Hauptmann Schnell hat sich vielleicht beim Fallen weh getan. Wir wissen es aber nicht ganz genau.
   Was können wir also von Hauptmann Schnell sagen?

3. Herr und Frau Jones sagen: „Wir sind früher oft zum Schilaufen nach Colorado gefahren." Wir wissen aber nicht ganz genau, ob das stimmt.
   Was wollen Herr und Frau Jones getan haben?

4. Die Nachbarn erzählen einander, dass Herr Heldt seinen Wagen verkauft hat.

   a. Was können Sie also von Herrn Heldt sagen?

   b. Was können Sie von dem Wagen sagen?

LEKTION 71

PROSE NARRATIVE

Winter Vacation in the Mountains

At home in America, Capt. Schnell sometimes went to Aspen in Colorado to ski. As a practiced sportsman he quickly learned to handle the boards (skis). He skis quite well but he's not a champion, of course, because for that one must have grown up on skis. Capt. Schnell hoped nonetheless to impress Reserl a little (with his) skiing. As he rode up the mountain on the ski lift with his "ski-bunny," our captain was still pretty sure of what he was about. Reserl was wearing a much too modern parka and her ski pants were also more appropriate to Paris than to the Alps. (Questions 1-8)

But our Captain opened his eyes in surprise when he saw how Reserl skied down the slalom course. "She must have once been an Olympic champion," he thought. Naturally, Capt. Schnell didn't want to make a fool of himself. So he tried his luck and skied along behind. At first, it went fine. Reserl watched smiling from below as he came skiing toward her. shortly before (he got to) her, he knocked down a gate, fell in the snow and nearly speared the woman with a ski pole. Capt. Schnell really felt like a fool. But he didn't know that Reserl once was the Bavarian Women's Slalom Champion. Reserl really liked the captain a lot, but it was great fun for her to make fun of him a little. (Questions 9-18)

In the evening the two went to the "Red Ox" because there was the most going on there. A ski instructor played the accordion and sang. The guests had a wonderful time. They danced, drank and laughed till far into the night. Reserl and Capt. Schnell went back to the hotel through deep snow. It was very cold, but the night was clear and beautiful. Capt. Schnell wanted to build a snowman for Reserl, but she had had enough by now and wanted to go to bed. "Don't forget that we're taking a ski excursion tomorrow! It starts at 8," said Reserl as they parted. "Boy, oh boy," thought Capt. Schnell, "the Bavarians are really tough." (Questions 19-26)

Formenlehre

I. Idiomatic Use of the Past Participle

In German the past participle is used with "kommen" where English speakers would expect the present participle.

Example:

Hier kommt er gegangen.	(Here he comes walking along.)
Hier kam er gegangen.	(Here he came walking along.)

In this kind of construction the prefix "an-" is frequently added to the past participle.

Example:

Da kommt er angelaufen.	(Here he comes running along.)

II. Past Infinitive (Active)

The past infinitive (active) consists of the past participle and the infinitive of the perfect tense auxiliary. In English "to have seen", "to have gone" are the past infinitives of "to see" and "to go". In German the perfect tense auxiliary follows the past participle. Depending on the kind of verb, there are past infinitives with "haben" and past infinitives with "sein".

Examples:

gesagt haben	(to have said)
genommen haben	(to have taken)
gegangen sein	(to have gone)

The past infinitive is mainly used in conjunction with modal auxiliaries. It always stands at the end of the clause to which it belongs.

Formenlehre (Fortsetzung)

Examples:

Ich kann das nicht gesagt haben.
(I cannot have said that)

Er muss Urlaub genommen haben.
(He must have taken leave)

Du willst ein guter Schiläufer gewesen sein?
(You claim to have been a good skier?)

Sie sollen früher als gewöhnlich nach Hause gegangen sein.
(They are said to have gone home earlier than usually)

In statements containing a past infinitive, "sollen", always means "to be said to ..." and "wollen" always means "to claim to ...".

When the basic verb of the statement is reflexive, the reflexive pronoun directly follows the modal auxiliary.

Example:

Er soll sich darüber schrecklich aufgeregt haben.
(He is said to have been terribly upset about this)

III. Past Infinitive (Passive)

In English the past infinitive (passive) consists of "have been" followed by the past participle; "to have been seen" is the past infinitive (passive) of "to see". In German the past infinitive (passive) consists of the past participle followed by the combination "worden sein".

Formenlehre (Fortsetzung)

Examples:

gesehen worden sein	(to have been seen)
bezahlt worden sein	(to have been paid)

Again, the past infinitive (passive) is mainly used in conjunction with modal auxiliaries. It always stands at the end of the clause to which it belongs.

Examples:

Hauptmann Schnell soll in München gesehen worden sein.
(Captain Schnell is said to have been seen in Munich)

Die Rechnung muss schon letzten Monat bezahlt worden sein.
(The bill must have been paid last month already)

LEKTION 71

Wörterverzeichnis

	abmachen abgemacht!	to arrange, to agree upon all right!, O.K.!
das	Akkordeon, Akkordeons	accordion
das	Allgäu	westernmost part of the German Alps, about 80 miles southwest of Munich
die	Alpen (pl.)	the Alps
der	A'norak, Anoraks	parka, anorak
	aufspiessen	to pierce
	(grosse) Augen machen	to open one's eyes (wide)
	ausgeben er gibt aus gab aus hat ausgegeben	to spend money; here: to offer
	bayerisch	Bavarian (adj.)
	beschreiben er beschreibt beschrieb hat beschrieben	to describe
sich	blamie'ren	to embarrass oneself, to make a fool of oneself
das	Brett, Bretter Bretter (pl.)	board, plank here: skis
	eisern	made of iron; here: untiring
	er ... (+ verb) ... früher	he used to ...

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	gross werden	to grow up
	um ein Haar	almost, all but
der	Hang, Hänge	slope
	Slalomhang	slalom slope
	herun'terfahren	to come (driving) down
	er fährt herun'ter	
	fuhr herun'ter	
	ist herun'tergefahren	
	hinauf'fahren	to drive up
	er fährt hinauf'	
	fuhr hinauf'	
	ist hinauf'gefahren	
	hinterher'fahren	to drive behind someone, to follow
	er fährt hinterher'	
	fuhr hinterher'	
	ist hinterher'gefahren	
	hinun'terfahren	to drive down
	er fährt hinun'ter	
	fuhr hinun'ter	
	ist hinun'tergefahren	
	imponie'ren (+ dat.)	to impress
	klopfen	to knock; here: to brush off
	los'gehen	to begin, to start; to go off
	es geht los'	
	ging los'	
	ist los'gegangen	
	am meisten	most (adverb)
der	Meister, Meister	master, champion
	bis in die Nacht hinein	until late at night

L E K T I O N 71

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

der	Ochse, Ochsen (n-noun)	ox
die	Olym"piasie'gerin, Olympiasiegerinnen	Olympic champion (female)
	seiner (genitive) Sache sicher sein	to be certain of oneself
der	Schi, Schier	ski
das	Schihaserl, Schihaserln	snow-bunny
die	Schihose, Schihosen	ski pants
das	Schilaufen	skiing
der	Schiläufer, Schiläufer	skier
der	Schilehrer, Schilehrer	ski instructor
der	Schistock, Schistöcke	ski pole
die	Schitour, Schitouren	excursion on skis
der	Schnee	snow
der	Schneemann, Schneemänner	snowman
der	Schuss, Schüsse im Schuss	shot in a dash, in a "schuss"
	selb'ständig	independent
der	Sessellift, Sessellifts or Sessellifte	chairlift
der	Slalom	slalom
der	Slalomhang, Slalomhänge	slalom slope

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Slalommeisterin, Slalommeisterinnen	slalom champion (female)
die	Stärke, Stärken	strength, strong point
der	Stock, Stöcke Schistock	stick ski pole
das	Tor, Tore	gate; here: gate pole on a slalom slope
die	Übung, Übungen aus der Übung sein	exercise, practice to be out of practice
	um'gehen mit er geht um' ging um' ist um'gegangen	to handle
	um'reissen er reisst um' riss um' hat um'gerissen	to knock down
der	Urlaub, Urlaube	leave (of absence), vacation
	Winterurlaub	winter vacation
	vorsichtig	cautious, careful; here: shy, coy
	wie'derholen	to bring back
	zurück'bringen er bringt zurück' brachte zurück' hat zurück'gebracht	to bring back

Vorübungen

I

a. Ich war gestern vormittag sehr hungrig.
Ich hatte wenig zum Frühstück gegessen.
Sie waren gestern vormittag auch sehr hungrig. Warum?
Ich hatte auch wenig zum Frühstück gegessen.
Schütze X. hatte gestern wenig zum Frühstück gegessen.
Warum war er vormittags sehr hungrig?
Er hatte wenig zum Frühstück gegessen.
Schütze Y. ist mein guter Freund. Wir duzen uns.
Du warst gestern vormittag sehr hungrig.
Hattest du wenig zum Frühstück gegessen?
Ja, ich hatte wenig zum Frühstück gegessen.
Schütze A. ist jetzt Ihr guter Freund, nicht wahr, Schütze Z.
Sie duzen ihn.
Schütze A. war gestern vormittag sehr hungrig.
Fragen Sie ihn, ob er wenig zum Frühstück gegessen hatte!
Hattest du wenig zum Frühstück gegessen?
Ja, ich hatte wenig zum Frühstück gegessen.
Frau Jones war gestern vormittag auch sehr hungrig.
Hatte sie auch wenig zum Frühstück gegessen?
Ja, sie hatte auch wenig zum Frühstück gegessen.
Ihr Kind war gestern vormittag auch sehr hungrig.
Hatte es auch wenig zum Frühstück gegessen?
Ja, es hatte auch wenig zum Frühstück gegessen.
Wir waren gestern vormittag alle sehr hungrig.
Wir hatten wenig zum Frühstück gegessen.
Warum waren Sie alle gestern vormittag sehr hungrig?
Wir hatten wenig zum Frühstück gegessen.
Schütze B. und Schütze C. sind meine guten Freunde. Wir duzen uns.
Ihr wart gestern vormittag sehr hungrig.
Hattet ihr wenig zum Frühstück gegessen?
Ja, wir hatten wenig zum Frühstück gegessen.
Schütze E. und Schütze X. sind jetzt Ihre guten Freunde, nicht wahr, Schütze D.
Sie duzen sie.
Schütze E. und Schütze X. waren gestern vormittag sehr hungrig.
Fragen Sie sie, ob sie wenig zum Frühstück gegessen hatten!
Hattet ihr wenig zum Frühstück gegessen?
Ja, wir hatten wenig zum Frühstück gegessen.
Hatten Schütze E. und Schütze X. wenig zum Frühstück gegessen?
Ja, sie hatten wenig zum Frühstück gegessen.

L E K T I O N 72

Vorübungen (Fortsetzung)

Ich war gestern vormittag sehr hungrig. Warum?
Sie hatten wenig zum Frühstück gegessen.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

am Abend vorher viel getrunken haben, gut geschlafen haben, spät gefrühstückt haben, lange nicht trainiert haben, ein Tor umgerissen haben, einen Schi verloren haben, seinen Krankenschein vorgezeigt haben, von der Sache schon gehört haben, sich um die Stelle beworben haben, bis in die Nacht hinein studiert haben

b. Ich konnte gestern abend viel erledigen.
Ich war früh nach Hause gekommen.
Sie konnten gestern abend auch viel erledigen. Warum?
Ich war auch früh nach Hause gekommen.
Schütze X. war früh nach Hause gekommen.
Warum konnte er gestern abend viel erledigen?
Er war früh nach Hause gekommen.
Schütze Y. ist mein guter Freund. Wir duzen uns.
Du konntest gestern abend viel erledigen.
Warst du früh nach Hause gekommen?
Ja, ich war früh nach Hause gekommen.
Schütze A. ist jetzt Ihr guter Freund, nicht wahr, Schütze Z.
Sie duzen ihn.
Schütze A. konnte gestern abend viel erledigen.
Fragen Sie ihn, ob er früh nach Hause gekommen war!
Warst du früh nach Hause gekommen?
Ja, ich war früh nach Hause gekommen.
Frau Jones konnte gestern abend auch viel erledigen.
War sie früh nach Hause gekommen?
Ja, sie war früh nach Hause gekommen.
Ihr Kind hatte gestern abend vor dem Schlafengehen noch viel Zeit zum Spielen.
War es auch früh nach Hause gekommen?
Ja, es war auch früh nach Hause gekommen.

Wir konnten gestern abend viel erledigen.
Wir waren früh nach Hause gekommen.
Warum konnten wir gestern abend viel erledigen?
Wir waren früh nach Hause gekommen.

L E K T I O N 72

Vorübungen (Fortsetzung)

Schütze B. und Schütze C. sind meine guten Freunde. Wir duzen uns.
Ihr konntet gestern abend viel erledigen.
Wart ihr früh nach Hause gekommen?
Ja, wir waren früh nach Hause gekommen.
Schütze E. und Schütze X. sind jetzt Ihre guten Freunde, nicht wahr, Schütze D.
Sie duzen sie.
Schütze E. und Schütze X. konnten gestern abend viel erledigen.
Fragen Sie sie, ob sie früh nach Hause gekommen waren!
Wart ihr früh nach Hause gekommen?
Ja, wir waren früh nach Hause gekommen.
Waren Schütze E. und Schütze X. früh nach Hause gekommen?
Ja, sie waren früh nach Hause gekommen.
Ich konnte gestern abend viel erledigen. Warum?
Sie waren früh nach Hause gekommen.

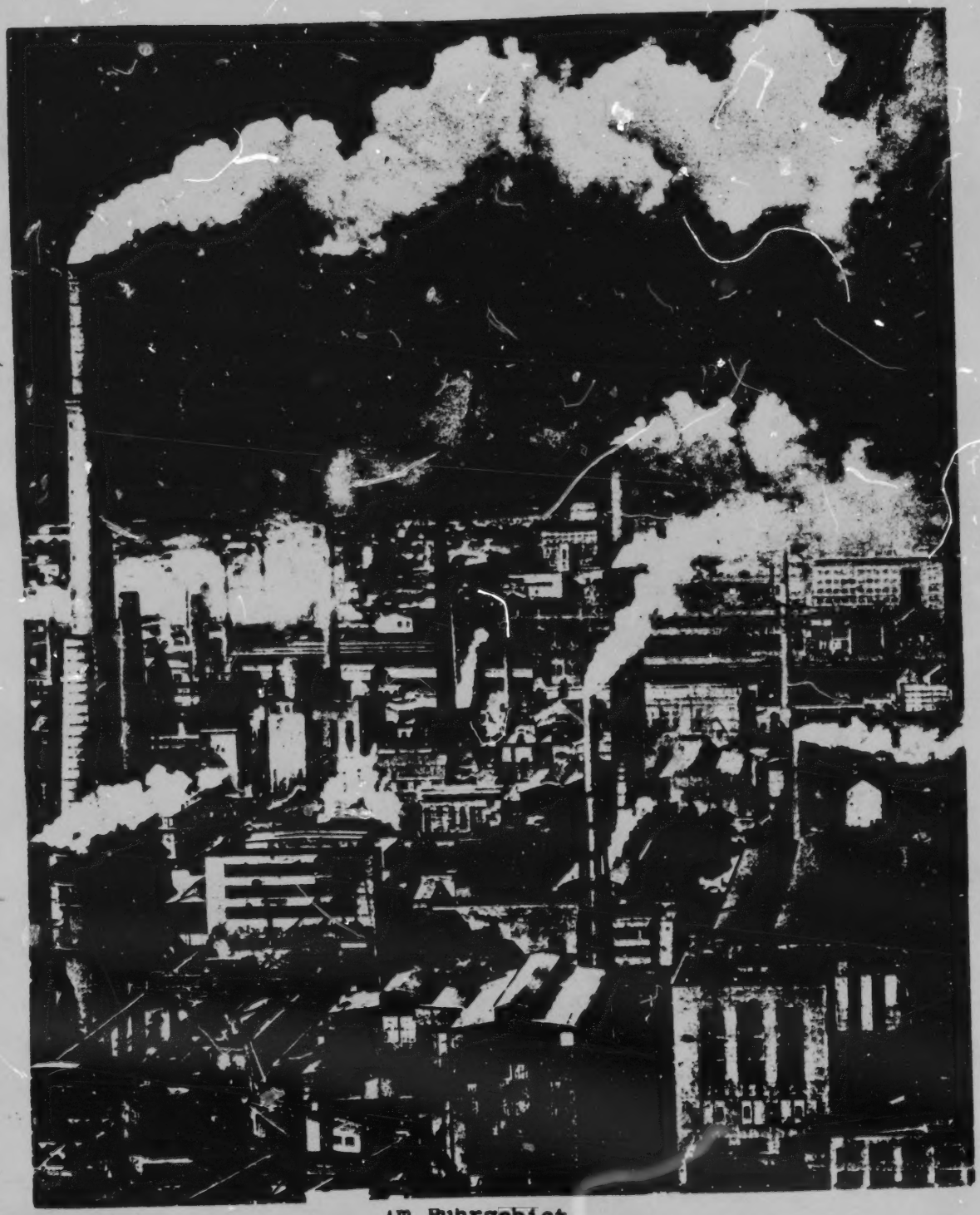
Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen!

ein guter Schiläufer gewesen sein, in Frankfurt geblieben sein, ins Allgäu gereist sein, auf den Brettern gross geworden sein, in München umgestiegen sein, früh aufgestanden sein, auf den Berg hinaufgefahren sein, den Hang hinuntergesaust sein, gefallen sein, in den „Roten Ochsen" gegangen sein

nach Monterey geschickt worden sein, von einem anderen Wagen überholt worden sein, zum Oberst gerufen worden sein, von einem Soldaten gegrüsst worden sein, zum Essen eingeladen worden sein, einem anderen Gast vorgestellt worden sein, vom Kellner beraten worden sein, von einem Kameraden besucht worden sein, von zu Hause abgeholt worden sein, ins Kino mitgenommen worden sein

LEKTION 72

Ein Bergmann bei seiner schweren Arbeit



Im Ruhrgebiet

LEKTION 72

Dialog

Ein Gespräch mit einem „Kruppianer"

Situation: Hauptmann Schnell besucht Essen, die grosse Industriestadt im Ruhrgebiet. - Am Tage war er in einem Betrieb des Krupp-Konzerns; jetzt unterhält er sich bei einem Glas Bier mit einem Arbeiter.

Personen: Hauptmann Schnell
ein Arbeiter der Firma Friedrich Krupp

Schnell — Wie lange sind Sie denn schon bei Krupp?

Arbeiter — Das sind nun bald 40 Jahre. Ich bin nämlich schon mit 14 Jahren als Lehrling zu Krupp gegangen.

Schnell — Dann sind Sie ja ein richtiger „Kruppianer"!

Arbeiter — Nicht nur das, Herr Hauptmann; als i c h bei Krupp anfing, hatte mein Vater auch schon ungefähr 15 Jahre bei der Firma gearbeitet.

Schnell — Kaum zu glauben! Da muss Ihr Vater ja noch für den berühmten „Kanonenkönig" gearbeitet haben!

Arbeiter — O nein! Alfred Krupp, der „Kanonenkönig", war schon vorher gestorben.

Schnell — Liess Alfred Krupp nicht draussen am Baldeneysee die Villa Hügel bauen?

Arbeiter — Ganz recht; von da an bis 1945 haben die Krupps in der Villa Hügel gewohnt.

Schnell — Hat Alfred Krupp das Unternehmen eigentlich gegründet?

Arbeiter — Nein, die Firma war schon 1811 von seinem Vater, Friedrich Krupp, gegründet worden.

Schnell — Oh, deshalb trägt das Unternehmen den Namen „Friedrich Krupp"!

L E K T I O N 72

Dialog (Fortsetzung)

Arbeiter	So ist es.
Schnell	Na, wie ist denn das nun: baut Krupp heute wieder Kanonen und Panzer?
Arbeiter	Nein, das ist vorbei. Heute bauen wir Maschinen und Motoren, Lastwagen, Schiffe und ganze Fabriken.
Schnell	Arbeitet Ihr Sohn eigentlich auch bei Krupp, so wie sein Vater und sein Grossvater?
Arbeiter	Wie man's nimmt; er ist Bergmann in Rheinhausen, aber die Grube gehört auch zum Krupp-Konzern.
Schnell	Na, das nenne ich Tradition!

Krupp baut Maschinen

L E K T I O N 72

Lesestück

Essen und die Krupps

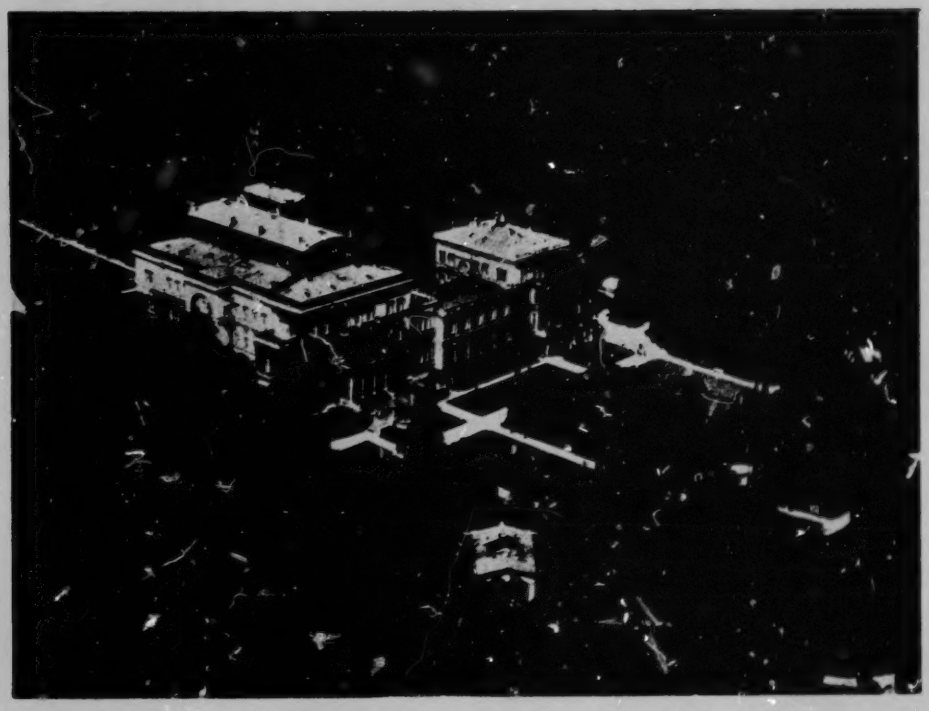
Hauptmann Schnell hatte schon sehr viel von Essen und der weltberühmten Firma Krupp gehört. Eines Tages hatte er nun Gelegenheit, einmal das Ruhrgebiet zu besuchen. Da unser Hauptmann ein moderner Mensch ist, hatte er nicht, wie so manche Leute, Angst vor dem Rauch und Lärm des Industriegebiets. Natürlich besuchte er Essen, eine Stadt, die 1945 zu 90% zerstört war, aber heute wieder 730 000 Einwohner hat. Die Stadt liegt an der Ruhr, dem Fluss, der dem Ruhrgebiet seinen Namen gegeben hat. Essen ist eine wichtige Industriestadt. Das grösste Unternehmen am Platz ist die Firma Friedrich Krupp. Im Jahre 1960

Lesestück (Fortsetzung)

hatte der Krupp-Konzern einen Umsatz von über 5 Milliarden Mark und war damit das grösste deutsche Industrieunternehmen.

Fragen:
1. Wovon hatte Hauptmann Schnell schon viel gehört?
2. Wozu hatte er eines Tages Gelegenheit?
3. Was bekommen manche Leute, wenn sie eine Stadt wie Essen besuchen?
4. Wieso hat Hauptmann Schnell keine Angst davor?
5. Wie hatte Essen 1945 ausgesehen?
6. Wieviel Einwohner hat Essen heute?
7. An welchem Fluss liegt die Stadt?
8. Woher hat das Ruhrgebiet seinen Namen?
9. Was für eine Stadt ist Essen?
10. Welche Firma ist das grösste deutsche Industrieunternehmen?
11. Wie hoch war der Umsatz von Krupp im Jahre 1960?

Alfred Krupp machte das Unternehmen, das im Jahre 1811 von seinem Vater in Essen gegründet worden war, weltbekannt. Er war der berühmte „Kanonenkönig", der am Baldeneysee in Essen die Villa Hügel bauen liess. Das Geld dafür hatte er im Krieg von 1870 - 71 verdient. Bis zum Jahre 1945 wohnte die Familie Krupp in dieser Villa. Das Gebäude ist heute ein Museum und wird in jedem Jahr von vielen tausend Leuten besucht. Im Garten der Villa Hügel stehen übrigens viele seltene Bäume. Seit den Tagen des „Kanonenkönigs" haben die Krupps den Ruf, die Waffenlieferanten Deutschlands zu sein. Im Ersten Weltkrieg baute Krupp die „Dicke Bertha", und im Zweiten Weltkrieg kamen sowohl die 8,8 cm



Villa Hügel

Der Baldeneysee

L E K T I O N 72

Lesestück (Fortsetzung)

Flak als auch der Panzer „Königstiger" aus den Betrieben des Krupp-Konzerns.

Fragen:
12. Wer machte die Firma Krupp weltbekannt?
13. Was hatte schon der Vater von Alfred Krupp getan?
14. Was liess Alfred Krupp für seine Familie bauen?
15. Woher hatte er das Geld?
16. Bis wann wohnte die Familie Krupp in der Villa Hügel?
17. Was ist das Gebäude heute?
18. Was gibt es im Garten der Villa zu sehen?
19. Welchen Ruf haben die Krupps seit den Tagen des „Kanonenkönigs"?
20. Welche berühmte Kanone baute Krupp im Ersten Weltkrieg?
21. Was ist im Zweiten Weltkrieg bei Krupp gebaut worden?

1945 standen die „Kruppianer" vor den fast ganz zerstörten Fabriken. Sie mussten von vorn anfangen, aber doch nicht ganz von vorn, denn ihr Wissen und Können war ihnen geblieben. Die Bergleute fuhren wieder in die Gruben, und neue Fabriken wuchsen aus dem Boden. Eine lange Tradition hatte die Arbeiter und Angestellten auch in der schwersten Zeit zusammengehalten. Kohle und Stahl waren die Basis des Krupp-Konzerns geblieben, aber statt Kanonen und Panzer baute das Unternehmen jetzt Maschinen und Motoren, Lastwagen, Schiffe und sogar ganze Industriebetriebe. - Das alles hatte Hauptmann Schnell während seines Besuches in Essen aus Gesprächen mit Arbeitern und Angestellten des Krupp-Konzerns erfahren.

Lesestück (Fortsetzung)

Fragen:
22. Wie werden die Arbeiter und Angestellten des Krupp-Konzerns genannt?
23. Was war mit den Fabriken der Firma Krupp im Zweiten Weltkrieg geschehen?
24. Was mussten die „Kruppianer" deshalb tun?
25. Was war ihnen geblieben?
26. Was hatte die „Kruppianer" in den schweren Jahren nach 1945 zusammengehalten?
27. Was ist die Basis des Krupp-Konzerns?
28. Was baut das Unternehmen heute?
29. Woher erfuhr Hauptmann Schnell das alles?

Eine Grube

Gespräche

1. Unterhalten Sie sich mit einem Kameraden über die Stadt Essen!

2. Unterhalten Sie sich mit einem Deutschen über die Kruppwerke!

3. Bilderfolge J - 5 (Wiederholung)

Hausaufgaben

Übersetzung:

When Captain Schnell had an opportunity to visit the Ruhr Area, he found out many things about the Krupp Company in Essen. A few years after the Second World War, it had again become the largest German industrial enterprise. Immediately after the war, its workers and employees had started all over again. They had been held together by a long tradition, even though their factories had been almost completely destroyed. During the war, anti-aircraft guns as well as tanks had come from the plants of the Krupp Trust. In the First World War, Krupp had built the "Big Bertha", an exceptionally heavy gun. Between 1871 and 1914 the enterprise had grown rapidly. The villa in which the Krupp family had lived until 1945 had been built by Alfred Krupp, the "Cannon King", shortly after the War of 1870-71. In that war he had sold guns to the Prussians and, by doing so, he had earned much money. His father, Friedrich Krupp, had founded the firm in 1811.

PROSE NARRATIVE

Essen and the Krupps

Capt. Schnell had already heard a great deal about Essen and the world-famous firm of Krupp. One day he had the opportunity to visit the Ruhr Area. Since our captain is a modern man, he was not, as many people are, afraid of the smoke and noise of the industrial area. Naturally, he visited Essen, a city which in 1945 was 90% destroyed but which today again has 730,000 inhabitants. The city is situated on the Ruhr, the river which gave the Ruhr Area its name. Essen is an important industrial city. The biggest enterprise here is the firm of Friedrich Krupp. In 1960 Krupp enterprises had sales of over 5 billion marks and was, accordingly, the largest German industrial undertaking. (Questions 1-11)

Alfred Krupp made the enterprise, which had been founded in 1811 in Essen by his father, world famous. He was the famous "Cannon King" who had the "Villa Hugel" built in Essen on Lake Baldeney. The money for it he earned in the war of 1870-71. Until 1945 the Krupp family lived in this villa. The building is a museum today and is visited by many thousands of people every year. Incidentally, in the garden of the "Villa Hugel" are many rare trees. Since the days of the "Cannon King" the Krupps have had the reputation of being Germany's weapons suppliers. In the First World War Krupp built the "Big Bertha;" and in the Second World War, the 88mm anti-aircraft gun, as well as the "Royal Tiger" tank, came from the factories of the Krupp enterprises. (Questions 12-21)

In 1945 the Krupp workers were confronted by almost completely destroyed factories. They had to start from the beginning - yet not entirely from the beginning, for their knowledge and abilities had stayed with them. The miners rode again into the pits, and new factories grew out of the ground. A long tradition had held the blue and white collar workers together in the hardest times.

Coal and steel had remained the basis of the Krupp enterprises; but, instead of cannons and tanks, the company now built machinery and motors, trucks, ships, and even complete industrial plants. All of that Capt. Schnell had learned during his visit in Essen from conversations with blue and white collar workers. (Questions 22-29)

Formenlehre

Past Perfect Tense

In German formal narration, as in English, the imperfect (=past) tense is used to relate events that took place in the past (see Lesson 59). It sometimes becomes necessary to reach out farther back in time and relate events that occurred prior to the point reached in the narration. To express such a time relationship both English and German use a tense called past perfect (or pluperfect). In English this tense consists of the auxiliary "had" (imperfect tense of "to have") followed by the past participle. "I had seen", "we had gone", "you had reached" are examples of past perfect forms in English.

In German the auxiliaries "hatte" (imperfect tense of "haben") or "war" (imperfect tense of "sein") are used in the formation of the past perfect tense, depending on whether the verb in question has "haben" or "sein" as its present perfect tense auxiliary.

Synopsis of the Past Perfect Tense of a Verb with "haben":

ich	hatte	gekauft	wir	hatten	gekauft
du	hattest	gekauft	ihr	hattet	gekauft
er es sie	hatte	gekauft	sie Sie	hatten	gekauft

Synopsis of the Past Perfect Tense of a Verb with "sein":

ich	war	gegangen	wir	waren	gegangen
du	warst	gegangen	ihr	wart	gegangen
er es sie	war	gegangen	sie Sie	waren	gegangen

Formenlehre (Fortsetzung)

As in the present perfect tense, the past participle stands at the end of the clause to which it belongs.

Examples:

Ich hatte den herunterkommenden Schiläufer leider nicht gesehen.
(Unfortunately I had not seen the skier coming down the slope)

Vor der Vorstellung waren wir noch in eine nette Bar gegangen.
(Before the performance we had gone to a nice bar)

As usual, a reflexive pronoun, if there is one, immediately follows the auxiliary verb.

Example:

Wir hatten uns gut auf die Prüfung vorbereitet.
(We had prepared ourselves well for the examination)

A graphic representation of the time levels involved in the use of the present tense, imperfect tense, and past perfect tense follows:

Direction of Recall ↓

Time the story is told: Present tense	Passt mal auf, ich erzähle euch etwas:
Time the story took place: Imperfect tense	Gestern abend besuchte ich einen Freund von mir.
Events prior to the point reached in the story: Past Perfect tense	Ich hatte den ganzen Tag schwer gearbeitet.

↑ Actual flow of time

L E K T I O N 72

Formenlehre (Fortsetzung)

The past perfect tense is fequently used in subordinate clauses introduced by the conjunction "nachdem" (after), when the main clause is in the imperfect or in the present perfect tense.

Examples:

Nachdem Hauptmann Schnell sich eine Fahrkarte gelöst hatte, ging er auf den Bahnsteig.
(After he had bought a ticket, Captain Schnell went on the platform)

Nachdem er in München angekommen war, hat er sich gleich in eine Taxe gesetzt und ist ins Hotel gefahren.
(After he had arrived in Munich he immediately got into a taxi and went to his hotel)

The passive voice also has a past perfect tense. It is formed with the auxiliary "war" followed, at the end of the clause, by a combination consisting of the past participle plus the word "worden".

Examples:

Ich war gerufen worden.
(I had been called)

Oberleutnant Jones war nach Deutschland geschickt worden.
(First Lieutenant Jones had been sent to Germany)

Wir waren von unseren Freunden eingeladen worden.
(We had been invited by our friends)

Wörterverzeichnis

	von vorn anfangen	to start all over again
der	Arbeiter, Arbeiter	worker, laborer
der	Baldeneysee	Lake Baldeney, which is actually a Ruhr reservoir
die	Basis, Basen	base, basis
der	Baum, Bäume	tree
der	Bergmann, Bergleute	miner
die	„Dicke Bertha"	a big gun used by the Germans in World War I for the bombardement of Paris; named after Bertha Krupp von Bohlen und Halbach
die	Fabrik', Fabriken	factory
die	Firma, Firmen	firm, company
die	8,8 cm Flak	the famous German 88 anti-aircraft gun of World War II
die	Gelegenheit, Gelegenheiten	occasion, chance, opportunity
das	Gespräch, Gespräche	conversation
der	Grossvater, Grossväter	grandfather
die	Grube, Gruben	mine
	gründen	to found
die	Industrie', Industrien	industry
das	Industrie"gebiet', Industriegebiete	industrial area

L E K T I O N 72

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

der	„Kanonenkönig"	"Cannon King", name used for the arms tycoon Alfred Krupp
die	Kohle, Kohlen (singular often used as collective noun)	coal
der	König, Könige	king
der	„Königstiger"	"Royal Tiger", German tank of World War II
der	Konzern, Konzerne	corporation, trust, combine, "business empire"
der	Krieg, Kriege	war
der	„Kruppia'ner" „Kruppianer"	worker at Krupp's
der	Lärm	noise
der	Lastwagen, Lastwagen	truck
der	Lehrling, Lehrlinge	apprentice
die	Milliar'de, Milliarden	billion
	wie man's nimmt	that depends on how you take it
der	Panzer, Panzer	tank
	Rheinhausen	industrial city on the Rhine river
der	Ruf	reputation
die	Ruhr	Ruhr river, tributary of the Rhine
das	Ruhrgebiet	Ruhr Area, the industrial center of West Germany
der	Stahl, Stähle	steel

124

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Tradition', Traditionen	tradition
der	Um'satz, Umsätze	turnover, sales
	ungefähr	approximate(ly)
die	Villa, Villen Villa Hügel	villa name of the Krupp family's villa, built in 1872
	von vorn anfangen	to start all over again
	wachsen er wächst wuchs ist gewachsen	to grow
der	Waf"fenlieferant', Waffenlieferanten	arms supplier, arms manufacturer
	weltbekannt	known all over the world
	weltberühmt	world-famous
der	Weltkrieg, Weltkriege	world war
	zerstören	to destroy
	zusammenhalten er hält zusammen hielt zusammen hat zusammengehalten	to hold together

L E K T I O N 73

Vorübungen

An Anschauungsmaterial mitbringen: Bleistift

I

a. 1. Hier ist ein Bleistift.
Können Sie den Bleistift sehen?
Ja, ich kann den Bleistift sehen.

(Lehrer steckt den Bleistift in die Tasche)

Können Sie den Bleistift jetzt sehen?
Nein, ich kann den Bleistift jetzt nicht sehen.
Der Bleistift ist jetzt nicht zu sehen.
Ist der Bleistift jetzt zu sehen?
Nein, der Bleistift ist jetzt nicht zu sehen.
Ich kann die Kreide nicht finden.
Ist die Kreide also zu finden?
Nein, die Kreide ist nicht zu finden.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen im Präsens und Imperfekt:

dieser scheussliche Kaffee - nicht zu trinken
manche Dialoge - schwer zu lernen
Lehrer - gut zu verstehen
Geld - nicht leicht zu verdienen
die neuesten Nachrichten - kaum zu glauben
Direktor - nicht zu sprechen
Frankfurter Mannschaft - nicht zu schlagen
schwer zu sagen - welcher Wagen der beste ist
Erkältung - schwer loszuwerden
mit dieser Kollegin - nicht auszukommen

2. Oberleutnant Jones wird vielleicht in nächster Zeit Hauptmann.
Wir hoffen das alle.
Es ist zu hoffen, dass Oberleutnant Jones in nächster Zeit Hauptmann wird.
Ist das sehr zu hoffen?
Ja, das ist sehr zu hoffen.

L E K T I O N 73

Vorübungen (Fortsetzung)

Lilo hat morgen wieder eine schwere Prüfung und muss sich vorbereiten.
Hauptmann Schnell möchte gern heute abend mit ihr ausgehen.
Er kann das aber von Lilo nicht verlangen.
Ist das also von Lilo zu verlangen?
    Nein, das ist von Lilo nicht zu verlangen.
Ein Kamerad möchte Ihnen seinen Wagen verkaufen.
Manches spricht dafür, dass Sie den Wagen kaufen, und manches spricht dagegen.
Sie müssen sich die Sache noch sehr überlegen.
Die Sache ist also noch sehr zu überlegen.
Ist die Sache also noch sehr zu überlegen?
    Ja, die Sache ist noch sehr zu überlegen.

3. (Lehrer zeigt auf Dialog 73 im Lehrbuch)

Sie lernen heute diesen Dialog.
Sie müssen diesen Dialog lernen.
Der Dialog muss gelernt werden.
Der Dialog ist zu lernen.
Ist dieser Dialog zu lernen?
    Ja, dieser Dialog ist zu lernen.
Sie bekommen mit der Post eine Rechnung.
Sie müssen diese Rechnung sofort bezahlen.
Die Rechnung muss sofort bezahlt werden.
Ist die Rechnung also sofort zu bezahlen?
    Ja, die Rechnung ist sofort zu bezahlen.
Sie müssen das Lehrbuch immer zum Unterricht mitbringen.
Ist also das Lehrbuch immer zum Unterricht mitzubringen?
    Ja, das Lehrbuch ist immer zum Unterricht mitzubringen.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen im Präsens und Imperfekt:

Rasen - einmal in der Woche - zu schneiden
Öl und Wasserstand - zu prüfen
Öl - alle 2000 Kilometer - zu wechseln
Briefe - sofort auf der Maschine - zu schreiben
vor Weihnachten - viele Geschenke - zu kaufen
diese Formulare - von den Kunden der Bank - auszufüllen

Vorübungen (Fortsetzung)

das Geschäft neben der Post - zu verkaufen
Sache - genau - zu untersuchen
vor Abfahrt des Zuges - Türen - zu schliessen
Telegramme - an der Telegrammannahme - aufzugeben

b. (Lehrer deutet auf einen Text)

Der Text hier ist zu lesen. Er ist nicht schwer.
Der zu lesende Text ist nicht schwer.
Ist der zu lesende Text schwer?
Nein, der zu lesende Text ist nicht schwer.
Der Text hier ist zu lesen. Ich zeige Ihnen den Text.
Zeige ich Ihnen den zu lesenden Text?
Ja, Sie zeigen uns den zu lesenden Text.
Der Text ist zu lesen. Am Ende des Textes finden Sie ein Bild.
Am Ende des zu lesenden Textes finden Sie ein Bild.
Wo finden Sie ein Bild?
Am Ende des zu lesenden Textes finde ich ein Bild.
Der Text ist zu lesen. Ausser dem Text haben Sie noch andere Hausaufgaben.
Haben Sie ausser dem zu lesenden Text noch andere Hausaufgaben?
Ja, ausser dem zu lesenden Text haben wir noch andere Hausaufgaben.

Das Buch hier ist zu benutzen.
Gefällt Ihnen das zu benutzende Buch?
Ja (nein), das zu benutzende Buch gefällt mir (nicht).
Haben Sie das zu benutzende Buch hier?
Ja, ich habe das zu benutzende Buch hier.
Wie ist die Farbe des zu benutzenden Buches?
Die Farbe des zu benutzenden Buches ist grau.
Wie viele Lektionen sind in dem zu benutzenden Buch?
In dem zu benutzenden Buch sind zehn Lektionen.

Sie wollen mit dem Omnibus nach San Francisco fahren.
Sie müssen eine Fahrkarte lösen.
Ist die zu lösende Fahrkarte teuer?
Nein, die zu lösende Fahrkarte ist nicht teuer.
Müssen Sie also für die zu lösende Fahrkarte viel zahlen?
Nein, ich muss für die zu lösende Fahrkarte nicht viel zahlen.

L E K T I O N 73

Vorübungen (Fortsetzung)

Ist also der Preis der zu lösenden Fahrkarte hoch?
Nein, der Preis der zu lösenden Fahrkarte ist nicht hoch.
Steht auf der zu lösenden Fahrkarte „Nach San Francisco"?
Ja, auf der zu lösenden Fahrkarte steht „Nach San Francisco".

In einem Warenhaus sind in der letzten halben Stunde viele Waren verkauft worden.
Das Fräulein an der Warenausgabe soll die Waren einpacken.
Die einzupackenden Waren liegen auf einem Tisch.
Wo liegen die einzupackenden Waren?
Die einzupackenden Waren liegen auf einem Tisch.
Wer bringt die einzupackenden Waren zur Warenausgabe?
Die Verkäufer bringen die einzupackenden Waren zur Warenausgabe.
Kommen die Verkäufer mit den einzupackenden Waren zur Warenausgabe?
Ja, die Verkäufer kommen mit den einzupackenden Waren zur Warenausgabe.
Gehen die Käufer der einzupackenden Waren zuerst zur Kasse?
Ja, die Käufer der einzupackenden Waren gehen zuerst zur Kasse.

In dieser Lektion ist ein Dialog.
Dieser Dialog muss morgen früh aufgesagt werden.
Ist in dieser Lektion ein aufzusagender Dialog?
Ja, in dieser Lektion ist ein aufzusagender Dialog.
Enthält diese Lektion einen aufzusagenden Dialog?
Ja, diese Lektion enthält einen aufzusagenden Dialog.
Dauert das Lernen eines aufzusagenden Dialogs lange?
Ja, das Lernen eines aufzusagenden Dialogs dauert lange.
Sind in einem aufzusagenden Dialog immer viele neue Wörter?
Ja, in einem aufzusagenden Dialog sind immer viele neue Wörter.

Hauptmann Schnell möchte ein Scheckkonto eröffnen.
Erzählt Hauptmann Schnell seinen Freunden etwas von einem zu eröffnenden Scheckkonto?
Ja, er erzählt seinen Freunden etwas von einem zu eröffnenden Scheckkonto.
Geht Hauptmann Schnell wegen eines zu eröffnenden Scheckkontos auf die Bank?
Ja, er geht wegen eines zu eröffnenden Scheckkontos auf die Bank.

L E K T I O N 73

Vorübungen (Fortsetzung)

Zahlt man für ein zu eröffnendes Scheckkonto eine Gebühr?
Nein, für ein zu eröffnendes Scheckkonto zahlt man keine Gebühr.
Ist also ein zu eröffnendes Scheckkonto eine teure Sache?
Nein, ein zu eröffnendes Scheckkonto ist keine teure Sache.

Bei Oberleutnant Jones im Büro ist eine Schreibmaschine kaputt.
Steht also in seinem Büro eine zu reparierende Schreibmaschine?
Ja, in seinem Büro steht eine zu reparierende Schreibmaschine.
Kann man auf einer zu reparierenden Schreibmaschine einen Brief schreiben?
Nein, auf einer zu reparierenden Schreibmaschine kann man keinen Brief schreiben.
Bald kommt der junge Herr Biedermann.
Kommt er wegen einer zu reparierenden Schreibmaschine?
Ja, er kommt wegen einer zu reparierenden Schreibmaschine.
Versteht er es, eine zu reparierende Schreibmaschine wieder in Ordnung zu bringen?
Ja, er versteht es, eine zu reparierende Schreibmaschine wieder in Ordnung zu bringen.

Hauptmann Schnell ist jetzt auf der Bank.
Der Angestellte sagt etwas von Formularen, die Hauptmann Schnell ausfüllen soll.
Der Angestellte sagt etwas von auszufüllenden Formularen.
Wer sagt etwas von auszufüllenden Formularen?
Der Angestelllte sagt etwas von auszufüllenden Formularen.
Hauptmann Schnell geht an einen kleinen Tisch, um die Formulare auszufüllen.
Liegen vor ihm auszufüllende Formulare?
Ja, vor ihm liegen auszufüllende Formulare.
Haben Sie auszufüllende Formulare gern?
Nein, ich habe auszufüllende Formulare nicht gern.
Sind Sie also ein Freund auszufüllender Formulare?
Nein, ich bin kein Freund auszufüllender Formulare.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

dieser abzuschmierende Wagen, kein zu pflegender Patient, jedes zu gründende Unternehmen, sein zu schonendes Herz, manche zu trinkende Medizin, ihre zu besuchende Vorlesung.

Dialog

Karneval in Köln

Situation: Hauptmann Schnell hat Glück. Ausgerechnet am Rosenmontag führt ihn eine Dienstreise nach Köln.

Personen: Hauptmann Schnell
eine Kölnerin

Kölnerin — Nun, Fremder, wie gefällt dir unser Rosenmontagszug?

Schnell — Es ist kaum zu glauben! Diese Fröhlichkeit, diese Stimmung in den Strassen!

Kölnerin — Da kommt Prinz Karneval!

Schnell — Was wirft er denn da unter die Leute?

Kölnerin — Das sind Bonbons für die Kinder.

Schnell — Das ist doch nicht zu beschreiben! Da unten tanzt eine alte Frau mit einem Polizisten!

Kölnerin — Na und? Heute herrscht Narrenfreiheit - auch bei der Polizei!

Schnell — Kein Wunder, dass mit den Kölnern heute nichts anzufangen ist!

Kölnerin — He, Uncle Sam, wie ist das zu verstehen?

Schnell — Ja, weisst du, ich bin nämlich eigentlich auf einer Dienstreise hier.

Kölnerin — Nichts zu machen! Am Rosenmontag wird in Köln nicht gearbeitet.

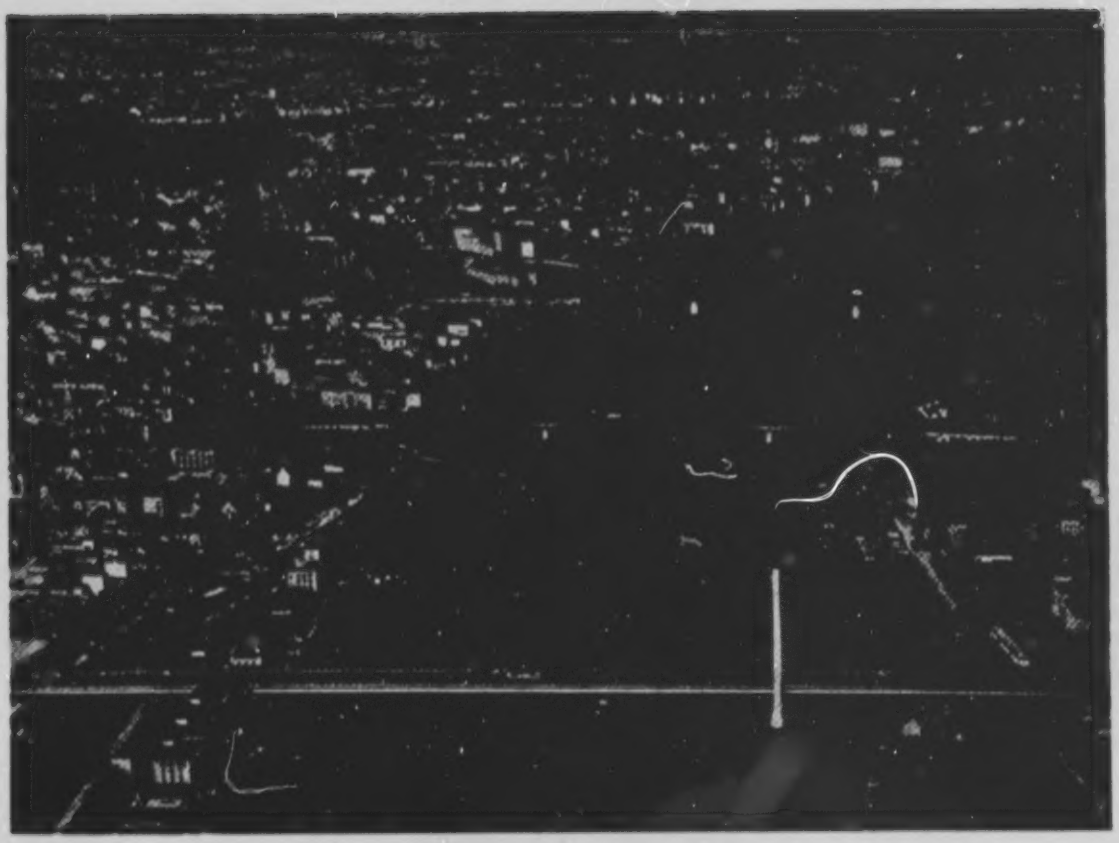
Schnell — Das habe ich gemerkt, als ich vorhin eine dienstliche Verabredung treffen wollte. Da meldete sich nämlich eine beschwipste Telefonistin ...

Kölnerin — Die Arme! - Muss am Rosenmontag arbeiten.

Dialog (Fortsetzung)

Schnell	Statt mich mit ihrem Chef zu verbinden, lud sie mich ein, zu einem Glas Wein herüberzukommen.
Kölnerin	Das war vernünftig. - Hast du sie besucht?
Schnell	Ihr seid wirklich schwer zu verstehen! Ich kann doch nicht ...
Kölnerin	Beim Karneval ist alles erlaubt!

LEKTION 73



Köln am Rhein

Lesestück

Der Karneval und was danach kam

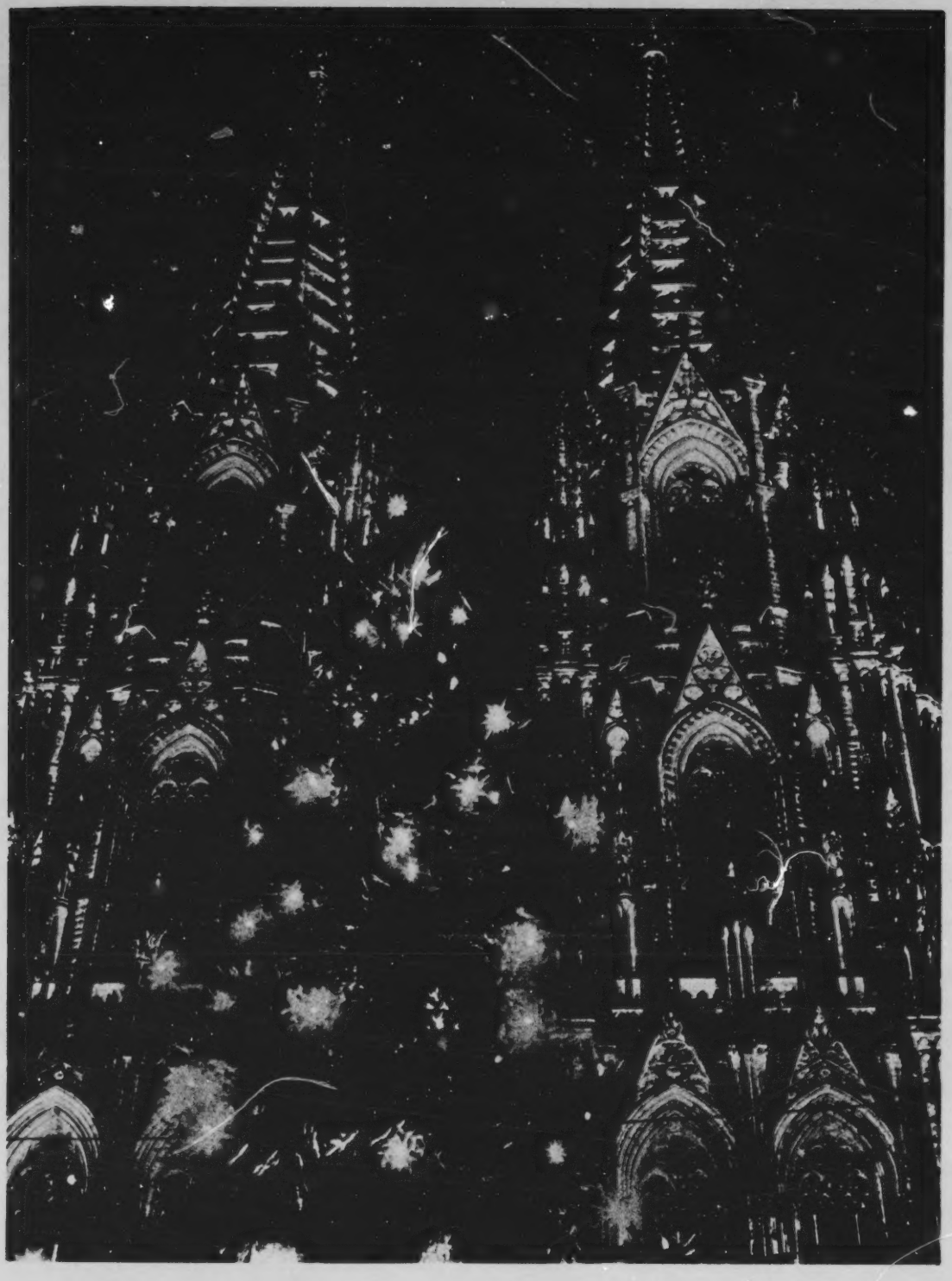
Als Hauptmann Schnell am Rosenmontag in Köln ankam, schien die ganze Stadt aus dem Häuschen zu sein. Die Fröhlichkeit der Kölner war kaum zu beschreiben. In bunten Kostümen tanzten sie auf der Strasse. Wildfremde Leute duzten sich und tranken Wein aus der gleichen Flasche. Die Frauen tanzten mit den Polizisten, und als Prinz Karneval mit dem Rosenmontagszug am Kölner Dom vorbeikam, warf er Bonbons unter die Kinder. Hauptmann Schnell liess sich von dieser Fröhlichkeit anstecken. Zuerst hatte er noch versucht, seine dienstlichen Geschäfte zu erledigen, aber daran war nicht zu denken. Niemand arbeitete, und sogar die Telefonistinnen waren beschwipst und nicht in der Stimmung, etwas zu tun. Es war einfach nichts zu machen!

Fragen:
1. Wie war die Stimmung in Köln, als Hauptmann Schnell ankam?
2. Was war kaum zu beschreiben?
3. Was trugen viele Leute?
4. Was taten die Leute auf der Strasse?
5. Was sagten die Leute zueinander?
6. Was tat die Polizei?
7. Was machte Prinz Karneval?
8. Woran führte der Rosenmontagszug vorbei?
9. Wovon liess Hauptmann Schnell sich anstecken?
10. Was hatte Hauptmann Schnell zuerst noch versucht?
11. Warum war nichts zu machen?

Unser Hauptmann vergass erst mal seine Dienstgeschäfte und

Die Fröhlichkeit der Kölner war kaum zu beschreiben.

Der Kölner Dom



Kölner Dom

Courtesy of German Information Center

Lesestück (Fortsetzung)

feierte mit den Kölnern Karneval. Es war gar nicht schwer, Anschluss zu finden. Er lernte bald ein nettes Mädchen kennen. Die junge Dame gab ihm jede Auskunft, aber ihren Namen sagte sie ihm nicht. Dafür nahm sie unseren Hauptmann mit zu einer Karnevalssitzung. Dort was wirklich etwas los! Die Kölner sprachen allerdings einen schwer zu verstehenden Dialekt. Aber der Hauptmann amüsierte sich trotzdem grossartig, denn er tanzte viel mit seiner Kölnerin. Es wurde sehr spät. Da in Köln keine Hotelzimmer zu bekommen waren, nahm die Kölnerin unseren Hauptmann mit nach Hause. Die Eltern der jungen Dame waren gar nicht erstaunt und liessen ihn gern im Wohnzimmer auf der Couch schlafen.

Fragen:
12. Was tat unser Hauptmann erst mal?
13. Was fand er leicht?
14. Was wollte die junge Kölnerin dem Hauptmann nicht sagen?
15. Wohin gingen der Hauptmann und die junge Dame?
16. War dort etwas los?
17. Warum konnte Hauptmann Schnell die Kölner nur schwer verstehen?
18. Wie amüsierte er sich trotzdem?
19. Was war in Köln nicht zu bekommen?
20. Was tat die Kölnerin deshalb?
21. Wer war gar nicht erstaunt?
22. Wo schlief Hauptmann Schnell?

Als Hauptmann Schnell aus Köln zurückkam und begeistert vom Karneval erzählte, wurde Lilo eifersüchtig. Hauptmann Schnell versuchte, ihr alles zu erklären; aber nach Lilos Meinung war die Sache mit der netten Kölnerin nicht zu entschuldigen. Es war einfach nichts mit Lilo anzufangen, so böse war sie auf Rolf.

L E K T I O N 73

Lesestück (Fortsetzung)

Ihre Stimmung änderte sich erst, als Hauptmann Schnell ihr zeigte, was er von der Reise mitgebracht hatte: ein Paar Verlobungsringe. - Lilo fiel ihrem Hauptmann vor Glück um den Hals und gab ihm einen Kuss, was sehr gut zu verstehen ist.
Am nächsten Wochenende flog Lilo mit ihrem Rolf nach Berlin und stellte den Hauptmann ihren Eltern vor. Hauptmann Schnell bat Herrn Meineke bei dieser Gelegenheit gleich um die Hand seiner Tochter. - Vier Wochen später feierten Lilo und Hauptmann Schnell Verlobung.

Fragen:
23. Was passierte mit Lilo, als Hauptmann Schnell vom Kölner Karneval erzählte?
24. Was versuchte Hauptmann Schnell?
25. Was war nach Lilos Meinung nicht zu entschuldigen?
26. Wie war Lilo zu Hauptmann Schnell?
27. Wann änderte sich ihre Stimmung?
28. Was hatte Hauptmann Schnell ihr mitgebracht?
29. Was tat Lilo vor Glück?
30. Wohin flogen sie am nächsten Wochenende?
31. Was tat Lilo bei ihren Eltern?
32. Was tat Hauptmann Schnell bei der Gelegenheit?
33. Was geschah vier Wochen später?

Gespräch

Unterhalten Sie sich mit einem Kölner über den Kölner Karneval!

Übersetzungen

1. Hauptmann Schnells Dienstreise führte ihn auch nach Köln. Dort waren verschiedene dienstliche Geschäfte zu erledigen. Er hatte aber nicht mit dem Kölner Karneval gerechnet. Eine nicht zu beschreibende Stimmung herrschte in der Stadt. An dienstliche Verabredungen war nicht zu denken. Hauptmann Schnell merkte sehr bald, dass am Rosenmontag in Köln nichts zu machen war. Also gab er es auf, an Arbeit auch nur zu denken, und liess sich von der allgemeinen Fröhlichkeit anstecken.

2. The Carnival in Cologne can hardly be described. The city is beside itself with gaiety. You can't do anything with the people of Cologne as long as they celebrate their Carnival. Work is not to be thought of during those days. One simply forgets the business matters to be taken care of. There is much to be seen in the old town. People wear colorful costumes. Complete strangers dance with each other in the street. Even the police is not to be feared. The policemen are in the same friendly mood as the other people.

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

An official trip took Captain Schnell to Cologne at the time of the famous Cologne Carnival. He spent in that city several days that were not to be forgotten. He had a grand time, especially on Rose Monday. As the Rose Monday Parade was moving past the Cologne Cathedral, Prince Carnival tossed candy among the children. Almost everybody was a bit tipsy. Soon Captain Schnell met a nice young lady, with whom he danced until late at night. She told him many things about Cologne, but her name could not be learned. There wasn't a hotel room to be had in town, and Captain Schnell did not know where he was to sleep. A way had to be found. It was found quickly. The young lady took Captain Schnell home with her, and her parents allowed him to sleep on the couch in the living room. It was simply incredible!

LEKTION 73

Hausaufgaben (Fortsetzung)

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Sie konnten Ihren alten, kaputten Wagen nicht mehr verkaufen.
   Was können Sie also von Ihrem alten, kaputten Wagen sagen?

2. Sie wollen eine Party geben. Natürlich müssen Sie Ihre Schwiegermutter auch einladen.
   Was können Sie also von der Schwiegermutter sagen?

3. Die Sekretärin soll einen wichtigen Brief sofort zur Post bringen.
   Was können Sie also von dem wichtigen Brief sagen?

4. Hauptmann Schnell will in Köln jemand anrufen. Er kennt aber die Nummer nicht, die er wählen muss.
   Welche Nummer kennt er also nicht?

Cologne: Weiberfastnacht

PROSE NARRATIVE

When Capt. Schnell arrived in Cologne on the Monday before Lent, the whole city appeared to be completely carried away. The gaiety of the people of Cologne could hardly be described. In colorful costumes they danced in the streets. Complete strangers said "du" to one another and drank from the same bottle. The ladies danced with the policemen, and when "Prince Carnival" went past the Cologne Cathedral with the "Rose Monday Procession," he scattered, (lit. threw) candy among the children.

Capt. Schnell allowed himself to be infected by this merriment. At first, he had tried to complete his official business, but it couldn't be done (lit. it couldn't be thought of). No one was working, and even the telephone operators were tipsy and not in the mood to do anything. There was simply nothing to be done. (Questions 1-11)

Capt. Schnell first of all forgot his business and celebrated Carnival with the people of Cologne. It wasn't at all hard to find friends. He soon met a nice woman. The young lady gave him all kinds of information, but she didn't tell him her name. Instead of that she took him along to a "Carnival session." There was plenty going on there!

The people of Cologne spoke, to be sure, a dialect which was hard to understand. But the captain had a great time anyway, because he danced a great deal with his lady friend. It got very late. Since there were no hotel rooms to be had in Cologne, the young lady took our captain home with her. The parents of the young lady were not at all surprised and gladly let him sleep in the living room on the couch. (Questions 12-22)

When Capt. Schnell came back from Cologne and talked enthusiastically about the Carnival, Lilo became jealous. Capt. Schnell tried to explain everything to her; but, in Lilo's opinion, the matter of the nice woman from Cologne could not be excused. There was simply nothing to be done with Lilo, she was so angry at Rolf. Her mood did not change until Capt. Schnell showed her what he had brough back from the trip: a pair of engagement rings. Out of happiness Lilo flew into her captain's arms and gave him a kiss which can be easily understood.

The following weekend Lilo flew with her Rolf to Berlin and introduced him to her parents. On this occasion, Capt. Schnell promptly asked Mr. Meineke for the hand of his daughter. Four weeks later, Lilo and Capt. Schnell celebrated the engagement. (Questions 23-33)

Formenlehre

I. Gerundive

Both in German and English the gerundive is the verb infinitive functioning as an adjective. In English the active infinitive is occasionally used for this purpose, but the passive infinitive is used more often. "This man is to blame" and "That story is not to be believed" are examples in point. In German the gerundive expresses qualified ability (or inability), fitness, or obligation.

a. In predicate position, the active infinitive preceded by "zu" is used exclusively. If the verb has a separable prefix, "zu" goes between the prefix and the infinitive of the simple verb, and all three elements are joined together in writing. The predicate gerundive stands at the end of the clause of which it is a part.

Examples:

1. Qualified ability.

Das ist kaum zu erklären.
(That is hard to explain)

Die Papiere waren nicht zu finden.
(The papers could not be found)

Der Wagen ist nicht mehr zu reparieren.
(The car can no longer be repaired)

Note: The dative object of the gerundive verb remains in the dative case:

Ihm war nicht zu helfen.
(He could not be helped)

Formenlehre (Fortsetzung)

When the predicate gerundive expresses qualified ability it can be replaced by parallel forms of "sich lassen" + infinitive ("das lässt sich kaum erklären"; "die Papiere liessen sich nicht finden"; "der Wagen lässt sich nicht mehr reparieren"; "ihm liess sich nicht helfen").

2. Fitness.

Das ist sehr zu wünschen.
(That is highly desirable)

Daran ist nicht zu denken.
(Such a thing is out of the question)

3. Obligation.

Jeden Tag ist ein Dialog zu lernen.
(A dialogue has to be learned every day)

Diese Bücher sind zu verkaufen.
(These books are to be sold)

Der Wagen hier ist abzuschmieren.
(The car here is to be lubricated)

Die Sache ist sofort zu erledigen.
(The matter must be taken care of at once)

b. In descriptive position, the gerundive takes the form of the present participle preceded by "zu". The participle must have the adjective ending appropriate to its context. If the verb has a separable prefix, "zu" goes between the prefix and the present participle of the simple verb, and all three elements are joined together in writing.

Formenlehre (Fortsetzung)

Examples:

Der zu untersuchende Fall war besonders interessant.
(The case to be investigated was particularly interesting)

Der Mechaniker sah sich den zu reparierenden Wagen an.
(The mechanic had a look at the car to be repaired)

In München spricht man einen schwer zu verstehenden Dialekt.
(In Munich they speak a dialect that is hard to understand)

Der Beamte gab mir das auszufüllende Formular.
(The official gave me the form to be filled in)

Hier ist schon wieder eine zu bezahlende Rechnung.
(Here again is another bill to be paid)

Er kennt alle zu benutzenden Apparate gut.
(He is well familiar with all mechanical devices to be used)

The gerundive in descriptive position is proper to the written rather than the spoken style of the language.

II. Idiomatic Use of "Vor"

When an action or condition results from an emotional state, the German language uses "vor" as a preposition ("with", "from", or "out of" would be used in English).

L E K T I O N 73

Formenlehre (Fortsetzung)

Examples:

Er war vor Schmerz ganz krank.
(He was quite sick with grief)

Sie konnte vor Angst nicht schlafen.
(She could not sleep from fear)

Lilo fiel ihrem Hauptmann vor Glück um den Hals.
(Lilo flew into her Captain's arms out of happiness)

Wörterverzeichnis

	anfangen mit jemand ist nichts anzufangen	here: to do one can't get anywhere with a person
	anstecken	to infect
der die	Arme, die Armen (adj. decl.)	the poor one
	begeistert	enthusiastic(ally)
	beschwipst	tipsy
der	Bonbon', Bonbons	sucking candy, bonbon
	bunt	colorful
die	Couch, Couches	couch
	dienstlich	official, business (adj.)
	eifersüchtig	jealous
	feiern	to celebrate
der die	Fremde, die Fremden (adj. decl.)	stranger, foreigner
die	Fröhlichkeit, Fröhlichkeiten	gaiety, gladness
	führen	to lead, to take
	gleich	same, equal
	jemand um den Hals fallen	to fly into somebody's arms
	herrschen	to reign, to rule, here: to be, to exist
	herü'berkommen er kommt herü'ber kam herü'ber ist herü'bergekommen	to come over

L E K T I O N 73

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

der	Karneval	Carnival (like Mardi Gras in New Orleans)
die	Karnevalssitzung, Karnevalssitzungen	an indoor session of the "fools" with dancing, jokes, funny speeches, singing, etc.
der	Kölner, Kölner	inhabitant of Cologne
die	Kölnerin, Kölnerinnen	girl or woman from Cologne
das	Kostüm', Kostüme	costume
	nach nach Lilos Meinung	here: according to in Lilo's opinion
die	Narrenfreiheit	license for fools
die	Polizei'	police
der	Polizist', Polizisten (n-noun)	policeman
(der)	Prinz (n-noun) Karneval	Prince Carnival; figure corresponding to King Momus at Mardi Gras in New Orleans
der	Ro'senmon"tag	"Rose Monday", the last Monday before Lent, on which the main events of Carnival take place
der	Ro'senmon"tagszug	the carnival parade on Monday before Lent
die	Stimmung, Stimmungen	mood, atmosphere, high spirit
die	Telefoni'stin, Telefonistinnen	(female) telephone operator
	eine Verabredung <u>treffen</u> er trifft eine Verabredung traf eine Verabredung hat eine Verabredung getroffen	to make an appointment

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	unter	here: among
	verbinden er verbindet verband hat verbunden	to connect
die	Verlobung, Verlobungen	engagement
der	Verlobungsring, Verlobungsringe	engagement ring
	vernünftig	sensible, reasonable
	vor Glück	with happiness, out of happiness
	vorhin'	a little while ago
	wildfremd'	being a complete stranger

Vorübungen

An Anschauungsmaterial mitbringen: 2 Illustrierte

I

a. Ein Mann, der kein Geld hat, ist arm.
Hat der Arme Geld?
Nein, der Arme hat kein Geld.
Sind die Anzüge des Armen alt?
Ja, die Anzüge des Armen sind alt.
Soll man dem Armen helfen?
Ja, man soll dem Armen helfen.
Sieht man den Armen manchmal auf der Strasse?
Ja, man sieht den Armen manchmal auf der Strasse.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

Iwan der Schreckliche, Friedrich der Grosse, Heinrich der Achte, der Beste (in der Klasse), welcher Angestellte, jener Beamte, mancher Deutsche, dieser Bekannte, jener Alte

b. Ein Mann, der krank ist, soll zum Arzt gehen.
Soll ein Kranker also zum Arzt gehen?
Ja, ein Kranker soll zum Arzt gehen.
Bittet die Sprechstundenhilfe um den Krankenschein eines Kranken?
Ja, die Sprechstundenhilfe bittet um den Krankenschein eines Kranken.
Hilft der Arzt einem Kranken?
Ja, der Arzt hilft einem Kranken.
Schickt der Arzt manchmal einen Kranken ins Krankenhaus?
Ja, der Arzt schickt manchmal einen Kranken ins Krankenhaus.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

ein Normaler, kein Verheirateter, sein Bekannter, ein Beamter, ein Angestellter, kein Vernünftiger, ein Gesunder, ein Armer, kein Deutscher

L E K T I O N 74

Vorübungen (Fortsetzung)

c. Fräulein Müller ist Angestellte bei der Deutschen Bank in Frankfurt. Sie hat einen Wagen.
Fährt die Angestellte mit ihrem Wagen in die Stadt?
Ja, die Angestellte fährt mit ihrem Wagen in die Stadt.
Steht das Auto der Angestellten auf dem Parkplatz?
Ja, das Auto der Angestellten steht auf dem Parkplatz.
Bekommt der Kunde von der Angestellten ein Formular?
Ja, der Kunde bekommt von der Angestellten ein Formular.
Kennen Sie die Angestellte auch?
Nein, ich kenne die Angestellte nicht.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

die Beste, jede Deutsche, welche Illustrierte, diese Bekannte, manche Fremde, welche Elektrische, manche Beschäftigte, jene Blonde, diese Schöne

d. Hauptmann Schnell ist mit Fräulein Huber bekannt.
Ist also Fräulein Huber seine Bekannte?
Ja, Fräulein Huber ist seine Bekannte.
Kennt Hauptmann Schnell die Adresse seiner Bekannten?
Ja, er kennt die Adresse seiner Bekannten.
Trifft er sich manchmal mit seiner Bekannten?
Ja, er trifft sich manchmal mit seiner Bekannten.
Haben Sie hier eine Bekannte?
Ja (nein), ich habe hier (k)eine Bekannte.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

eine Beschäftigte, eine Deutsche, eine Illustrierte, keine Arme, eine Reiche, eine Fremde, seine Alte, eine Dicke, keine Elektrische

e. Die kleinen Kinder haben vormittags Unterricht, und die grossen Kinder haben nachmittags Unterricht.
Haben die Kleinen nur vormittags Unterricht?
Ja, die Kleinen haben nur vormittags Unterricht.
Und findet der Unterricht der Grossen nachmittags statt?
Ja, der Unterricht der Grossen findet nachmittags statt.
Spielt die Lehrerin auch manchmal mit den Kleinen?
Ja, die Lehrerin spielt auch manchmal mit den Kleinen.

Vorübungen (Fortsetzung)

Schickt der Lehrer die Grossen in die Bibliothek?
Ja, der Lehrer schickt die Grossen in die Bibliothek.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

alle Kranken, diese Bösen, manche Armen, solche Fremden, die Beamten, jene Angestellten, welche Bekannten, die Dummen, diese Reisenden

f. Herr Baker fährt nach Deutschland.
Er kennt dort Leute, die in Heidelberg wohnen.
Wohnen seine Bekannten in Heidelberg?
Ja, seine Bekannten wohnen in Heidelberg.
Steht das Haus seiner Bekannten in der Innenstadt?
Ja, das Haus seiner Bekannten steht in der Innenstadt.
Wohnt er bei seinen Bekannten?
Ja (nein), er wohnt (nicht) bei seinen Bekannten.
Bittet er seine Bekannten, mit ihm auszugehen?
Ja, er bittet seine Bekannten, mit ihm auszugehen.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

Ihre Kleinen, keine Verheirateten, seine Angestellten, keine Deutschen, unsere Beamten, keine Alten, keine Fremden, meine Lieben, keine Armen

g. Hauptmann Schnell fährt nach Berlin.
Er kennt dort viele Leute.
Hat er also in Berlin Bekannte?
Ja, er hat in Berlin Bekannte.
Wohnen also in Berlin Bekannte von ihm?
Ja, in Berlin wohnen Bekannte von ihm.
Hat er in seinem kleinen, schwarzen Buch die Adressen vieler guter Bekannter?
Ja, er hat in seinem kleinen, schwarzen Buch die Adressen vieler guter Bekannter.
Wohnt er in Berlin gewöhnlich bei Bekannten?
Nein, er wohnt in Berlin gewöhnlich nicht bei Bekannten.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

viele (andere) Deutsche, einige Angestellte, mehrere Kranke, viele Gesunde, Junge und Alte, viele Arme, wenige Reiche, Gute und Böse, viele Neugierige

Dialog

Unerwarteter Besuch

Situation: Hauptmann Schnell sitzt in Lilos Zimmer vor dem Fernsehgerät. Er wartet auf seine Verlobte, die etwas besorgen gegangen ist.

Personen: Hauptmann Schnell
Herr Jammer, Reisender

(Es klopft an der Tür.)

Schnell — Herein!

Reisender — Wunderschönen guten Tag! ... Oh, ist Fräulein Meineke nicht zu Hause?

Schnell — Nein, meine Verlobte ist etwas besorgen gegangen.

Reisender — Das ist aber schade.

Schnell — Was wünschen Sie eigentlich?

Reisender — Mein Name ist Jammer, von der Firma „Staubex".

Schnell — Sehr angenehm. - Schnell.

Reisender — Herr Schnell, wissen Sie vielleicht, ob Ihre Verlobte einen Staubsauger hat?

Schnell — Sie leiht sich manchmal einen von Verwandten, aber meistens fegt sie mit dem Besen aus.

Reisender — Da komme ich ja gerade richtig! Ich möchte Ihnen nämlich unser neuestes Staubsaugermodell vorführen.

Schnell — Warum kommen Sie nicht morgen oder übermorgen wieder, wenn meine Verlobte zu Hause ist? Ich kenne die deutschen Fabrikate nicht so genau.

Reisender — Sie sind kein Deutscher, nicht wahr?

Dialog (Fortsetzung)

Schnell — Nein, ich bin amerikanischer Offizier. Aber was hat das mit Ihrem Besuch zu tun?

Reisender — Ich war auch mal Soldat, und zwar Gefreiter. Aber nach dem Krieg musste ich alles aufgeben und ganz von vorn anfangen.

Schnell — Das tut mir aber leid, Herr Jammer.

Reisender — Man hat es wirklich nicht leicht als Reisender: Die Vorgesetzten treiben einen an, die Kinder wollen zu essen haben ...

Schnell — Sie Ärmster! - Na, dann führen Sie Ihren Staubsauger doch mal vor!

Reisender — Ich wusste doch gleich, dass Sie ein guter Mensch sind! - Sehen Sie, dies hier ist unser Modell "Standard". Es kostet nur DM 148.

Lesestück

Wie Lilo zu einem Staubsauger kam

Hauptmann Schnell hatte sich schon lange darüber geärgert, dass seine Verlobte ihr Zimmer noch mit dem Besen ausfegte. Zwar lieh sie sich von Zeit zu Zeit einen Staubsauger von ihren Verwandten; aber unser Hauptmann war der Meinung, dass Lilo wirklich einen eigenen Staubsauger brauchte. Eines Tages sass er allein auf Lilos Zimmer. Seine Verlobte war etwas besorgen gegangen. Ganz unerwartet erschien ein Reisender, um einige neue Staubsaugermodelle vorzuführen. Zuerst wollte Hauptmann Schnell den Reisenden wieder wegschicken, denn als Amerikaner kannte er sich natürlich mit den deutschen Staubsaugerfabrikaten nicht aus. Aber der Reisende erzählte, wie schwer er es hat und wie er von seinen Vorgesetzten angetrieben wird. Der Ärmste tat unserem Hauptmann so leid, dass er schliesslich ein Modell „Standard" für Lilo bestellte.

Fragen:
1. Worüber hatte Hauptmann Schnell sich schon lange geärgert?
2. Was tat Lilo von Zeit zu Zeit?
3. Welcher Meinung war Hauptmann Schnell?
4. Wieso sass Hauptmann Schnell allein auf Lilos Zimmer?
5. Wer erschien ganz unerwartet?
6. Was wollte der Reisende?
7. Was wollte Hauptmann Schnell zuerst tun?
8. Was erzählte der Reisende dem Hauptmann?
9. Was tat Hauptmann Schnell schliesslich?

L E K T I O N 74

Lesestück (Fortsetzung)

Lilo war nicht sehr begeistert über den Kauf. Zwar freute sie sich, dass ihr Verlobter ihr einen Staubsauger schenken wollte, aber Hauptmann Schnell hatte leider ein billiges Modell bestellt. Für ganze DM 41 mehr gab es schon das Modell „Elegant". Das Praktische an diesem Staubsaugermodell war, dass auch ein Fön dazu gehörte, auf den Lilo besonders scharf war. Lilo hatte ihren Verlobten bald davon überzeugt, dass es besser war, die Bestellung zu ändern. Also setzte sie sich hin und schrieb einen Brief an die Firma.

Fragen:
10. Wie dachte Lilo über Hauptmann Schnells Kauf?
11. Worüber freute er sich allerdings?
12. Welches Modell hatte Hauptmann Schnell bestellt?
13. Was kostete das Modell „Elegant" nur?
14. Warum war das Modell „Elegant" so praktisch?
15. Worauf war Lilo besonders scharf?
16. Wovon hatte Lilo ihren Verlobten bald überzeugt?
17. Was tat sie deshalb?

L E K T I O N 74

Lesestück (Fortsetzung)

Frankfurt, den 10. April 1963

Firma
„STAUBEX" G.m.b.H.
Staubsaugerfabrik

S t u t t g a r t
Postfach 4711

Betr.: Bestellung FR 6425

Sehr geehrte Herren!

Mein Verlobter hat vor einigen Tagen bei Ihrem Reisenden, Herrn Jammer, in meinem Namen einen Staubsauger Modell „Standard" bestellt. Wir haben uns die Sache inzwischen anders überlegt und möchten die Bestellung ändern. Statt des billigen Modells liefern Sie bitte einen Staubsauger

Modell „Elegant" (mit Fön)
zum Preis von DM 189,-.

Ich danke Ihnen im voraus für Ihre Freundlichkeit.

Hochachtungsvoll!

Lilo Meineke

Gespräche

1. Sie sind Reisender und wollen einer Hausfrau einen Staubsauger verkaufen.

2. Sie sind Reisender und wollen einem Händler elektrische Rasierapparate verkaufen.

3. Militär-Bilderfolge 10 (Einführung)

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Lilo was very glad when, one day, her fiancé ordered a vacuum cleaner from a traveling salesman. Until then she had been borrowing an "Electrolux" from her relatives from time to time. The poor one had been sweeping her room with a broom whenever she could not borrow her relatives' vacuum cleaner. Captain Schnell ordered an inexpensive model, but Lilo had read in a magazine about a better model with a hair dryer. She showed the magazine in question to her fiancé and suggested that they order the more expensive model. The advertisement in the magazine convinced Captain Schnell that his fiancée's suggestion was sensible, and he gladly allowed her to change the order. It seems that he did all he could in order to make life more pleasant for his fiancée. Lilo was very much looking forward to this purchase of her fiancé. The employees of the firm sent the ordered article soon. From that time on Lilo did not have to visit her relatives any more in order to borrow their vacuum cleaner.

b. Schreiben Sie einen kurzen Brief an die Firma „Staubex", in dem Sie einen Staubsauger Modell „Standard" bestellen!

How Lilo Got a Vacuum Cleaner

Capt. Schnell had long been annoyed about the fact that his fiancée still swept her room with a broom. To be sure, she borrowed a vacuum cleaner from her relatives from time to time, but our captain was of the opinion that Lilo really needed a vacuum cleaner. One day he was sitting alone in Lilo's room. His fiancée had gone on an errand. Quite unexpectently a traveling salesman appeared to demonstrate some new vacuum cleaner models. At first Capt. Schnell wanted to send the salesman away, because as an American, he was naturally not familiar with the make of German vacuum cleaners. But the salesman told what a hard time he had and how he was driven by his superiors. Our captain felt so sorry for the poor man that he finally ordered a "standard" model for Lilo. (Questions 1-9)

Lilo wasn't very enthusiastic about the purchase. She was, of course, happy that her fiancée wanted to give her a vacuum cleaner; but Capt. Schnell had unfortunately ordered a cheap model. For all of 41 marks more there was the "Elegant" model. The practical thing about this vacuum cleaner model was that there was a hair dryer with it, which Lilo was especially keen on. Lilo soon had her fiancée convinced that it would be better to change the order. So she sat down and wrote a letter to the company. (Questions 10-17)

Frankfurt, April 10, 1963

(To the) Company
"Staubex" Ltd.
Vacuum Cleaner Manufacturers
Stuttgart
P. O. Box 4711

RE: Order # FR6425

Gentlemen:

Several days ago my fiancée ordered a "Standard" model vacuum cleaner in my name from your representative, Mr. Jammer. In the meantime we have changed our minds and would like to change the order. Instead of the inexpensive model, please send the

"Elegant" model vacuum cleaner
(with hair dryer)
for 189 marks.

I thank you in advance for your kindness.

Yours truly,

Lilo Meineke

Formenlehre

Nouns with Adjective Declension

In German there is a small number of nouns that are declined as adjectives. These are former adjectives, including present and past participles, which, though having become nouns, have retained their original adjective declension. Some of these exist only in the masculine gender, some only in the feminine, others in both the masculine and feminine.

Examples:

Nomin.Sing. with Defin. Article	Nom.Sing. with Indefin.Article	Nom.Plural with Defin.Article	Nom.Plural Indefinite
der Beamte (the official)	ein Beamter	die Beamten	Beamte
der Gefreite (the private first class)	ein Gefreiter	die Gefreiten	Gefreite
Die Elektrische (the streetcar)	eine Elektrische	die Elektrischen	Elektrische
die Illustrierte (the magazine)	eine Illustrierte	die Illustrierten	Illustrierte
der Angestellte die Angestellte (the employee)	ein Angestellter eine Angestellte	die Angestellten	Angestellte
der Verwandte die Verwandte (the relative)	ein Verwandter eine Verwandte	die Verwandten	Verwandte
der Deutsche die Deutsche (the German)	ein Deutscher eine Deutsche	die Deutschen	Deutsche
der Reisende die Reisende (the traveler, the traveling salesman)	ein Reisender eine Reisende	die Reisenden	Reisende

Formenlehre (Fortsetzung)

Any adjective preceding a noun of this type will have the same ending as the noun.

Examples:

der tüchtige Beamte	ein tüchtiger Beamter
die tüchtigen Beamten	tüchtige Beamte

For a discussion of nouns derived from the neuter form of the adjective see Lesson 57 (Volume VI, p. 44) and Lesson 66 (Volume VII, pp.13-14).

Wörterverzeichnis

	antreiben er treibt an trieb an hat angetrieben	here: to drive someone, to push someone
(der)	April'	April
	ärgern sich ärgern über (+ acc.)	to annoy to get annoyed at something or someone
	Sie Ärmster!	You poor man!
	ausfegen	to sweep
der	Besen, Besen	broom
	besorgen etwas besorgen gehen	to get, to procure to go on an errand
die	Bestellung, Bestellungen	order
	Betr.: (abbr.) (= betreffend, betrifft) der, das, die betreffende	Re:, concerning, concerns the ... concerned, the ... in question
	danken (+ dat.)	to thank
	dies (short for "dieses")	this
	erscheinen er erscheint erschien ist erschienen	to appear
das	Fabrikat', Fabrikate	make, product
der	Fön, Föne	hair dryer
die	Freundlichkeit, Freundlichkeiten	kindness, friendliness
	ganze (+ numeral)	mere(ly), only

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	Sehr geehrte Herren!	Dear Sirs: (literally: much-honored gentlemen)
der	Gefreite, die Gefreiten (adj.decl.)	private first class
	G.m.b.H. (= Gesellschaft mit beschränkter Haftung)	Ltd., limited (limited liability) company
	Herein!	Come in!
sich	hinsetzen	to sit down
	Hochachtungsvoll!	Yours truly, (literally: respectfully)
der	Kauf, Käufe	purchase
	es nicht leicht haben	to have it tough
sich	etwas leihen ich leihe mir etwas	to borrow something
	liefern	to deliver
	der Meinung (genitive) sein	to be of the opinion
das	Modell', Modelle	model
der die	Reisende, die Reisenden (adj. decl.)	traveler, traveling salesman
	(gerade) richtig kommen	to come to the right place or at the right time
	scharf sein auf (+ acc.)	to be keen on something
	es schwer haben	to have it tough
der	Staubsauger, Staubsauger	vacuum cleaner

L E K T I O N 74

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

sich	etwas anders überle'gen	to change one's mind about something
	ü'bermorgen	day after tomorrow
	überzeu'gen	to convince
	un"erwar'tet	unexpected
der / die	Verlobte, die Verlobten (adj. decl.)	fiancé(e)
der / die	Verwandte, die Verwandten (adj. decl.)	relative
	vorführen	to demonstrate
der / die	Vorgesetzte, die Vorgesetzten (adj. decl.)	superior
	wie'derkommen	to come back
	wunderschön	exceedingly beautiful
	und zwar	as a matter of fact, to be exact, indeed

Vorübungen

I

a. Ich trinke jeden Tag Kaffee.
Ich habe gestern auch Kaffee getrunken.
Ich werde morgen auch Kaffee trinken.

Werden Sie morgen auch Kaffee trinken, Schütze X.?
Ja, ich werde morgen Kaffee trinken.
Schütze X. wird morgen Kaffee trinken.
Wird Schütze X. morgen Kaffee trinken?
Ja, er wird morgen Kaffee trinken.
Wird Oberleutnant Jones morgen Kaffee trinken?
Ja, er wird morgen Kaffee trinken.
Wird Frau Jones morgen Kaffee trinken?
Ja, sie wird morgen Kaffee trinken.
Wird das Kind von Frau Jones morgen Kaffee trinken?
Ja, es wird morgen Kaffee trinken.
Schütze Y. ist jetzt mein Freund.
Du wirst morgen Kaffee trinken.
Wirst du morgen Kaffee trinken?
Ja, ich werde morgen Kaffee trinken.
Schütze A. ist jetzt Ihr Freund, nicht wahr, Schütze Z.
Fragen Sie ihn, ob er morgen Kaffee trinken wird!
Wirst du morgen Kaffee trinken?
Ja, ich werde morgen Kaffee trinken.

Wir trinken jeden Tag Kaffee.
Wir werden morgen auch Kaffee trinken.
Werden Sie, meine Herren, morgen Kaffee trinken?
Ja, wir werden morgen Kaffee trinken.
Schütze B. und Schütze C. sind jetzt meine Freunde.
Ihr werdet morgen Kaffee trinken.
Werdet ihr morgen Kaffee trinken?
Ja, wir werden morgen Kaffee trinken.
Schütze E. und Schütze X. sind jetzt Ihre Freunde, nicht wahr, Schütze D.
Fragen Sie sie, ob sie morgen Kaffee trinken werden!
Werdet ihr morgen Kaffee trinken?
Ja, wir werden morgen Kaffee trinken.
Schütze E. und Schütze X. werden morgen Kaffee trinken.
Werden Schütze E. und Schütze X. morgen Kaffee trinken, Schütze Y.?
Ja, sie werden morgen Kaffee trinken.

L E K T I O N 75

Vorübungen (Fortsetzung)

Schütze E. und Schütze X., Sie werden also morgen Kaffee trinken.
Werde ich morgen auch Kaffee trinken, Schütze Z.?
Ja, Sie werden morgen auch Kaffee trinken.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

früh aufstehen, sich waschen, sich schnell rasieren, gut frühstücken, Zeitung lesen, mit dem Wagen in die Schule fahren, sich Zigaretten kaufen, seinen Dialog aufsagen

b. Leutnant ... ist heute nicht zum Unterricht erschienen.
Glauben Sie, er ist krank?
Ja, ich glaube, er ist krank.
Ich glaube es auch. Wahrscheinlich ist er krank.
Er wird (wohl) krank sein.

Kleine Angestellte fahren gewöhnlich einen Volkswagen.
Herr Jammer ist ein kleiner Angestellter.
Was für einen Wagen wird er (wohl) fahren?
Er wird (wohl) einen Volkswagen fahren.
Wird Herr Jammer (wohl) viel Geld verdienen?
Nein, er wird (wohl) nicht viel Geld verdienen.
Jammers haben Kinder.
Wird Frau Jammer (wohl) zu Hause viel zu tun haben?
Ja, sie wird (wohl) zu Hause viel zu tun haben.
Kinder essen gewöhnlich viel.
Werden die Kinder von Jammers (wohl) viel essen?
Ja, sie werden (wohl) viel essen.
Vorgesetzte sind selten mit ihren Angestellten zufrieden.
Werden die Vorgesetzten von Herrn Jammer (wohl) mit ihm zufrieden sein?
Nein, sie werden (wohl) kaum mit ihm zufrieden sein.
Wird ein besseres Staubsaugermodell (wohl) auch mehr kosten?
Ja, ein besseres Staubsaugermodell wird (wohl) auch mehr kosten.

FRANKREICH
BAYERN
LUFTHANSA
Italien

L E K T I O N 75

Dialog

Im Reisebüro

Situation: Leutnant Burns möchte mit seiner Familie auf Urlaub fahren. Er lässt sich in einem Reisebüro beraten.

Personen: Leutnant Burns
Angestellter

Lt. Burns — Ich möchte Anfang Mai mit meiner Familie verreisen.

Angestellter — Da fahren Sie wohl am besten in den Süden, nach Italien; denn im Mai wird's hier in Deutschland noch recht kühl sein.

Lt. Burns — Nein, also bevor ich ins Ausland fahre, möchte ich doch erst mal Deutschland kennenlernen.

Angestellter — Können Sie denn nicht bis zum Sommer warten?

Lt. Burns — Leider muss ich meinen Urlaub schon jetzt im Frühling nehmen. Aber es wird doch in Deutschland Gegenden geben, wo man sich auch zu dieser Jahreszeit erholen kann!

Angestellter — Sicher! Sie können zum Beispiel in den Schwarzwald nach Badenweiler oder an die Bergstrasse fahren.

Lt. Burns — Und dahin braucht man Wintermantel und Regenschirm nicht mitzunehmen?

Angestellter — O nein! Sie werden dort auf jeden Fall gutes Wetter haben.

Lt. Burns — Gibt's denn an der Bergstrasse auch Sehenswürdigkeiten?

Angestellter — Sie werden bestimmt auf Ihre Kosten kommen. Übrigens ist auch Heidelberg ganz in der Nähe.

Lt. Burns — Na, wenn meine Frau das hört, wird sie begeistert sein!

Dialog (Fortsetzung)

Angestellter	Hatten Sie an eine Gesellschaftsreise gedacht?
Lt. Burns	Ja, das hatten wir eigentlich.
Angestellter	Hier in diesen Prospekten finden Sie alles darüber: Datum der Abreise, Preise, Hotels, Pensionen, Datum der Rückkehr ...
Lt. Burns	Ich werde die Prospekte mal mit nach Hause nehmen und alles mit meiner Frau besprechen.
Angestellter	Aber gern.

Ein Städtchen an der Bergstrasse.

Die Bergstrasse

Lesestück

Reisevorbereitungen

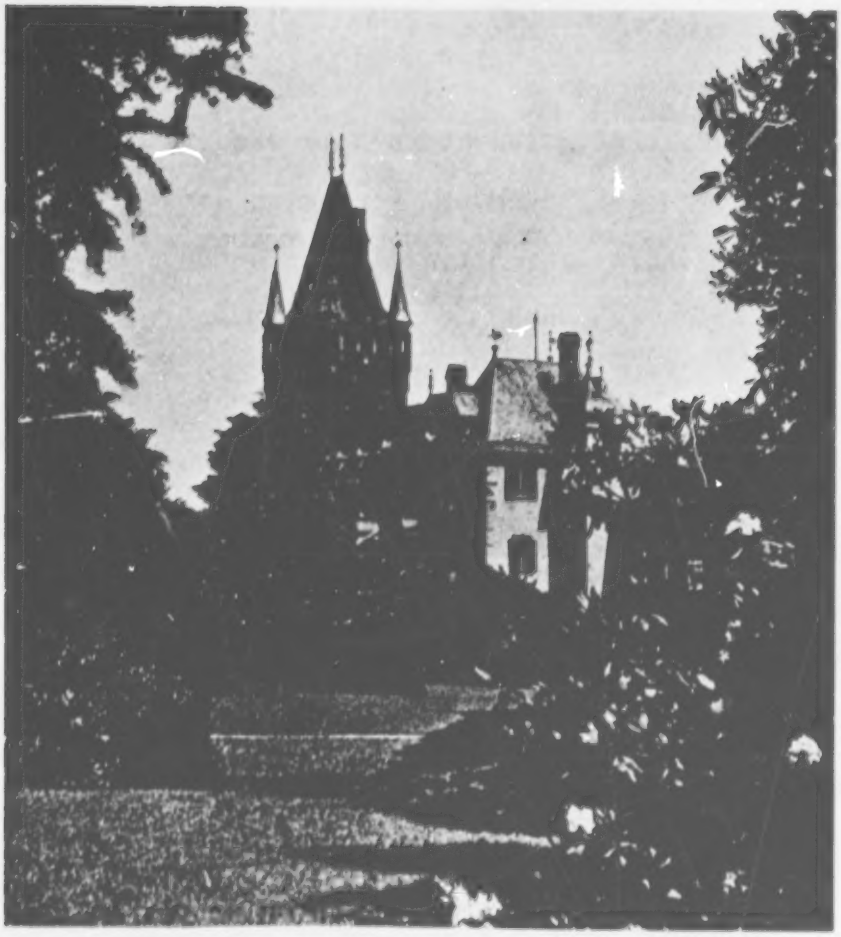
Leutnant Burns wird Anfang Mai Urlaub bekommen. Natürlich möchte er mit seiner Familie verreisen, um sich zu erholen und um etwas von Deutschland zu sehen. Der Frühling ist zwar in den meisten Gegenden Deutschlands eine ziemlich kühle Jahreszeit; aber der Angestellte im Reisebüro hat unserem Leutnant gesagt, dass es dann an manchen Orten in Südwestdeutschland schon recht warm ist. Familie Burns wird deshalb nach Weinheim an der Bergstrasse fahren. Sie werden übrigens eine Gesellschaftsreise machen, denn das ist billiger. Man wird nicht in einem teuren Hotel wohnen, sondern in einer netten, kleinen Pension. Weinheim ist eine sehr alte Stadt. In dem bekannten exotischen Park wachsen viele Pflanzen und Bäume, die man sonst nur im Ausland zu sehen bekommt. In der Nähe der Stadt gibt es noch viele andere Sehenswürdigkeiten, die Familie Burns sich natürlich alle ansehen wird.

Fragen:
1. Wann wird Leutnant Burns Urlaub bekommen?
2. Was möchte er während dieser Zeit natürlich tun?
3. Warum möchte er verreisen?
4. Wie ist der Frühling in den meisten Gegenden Deutschlands?
5. Aber was hat der Angestellte im Reisebüro zu Leutnant Burns gesagt?
6. Wohin will Familie Burns nun fahren?
7. Was für eine Reise werden sie machen?

L E K T I O N 75

Lesestück (Fortsetzung)

Fragen:
8. Wo werden sie wohnen?
9. Was gibt es in Weinheim zu sehen?
10. Was will Familie Burns sich in der Nähe der Stadt ansehen?



Weinheim a. d. Bergstrasse
Schlosspark

Lesestück (Fortsetzung)

Je näher das Datum der Abreise kommt, desto aufgeregter werden Frau Burns und ihr Sohn Heinz. Sie sprechen den ganzen Tag nur von der Urlaubsreise; und die Zeit läuft ihnen gar nicht schnell genug. Immer wieder sehen sie sich die bunten Prospekte, die Leutnant Burns im Reisebüro besorgt hat, an. Frau Burns hat die Koffer schon gepackt. Sie hat wirklich an alles gedacht: Seife, Handtuch, Zahnpasta, Zahnbürste, Kamm ... Wenn Herr Burns etwas sucht und es nicht finden kann, sagt er immer nur: „Das wird wohl auch schon im Koffer sein!" Leutnant Burns ist sicher, dass sie gar nicht alles gebrauchen werden, was seine Frau eingepackt hat. - Aber auch er freut sich natürlich schon auf den Urlaub. Das ganze Jahr hat er schwer gearbeitet; jetzt muss er wirklich mal ausspannen.

Fragen:
11. Was geschieht mit Frau Burns, je näher das Datum der Abreise kommt?
12. Wovon sprechen Frau Burns und ihr Sohn den ganzen Tag?
13. Was läuft ihnen nicht schnell genug?
14. Was tun sie immer wieder?
15. Woher hat Leutnant Burns die Prospekte?
16. Was hat Frau Burns schon gemacht?
17. Was hat sie z.B. eingepackt?
18. Was sagt ihr Mann immer, wenn er etwas nicht finden kann?
19. Was glaubt Leutnant Burns nicht?
20. Warum muss Leutnant Burns wirklich mal ausspannen?

Bei dem warmen Frühlingswetter der Bergstrasse werden

Baumblüte an der Bergstraße bei *Alsbach*

Lesestück (Fortsetzung)

Leutnant Burns und seine Frau sich bestimmt gut erholen. Regenschirm und Wintermantel werden sie nicht brauchen, denn mit Regen oder Kälte ist dort nicht zu rechnen. Sie wollen natürlich viele Spaziergänge machen. Frau Burns freut sich ganz besonders darauf, dass sie auch die alte Universitätsstadt Heidelberg besuchen werden, von der sie schon so viel gehört hat. Sie wird auch endlich mal wieder mit ihrem Mann ausgehen. Leutnant Burns, der nicht besonders gern tanzt, hat seiner Frau versprochen, dass er mindestens einmal in der Woche mit ihr tanzen gehen wird. Wenn der Leutnant und die Prospekte nicht zu viel versprechen, wird bestimmt die ganze Familie auf ihre Kosten kommen. - An die Rückkehr mag natürlich noch niemand denken.

Fragen:
21. Warum wird Familie Burns sich an der Bergstrasse bestimmt gut erholen?
22. Womit ist nicht zu rechnen?
23. Was brauchen sie deshalb nicht mitzunehmen?
24. Was wollen Burns' in Weinheim machen?
25. Worauf freut Frau Burns sich besonders?
26. Was hat ihr Mann ihr versprochen?
27. Wer wird auf seine Kosten kommen?
28. Woran mag noch niemand denken?

Gespräche

1. Herr und Frau Burns besprechen zu Hause ihre Urlaubsreise an die Bergstrasse.

L E K T I O N 75

Gespräche (Fortsetzung)

2. Sie werden bald eine Reise machen. Unterhalten Sie sich mit einem Kameraden über die nötigen Reisevorbereitungen!

3. Sprechen Sie über die Bilderfolge E-1!

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Lieutenant Burns will get his leave in the spring. He, his wife, and his son Heinz will go on a trip. They will spend their vacation in Southwest Germany, for at that season it is still rather cool in other parts of Germany. Soon Mrs. Burns will begin to pack. She will put suits, dresses, and various toilet articles into the suitcases. They will take along soap, towels, tooth paste, toothbrushes, etc., but they will leave their winter overcoats and umbrellas at home. The Burnses will take a package tour. Their departure will take place at the beginning of May. They will fly to Frankfurt, and from there they will go to Weinheim on the "Bergstrasse" by train. They will be staying at a nice little boardinghouse for three weeks. From Weinheim one can make beautiful excursions. Mrs. Burns is particularly looking forward to visiting the ancient university town of Heidelberg.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Sie gehen einmal in der Woche tanzen.
   Und nächste Woche?

2. Dr. Lange fährt jeden Sommer auf Urlaub.
   Und nächsten Sommer?

3. Herr und Frau Meier kaufen sich jeden Donnerstag die „Bunte" Illustrierte.
   Und nächsten Donnerstag?

4. Sie und Ihre Kameraden stehen jeden Tag um sechs Uhr auf.
   Und morgen früh?

5. Schütze White geht gewöhnlich Samstag abends mit seiner Freundin aus. Heute ist Samstag, der neunundzwanzigste April.
   Warum geht er wohl heute abend nicht mit seiner Freundin aus?

PROSE NARRATIVE

Lieutenant Burns will get leave at the beginning of May. Naturally he would like to take a trip with his family to rest and see something of Germany. Spring is, to be sure, a rather cool season in most regions of Germany; but the man in the travel agency told our lieutenant that it is already quite warm then in some places in Southwest Germany. The Burns family will, therefore, go to Weinheim on the "Bergstrasse." They will, incidentally, take a packaged tour because that is cheaper. They won't stay in an expensive hotel, but rather in a nice little boarding house.

Weinheim is a very old city. In the famous exotic park grow many plants and flowers, which one otherwise only gets to see in foreign countries. In the vicinity of the city are many other points of interest, all of which the Burns family will see, of course. (Questions 1-10)

The nearer the date of departure comes, the more excited Mrs. Burns and her son Heinz become. All day they talk only about the vacation trip, and the time doesn't go by fast enough for them. Again and again they look at the colorful brochures which Lt. Burns got at the travel agency. Mrs. Burns has already packed the suitcases. She has really thought of everything: soap, towel, toothpaste, toothbrush, comb... When Lt. Burns looks for something and can't find it, he always just says, "That's probably already in the suitcase, too." Lt. Burns is sure that they won't, by any means, use everything that his wife has packed. But he, too, is already looking forward to the vacation, of course. He has worked hard all year, now he really must relax. (Questions 11-20)

In the warm spring weather along the "Bergstrasse" Lt. Burns and his wife will certainly get a good rest. They won't need umbrellas and winter coats, because rain and cold are not expected there.

They want to take many walks, of course. Mrs. Burns is especially looking forward to the fact that they will visit the old university city of Heidelberg, which she has heard so much about. She will also go out with her husband again at last. Lt. Burns, who doesn't especially like to dance, has promised his wife that he will go dancing with her at least once a week. If the lieutenant and the brochures aren't promising too much, the whole family will certainly get its money's worth. Of course, no one wants to think about their return. (Questions 21-28)

L E K T I O N 75

Formenlehre

Future Tense

a. In German the future tense is formed with the aid of the present tense of the auxiliary verb "werden" plus the infinitive of the main verb.

Synopsis:

ich	werde	schreiben	wir	werden	schreiben
du	wirst	schreiben	ihr	werdet	schreiben
er, es, sie	wird	schreiben	sie, Sie	werden	schreiben

The infinitive of the main verb always stands at the end of the clause of which it is a part. If the clause contains additional elements they go between the auxiliary verb and the infinitive.

Examples:

Er wird schreiben.

Er wird einen Brief schreiben.

Er wird heute abend einen Brief schreiben.

Er wird heute abend einen Brief an seinen Bruder schreiben.

If the main verb is reflexive, the reflexive pronoun immediately follows the auxiliary verb.

Examples:

Ich werde mir den Kölner Dom ansehen.

Wir werden uns schnell an das warme Frühlingswetter gewöhnen.

Formenlehre (Fortsetzung)

The future tense of the passive voice is formed with the aid of the present tense of the auxiliary verb "werden" followed, at the very end of the clause, by an unchangeable complex consisting of the past participle of the main verb plus the infinitive "werden".

Examples:

Die Rechnung wird am Ersten bezahlt werden.
(The bill will be paid on the first)

Das grosse Gepäck wird natürlich aufgegeben werden.
(The heavy baggage will be checked, of course)

The sentence structure here is the same as in the sentences with modal auxiliaries discussed on page 71, Volume VI.

C A U T I O N: "Werden" is the only conjugated auxiliary verb used in the formation of the future tense. Do not try to use "wollen" or "sollen" for this purpose.

b. The use of the future tense to indicate future time is proper to the formal rather than the colloquial style of the German language. In conversational German the present tense is normally used to indicate future time.

There is, however, a place for the future tense forms even in conversational German. In colloquial speech the future tense may be used to express an assumption or a high degree of probabilitiy. When used in this manner it often is reinforced by the adverb "wohl", which expresses the same thing.

Examples:

Herr Neumann wird (wohl) in der Kantine sein.
(I suppose Mr. Neumann is in the coffee shop)

Deine Uhr wird (wohl) zu Hause auf dem Nachttisch liegen.
(I am sure your watch is on the night table at home)

Wörterverzeichnis

die	Abreise, Abreisen	departure
der	Anfang, Anfänge	beginning
das	Ausland	foreign country, foreign countries
	ins Ausland fahren	to go abroad
die	Bergstrasse	32 mile long highway along the Western slopes of the Odenwald, between Darmstadt and Heidelberg; the area along the "Bergstrasse" is known for its mild climate, its orchards and vineyards
	besprechen er bespricht besprach hat besprochen	to discuss, to talk over
	bevor	before (conjunction)
das	Datum, Daten	date
	einpacken	to put into a suitcase
sich	erholen	to rest, to relax, to recover, to recuperate
	exotisch	exotic
der	Frühling, Frühlinge	spring
das	Frühlingswetter	spring weather
die	Gesellschaftsreise, Gesellschaftsreisen	package tour, organized tour
das	Handtuch, Handtücher	towel
(das)	Ita'lien	Italy
die	Kälte	cold

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	Kosten (plural) auf seine Kosten kommen	expenses to get one's money's worth
	kühl	cool
(der)	Mai	May
	mal	fill-word signaling the early or immediate carrying out of a planned action (I am going to ...)
	die meisten (plural)	most (adjective)
die	Nähe (ganz) in der Nähe (+ gen. or "von" ...)	nearness, proximity close by, in the vicinity (of)
der	Ort, Orte	place, town
die	Pension' (panzjon'), Pensionen	boardinghouse
die	Pflanze, Pflanzen	plant
der	Prospekt', Prospekte	folder, booklet
der	Regenschirm, Regenschirme	umbrella
das	Reisebüro, Reisebüros	tourist agency, travel agency
die	Rei"sevor'bereitung, Reisevorbereitungen	preparation for a trip
die	Rückkehr	return
die	Sehenswürdigkeit, Sehenswürdigkeiten	sight, object of interest
die	Seife, Seifen	soap
der	Süden	South
(das)	Südwestdeutschland	Southwest Germany

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Universitäts'stadt, Universitätsstädte	university town
die	Urlaubsreise, Urlaubsreisen	vacation trip
	verreisen	to go on a trip
	Weinheim	picturesque town located on the "Bergstrasse"
der	Wintermantel, Wintermäntel	winter coat, heavy overcoat
die	Zahnbürste, Zahnbürsten	toothbrush
die	Zahnpasta	tooth paste

GESAMTWÖRTERVERZEICHNIS ZU BAND VII

Deutsch - Englisch

	abgeben er gibt ab gab ab hat abgegeben	(67)	here: to pass the ball
	abmachen abgemacht!	(71)	to arrange, to agree upon all right!, O.K.!
die	Abreise, Abreisen	(75)	departure
	abwaschen (Geschirr) er wäscht ab wusch ab hat abgewaschen	(70)	to wash (the dishes)
	auf Abzahlung	(66)	on the installment plan
das	Akkordeon, Akkordeons	(71)	accordion
das	Allgäu	(71)	westernmost part of the German Alps, about 80 miles southwest of Munich
die	Alpen (pl.)	(71)	the Alps
die	Anatomie'	(70)	anatomy
	anbrechen er bricht an brach an ist (hat) angebrochen	(70)	to break, to open, to crack
	ein angebrochener Abend	(70)	an evening half gone
der	Anfang, Anfänge	(75)	beginning
	anfangen	(73)	here: to do
	mit jemand ist nichts anzufangen	(73)	one can't get anywhere with a person
	von vorn anfangen	(72)	to start all over again
	anfassen	(66)	to touch

	angeben er gibt an gab an hat angegeben	(67)	to brag, to show off
	kurz angebunden sein	(70)	to be curt, to be brief
	angreifen er greift an griff an hat angegriffen	(67)	to attack
der	A'norak, Anoraks	(71)	parka, anorak
der	Anspruch, Ansprüche	(57)	claim
	in Anspruch nehmen	(67)	to make use of
	anstecken	(73)	to infect
	antreiben er treibt an trieb an hat angetrieben	(74)	here: to drive someone, to push someone
(der)	April'	(74)	April
der	Arbeiter, Arbeiter	(72)	worker, laborer
	ärgern	(74)	to annoy
	sich ärgern über (+ acc.)	(74)	to get annoyed at something or someone
der / die	Arme, die Armen (adj. decl.)	(73)	the poor one
	Sie Ärmster!	(74)	You poor man!
die	Ärztin, Ärztinnen	(70)	woman doctor, woman physician
	asketisch	(68)	ascetic
	aufsagen	(66)	to recite
	aufspiessen	(71)	to pierce
	(grosse) Augen machen	(71)	to open one's eyes (wide)

	ausfegen	(74)	to sweep
	ausgeben er gibt aus gab aus hat ausgegeben	(71)	to spend money; here: to offer
das	Ausland	(75)	foreign country, foreign countries
	ins Ausland fahren	(75)	to go abroad
	backen er bäckt backte or buk hat gebacken	(66)	to bake
die	Badenixe, Badenixen	(68)	"mermaid", a beautiful girl in a swimsuit
der	Baldeneysee	(72)	Lake Baldeney, which is actually a Ruhr reservoir
der	Ball, Bälle	(70)	ball, dance
die	Basis, Basen	(72)	base, basis
der	Baum, Bäume	(72)	tree
	bayerisch	(71)	Bavarian (adj.)
	bedeutend (pres. participle of "bedeuten")	(69)	renowned
	begeistert	(73)	enthusiastic(ally)
	Schaufenster begucken	(66)	to go window-shopping
der	Bergmann, Bergleute	(72)	miner
die	Bergstrasse	(75)	32 mile long highway along the Western slopes of the Odenwald, between Darmstadt and Heidelberg; the area along the "Bergstrasse" is known for its mild climate, its orchards and vineyards

	beschreiben er beschreibt beschrieb hat beschrieben	(71)	to describe
	beschwipst	(73)	tipsy
der	Besen, Besen	(74)	broom
	besorgen	(74)	to get, to procure
	etwas besorgen gehen	(74)	to go on an errand
	besprechen er bespricht besprach hat besprochen	(75)	to discuss, to talk over
die	Bestellung, Bestellungen	(74)	order
	Betr.: (abbr.) (= betreffend, betrifft)	(74)	Re:, concerning, concerns
	der, das, die betreffende	(74)	the ... concerned, the ... in question
	bevor	(75)	before (conjunction)
die	Bibliothek', Bibliotheken	(69)	library
sich	blamie'ren	(71)	to embarrass oneself, to make a fool of oneself
	blättern in ... (+ dat.)	(70)	to thumb through ...
der	Blaustrumpf, Blaustrümpfe	(69)	bluestocking
der	Bonbon', Bonbons	(73)	sucking candy, bonbon
	brauchbar	(66)	useful
das	Brett, Bretter	(71)	board, plank
	Bretter (pl.)	(71)	here: skis
	bunt	(73)	colorful

die	Couch, Couches	(73)	couch
	danken (+ dat.)	(74)	to thank
das	Datum, Daten	(75)	date
	denen (dative plural of the demonstrative pronoun "der, das, die" - compare Grammar Analysis of Lesson 20, Vol. II, page 98)	(67)	(to) those, (to) them
(der)	Dezember	(66)	December
die	„Dicke Bertha"	(72)	a big gun used by the Germans in World War I for the bombardment of Paris; named after Bertha Krupp von Bohlen und Halbach
	dienstlich	(73)	official, business (adj.)
	dies (short for "dieses")	(74)	this
das	Diskuswerfen	(67)	throwing the discus
	eifersüchtig	(73)	jealous
	einpacken	(75)	to put into a suitcase
die	Einrichtung, Einrichtungen	(67)	facility, installation
	Eintracht Frankfurt	(67)	famous soccer club in Frankfurt (German Champion in 1959)
	eintreten in (+ acc.) er tritt ein trat ein ist eingetreten	(67)	to join
	eisern	(71)	made of iron; here: untiring

der	Elfmeter(-ball), Elfmeter(-bälle)	(68)	penalty kick from the "eleven meter mark"
die	Elfmetermarke	(68)	a point facing the goal, at a distance of eleven meters from the center of the goal line
das	Enkelkind, Enkelkinder	(66)	grandchild
sich	erholen	(75)	to rest, to relax, to recover, to recuperate
	erlauben	(68)	to allow, to permit
	erscheinen er erscheint erschien ist erschienen	(74)	to appear
	ersparen	(70)	to save, to spare
	exotisch	(75)	exotic
die	Fabrik', Fabriken	(72)	factory
das	Fabrikat', Fabrikate	(74)	make, product
	auf jeden Fall	(70)	at any rate, in any case
	feiern	(73)	to celebrate
die	Firma, Firmen	(72)	firm, company
die	8,8 cm Flak	(72)	the famous German 88 anti-aircraft gun of World War II
	fleissig	(67)	diligent, industrious
der	Fön, Föne	(74)	hair dryer
	frei stehen	(67)	here: to be unguarded
der die	Fremde, die Fremden (adj. decl.)	(73)	stranger, foreigner

die	Freundlichkeit, Freundlichkeiten	(74)	kindness, friendliness
	froh	(66)	glad, joyful, merry
die	Fröhlichkeit, Fröhlichkeiten	(73)	gaiety, gladness
	früher	(7[illegible])	earlier, sooner, former(ly), here: at one time
	er ... (+ verb) ... früher	(71)	he used to ...
der	Frühling, Frühlinge	(75)	spring
das	Frühlingswetter	(75)	spring weather
sich	(gut, schlecht) fühlen	(69)	to feel (well, sick)
	führen	(73)	to lead, to take
	furchtbar	(66)	awful, terrible
der	Fussball, Fussbälle	(68)	soccer(ball)
der	Fussballplatz, Fussballplätze	(67)	soccer field
das	Fussballspiel, Fussballspiele	(67)	soccer game
der	Fussballtoto	(68)	soccer pool
die	Gans, Gänse	(66)	goose
	ganze (+ numeral)	(74)	mere(ly), only
	geboren (past participle of "gebären", which is hardly ever used in modern German)	(70)	born, by birth, née
	gebrauchen	(66)	to use
das	Gedicht, Gedichte	(66)	poem

	Sehr geehrte Herren!	(74)	Dear Sirs: (literally: much-honored gentlemen)
der	Gefreite, die Gefreiten (adj. decl.)	(74)	private first class
	gefürchtet (past participle of "fürchten")	(70)	dreaded
die	Gelegenheit, Gelegenheiten	(72)	occasion, chance, opportunity
	gelungen (past participle of "gelingen")	(70)	successful
die	Gesellschaftsreise, Gesellschaftsreisen	(75)	package tour, organized tour
das	Gespräch, Gespräche	(72)	conversation
	gleich	(73)	same, equal
	G.m.b.H. (= Gesellschaft mit beschränkter Haftung)	(74)	Ltd., limited (limited liability) company
	greifen nach er greift griff hat gegriffen	(66)	to reach for
	gross werden	(71)	to grow up
der	Grossvater, Grossväter	(72)	grandfather
die	Grube, Gruben	(72)	mine
	gründen	(72)	to found
	um ein Haar	(71)	almost, all but
der	Hals, Hälse	(69)	neck, throat
	ich hab's im Hals	(69)	I have a sore throat

	jemand um den Hals fallen	(73)	to fly into somebody's arms
der	Handball (das Handballspiel)	(67)	a field game similar to soccer, but the ball is carried and thrown by hand
das	Handtuch, Handtücher	(75)	towel
der	Hang, Hänge	(71)	slope
	Slalomhang	(71)	slalom slope
	aus dem Häuschen sein	(67)	to be carried away (with enthusiasm), to go overboard
das	Haushaltswarengeschäft, Haushaltswarengeschäfte	(66)	houseware store
der	Heiligabend	(66)	Christmas Eve
	es heisst hiess hat geheissen	(66)	it is necessary
	Herein!	(74)	Come in!
	herrschen	(73)	to reign, to rule; here: to be, to exist
	herü'berkommen er kommt herü'ber kam herü'ber ist herü'bergekommen	(73)	to come over
	herun'terfahren er fährt herun'ter fuhr herun'ter ist herun'tergefahren	(71)	to come (driving) down
	hinauf'fahren er fährt hinauf' fuhr hinauf' ist hinauf'gefahren	(71)	to drive up
sich	hinsetzen	(74)	to sit down

	hinterher'fahren er fährt hinterher' fuhr hinterher' ist hinterher'gefahren	(71)	to drive behind someone, to follow
	hinun'terfahren er fährt hinun'ter fuhr hinun'ter ist hinun'tergefahren	(71)	to drive down
	Hochachtungsvoll!	(74)	Yours truly, (literally: respectfully)
das	Hockey	(67)	field hockey
	imponie'ren (+ dat.)	(71)	to impress
die	Industrie', Industrien	(72)	industry
das	Industrie"gebiet', Industriegebiete	(72)	industrial area
das	Interes'se an (+ dat.), Interessen	(69)	interest in
(das)	Ita'lien	(75)	Italy
das	Kaffeeservi'ce (kafezervis'), Kaffeeservice (kafezervise)	(66)	coffee service
die	Kälte	(75)	cold
die	Kano'ne, Kanonen	(68)	cannon, gun; in sports: champion, ace
der	„Kanonenkönig"	(72)	"Cannon King", name used for the arms tycoon Alfred Krupp
der	Karneval	(73)	Carnival (like Mardi Gras in New Orleans)
die	Karnevalssitzung, Karnevalssitzungen	(73)	an indoor session of the "fools" with dancing, jokes, funny speeches, singing, etc.

der	Kauf, Käufe	(74)	purchase
	Kickers Offenbach	(67)	well-known soccer club in Offenbach
die	Kinderärztin, Kinderärztinnen	(70)	woman pediatrician
	klopfen	(71)	to knock; here: to brush off
die	Kohle, Kohlen (singular often used as collective noun)	(72)	coal
der	Kölner, Kölner	(73)	inhabitant of Cologne
die	Kölnerin, Kölnerinnen	(73)	girl or woman from Cologne
der	König, Könige	(72)	king
der	„Königstiger"	(72)	"Royal Tiger", German tank of World War II
	könnte	(67)	could, would be able to
der	Konzern, Konzerne	(72)	corporation, trust, combine, "business empire"
der	Körperbau	(70)	build, physique
	Kosten (plural)	(75)	expenses
	auf seine Kosten kommen	(75)	to get one's money's worth
das	Kostüm', Kostüme	(73)	costume
der	Krieg, Kriege	(72)	war
	kritisch	(67)	critical
der	„Kruppia'ner", „Kruppianer"	(72)	worker at Krupp's
	kühl	(75)	cool
	noch lange nicht (kein)	(70)	not by a long shot

die	Langeweile	(70)	boredom
der	Lärm	(72)	noise
der	Lastwagen, Lastwagen	(72)	truck
der	Läufer, Läufer	(67)	halfback (soccer) (67) runner (68)
der	Lehrling, Lehrlinge	(72)	apprentice
	es nicht leicht haben	(74)	to have it tough
die	Leicht"athle'tik	(67)	track and field sports
sich	etwas leihen ich leihe mir etwas	(74)	to borrow something
der das die	Liebe (adj. decl.)	(67)	dear
	mein Lieber	(67)	my dear
	liefern	(74)	to deliver
	los'gehen es geht los' ging los' ist los'gegangen	(71)	to begin, to start; to go off
	lustig	(69)	merry, gay
	sich lustig machen über (+ acc.)	(69)	to make fun of
(der)	Mai	(75)	May
	mal	(75)	fill-word signaling the early or immediate carrying out of a planned action (I am going to ...)
die	Mannschaft, Mannschaften	(67)	team, crew
	der Meinung (genitive) sein	(74)	to be of the opinion

	am meisten	(71)	most (adverb)
	die meisten (plural)	(75)	most (adjective)
der	Meister, Meister	(71)	master, champion
	meistern	(67)	to master
das / der	Meter, Meter (abb. m)	(67)	meter (= 3' 3⅜")
der	Militär'arzt, Militärärzte	(70)	medical officer, army doctor
die	Milliar'de, Milliarden	(72)	billion
	möblie'ren	(70)	to furnish
das	Modell', Modelle	(74)	model
	möglich	(67)	possible
	möglichst viele	(67)	as many as possible
	den Mund halten (colloq.)	(66)	to be quiet
der	Mut	(68)	courage
die	Mutti, Muttis	(66)	mom, mama
	nach	(73)	here: according to
	nach Lilos Meinung	(73)	in Lilo's opinion
	bis in die Nacht hinein	(71)	until late at night
	nahe (prep. with dat.)	(70)	close to, near
die	Nähe	(75)	nearness, proximity
	(ganz) in der Nähe (+ gen. or "von" ...)	(75)	close by, in the vicinity (of)
die	Narrenfreiheit	(73)	license for fools

der	Nerv, Nerven	(66)	nerve
	jemand auf die Nerven fallen	(66)	to get on a person's nerves
(das)	Neujahr	(66)	New Year
	wie man's nimmt	(72)	that depends on how you take it
der	Ochse, Ochsen (n-noun)	(71)	ox
	öfters	(68)	fairly frequently
die	Olym"piasie'gerin, Olympiasiegerinnen	(71)	Olympic champion (female)
der	Ort, Orte	(75)	place, town
der	Panzer, Panzer	(72)	tank
der	Pelzmantel, Pelzmäntel	(66)	fur coat
die	Pension' (panzjon'), Pensionen	(75)	boardinghouse
	pfeifen er pfeift pfiff hat gepfiffen	(68)	to whistle
die	Pflanze, Pflanzen	(75)	plant
die	Polizei'	(73)	police
der	Polizist', Polizisten (n-noun)	(73)	policeman
das	Porzellan', Porzellane	(66)	china, porcelain
(der)	Prinz (n-noun) Karneval	(73)	Prince Carnival; figure corresponding to King Momus at Mardi Gras in New Orleans
der	Profes'sor, Professoren	(69)	professor

der	Prospekt', Prospekte	(75)	folder, booklet
der	Quatsch	(70)	baloney
	auf Raten	(66)	on the installment plan
	so recht	(68)	really well
der	Regenschirm, Regenschirme	(75)	umbrella
	'reinschaun	(66)	to look into something or some place (colloq. for "hineinschauen")
das	Reisebüro, Reisebüros	(75)	tourist agency, travel agency
der / die	Reisende, die Reisenden (adj. decl.)	(74)	traveler, traveling salesman
die	Rei"sevor'bereitung, Reisevorbereitungen	(75)	preparation for a trip
	Rheinhausen	(72)	industrial city on the Rhine river
	(gerade) richtig kommen	(74)	to come to the right place or at the right time
der	Ro'senmon"tag	(73)	"Rose Monday", the last Monday before Lent, on which the main events of Carnival take place
der	Ro'senmon"tagszug	(73)	the carnival parade on Monday before Lent
die	Rückkehr	(75)	return
der	Ruf	(72)	reputation
die	Ruhr	(72)	Ruhr river, tributary of the Rhine
das	Ruhrgebiet	(72)	Ruhr Area, the industrial center of West Germany

die	Sache, Sachen	(67)	thing (67) affair, matter, concern (69)
	seiner (genitive) Sache	(71)	to be certain of oneself
	sicher sein		
	ganz bei der Sache sein	(69)	to be all attention
	seine Sache gut machen	(69)	to do one's job well
der	„Salonsportler"	(68)	a carpet-knight who cultivates a sportsman's airs
	schaffen er schafft schaffte hat geschafft	(69)	to do, to work, to be busy, to accomplish
	das schaffst du	(69)	you {are / 'll be} able to make it
	scharf sein auf (+ acc.)	(74)	to be keen on something
der	Schi, Schier	(71)	ski
der	Schiedsrichter, Schiedsrichter	(68)	referee, umpire
	schiessen er schiesst schoss hat geschossen	(67)	to shoot; here: to kick
das	Schihaserl, Schihaserln	(71)	snow-bunny
die	Schihose, Schihosen	(71)	ski pants
das	Schilaufen	(71)	skiing
der	Schiläufer, Schiläufer	(71)	skier
der	Schilehrer, Schilehrer	(71)	ski instructor
der	Schistock, Schistöcke	(71)	ski pole
die	Schitour, Schitouren	(71)	excursion on skis

	schlagen er schlägt schlug hat geschlagen	(67)	to beat
	schliessen er schliesst schloss hat geschlossen	(66)	to close
der	Schlips, Schlipse	(66)	(neck)tie
der	Schluss Jetzt ist aber Schluss!	(70) (70)	close, end That's enough for now!
der	Schnee	(71)	snow
der	Schneemann, Schneemänner	(71)	snowman
der	Schuss, Schüsse im Schuss	(71) (71)	shot in a dash, in a "schuss"
	es schwer haben	(74)	to have it tough
das	Schwimmbad, Schwimmbäder	(68)	swimming pool
	schwimmen er schwimmt schwamm ist (hat) geschwommen	(68)	to swim
die	Sehenswürdigkeit, Sehenswürdigkeiten	(75)	sight, object of interest
die	Seife, Seifen	(75)	soap
	seitdem' (adverb)	(68)	since then
die	Seite, Seiten jemand zur Seite stehen	(70) (70)	side, page to stand by a person
	selbst (in front of the noun of reference)	(66)	even

	selb'ständig	(71)	independent
das	Semester, Semester	(70)	semester
das	Seminar', Seminare	(70)	seminar
der	Sesselift, Sesselifts or Sessellifte	(71)	chairlift
(das)	Silvester Silvester	(66) (66)	New Year's Eve on New Year's Eve
	singen er singt sang hat gesungen	(66)	to sing
der	Slalom	(71)	slalom
der	Slalomhang, Slalomhänge	(71)	slalom slope
die	Slalommeisterin, Slalommeisterinnen	(71)	slalom champion (female)
der	Sport, Sportarten Sport treiben er treibt trieb hat getrieben	(67) (67)	sport to engage in sports
die	Sport"kamera'din, Sportkameradinnen	(68)	female partner in sports activities
der	Sportler, Sportler	(68)	sportsman
der	Sportplatz, Sportplätze	(67)	sports field
der	Stahl, Stähle	(72)	steel
die	Stärke, Stärken	(71)	strength, strong point
der	Staubsauger, Staubsauger	(74)	vacuum cleaner

	es steht ... (für)	(67)	the score is ... (in favor of)
	sterben an (+ dat.) er stirbt starb ist gestorben	(70)	to die of
	still	(70)	quiet
die	Stimmung	(73)	mood, atmosphere, high spirit
der	Stock, Stöcke	(71)	stick
	Schistock	(71)	ski pole
der	Strafstoss, Strafstösse	(68)	penalty kick
	stud. med. (studiosus medicinae)	(69)	medical student
der	Student', Studenten (n-noun)	(69)	(male) university student
der	Studen'tenball, Studentenbälle	(69)	student dance
die	Studen'tin, Studentinnen	(69)	(female) university student, coed
das	Studium, Studien	(70)	studies
der	Süden	(75)	South
(das)	Südwestdeutschland	(75)	Southwest Germany
der	Tannenbaum, Tannenbäume	(66)	Christmas tree
sich	täuschen in (+ dat.)	(67)	to be mistaken about
der	Teilnehmer an (+ dat.), Teilnehmer	(69)	participant in
die	Telefoni'stin, Telefonistinnen	(73)	(female) telephone operator

Tennis - Übung

(das)	Tennis	(68)	lawn tennis
der	Tennisplatz, Tennisplätze	(68)	tennis court
	tippen auf (+ acc.)	(68)	to place a bet on
das	Tor, Tore	(67)	goal (67) gate; here: gate pole on a slalom slope (71)
der	Torwart, Torwarte	(68)	goalkeeper
die	Tradition', Traditionen	(73)	tradition
der	Trainer, Trainer	(67)	coach, trainer
	trainie'ren	(67)	to practice
	eine Verabredung treffen er trifft eine Verabredung traf eine Verabredung hat eine Verabredung getroffen	(73)	to make an appointment
	Sport treiben er treibt Sport trieb Sport hat Sport getrieben	(67)	to engage in sports
sich	etwas anders überle'gen	(74)	to change one's mind about something
	ü'bermorgen	(74)	day after tomorrow
	überzeu'gen	(74)	to convince
die	übrigen (plural)	(67)	the other(s), the remaining
die	Übung, Übungen aus der Übung sein	(71) (71)	exercise, practice to be out of practice

	um'gehen mit er geht um' ging um' ist um'gegangen	(71)	to handle
	um'reissen er reisst um' riss um' hat um'gerissen	(71)	to knock down
der	Um'satz, Umsätze	(72)	turnover, sales
	un"entschie'den	(68)	undecided; in sports: tied
	un"erwar'tet	(74)	unexpected
	ungefähr	(72)	approximate(ly)
die	Universität', Universitäten	(69)	university
	(abbr.: Uni)	(69)	varsity
die	Universitäts'stadt, Universitätsstäde	(75)	university town
	unter	(73)	here: among
der	Urlaub, Urlaube	(71)	leave (of absence), vacation
	Winterurlaub	(71)	winter vacation
die	Urlaubsreise, Urlaubsreisen	(75)	vacation trip
der	Vati, Vatis	(66)	daddy
	verbinden er verbindet verband hat verbunden	(73)	to connect
der	Verein', Vereine	(67)	club
	Sport"verein', Sportvereine	(67)	sports club
das	Vereins"lokal', Vereinslokale	(68)	club house

	vergleichen er vergleicht verglich hat verglichen	(70)	to compare
	vergleichend	(70)	comparative
der die	Verlobte, die Verlobten (adj. decl.)	(74)	fiancé(e)
die	Verlobung, Verlobungen	(73)	engagement
der	Verlobungsring, Verlobungsringe	(73)	engagement ring
	vernünftig	(73)	sensible, reasonable
	verreisen	(75)	to go on a trip
der	Verteidiger, Verteidiger	(68)	defender; fullback (soccer)
der die	Verwandte, die Verwandten (adj. decl.)	(74)	relative
die	Vier, Vieren	(66)	barely satisfactory grade; the grading system used in the German schools ranges from 1 (very good) to 6 (unsatisfactory)
die	Villa, Villen	(72)	villa
	Villa Hügel	(72)	name of the Krupp family's villa, built in 1872
	vollen'den	(70)	to finish, to complete
	vollen'det	(70)	perfect
	vor Glück	(73)	with happiness, out of happiness
	vorbereiten	(70)	to prepare
	sich vorbereiten auf (+ acc.)	(70)	to prepare (oneself) for

	vorführen	(74)	to demonstrate
der / die	Vorgesetzte, die Vorgesetzten (adj. decl.)	(74)	superior
	vorhin'	(73)	a little while ago
die	Vorlesung, Vorlesungen	(69)	university lecture
	von vorn anfangen	(72)	to start all over again
	vorsichtig	(71)	cautious, careful; here: shy, coy
	wachsen er wächst wuchs ist gewachsen	(72)	to grow
der	Waf"fenlieferant', Waffenlieferanten	(72)	arms suppiier, arms manufacturer
(das)	Weihnachten, Weihnachten (often used in the plural)	(66)	Christmas
	zu Weihnachten	(66)	at Christmas
der	Weihnachtsbrief, Weihnachtsbriefe	(66)	Christmas letter
	Weihnachtseinkäufe (pl.)	(66)	Christmas shopping
das	Weihnachtsgeschenk, Weihnachtsgeschenke	(66)	Christmas gift
die	Weihnachtskarte, Weihnachtskarten	(66)	Christmas card
der	Weihnachtsmann, Weihnachtsmänner	(66)	Santa Claus
das	Weihnachtspaket', Weihnachtspakete	(66)	Christmas package

Weihnachtstag - zerstören

der	Weihnachtstag, Weihnachtstage	(66)	Christmas Day (in Germany Christmas is celebrated two days, on the 25th and the 26th of December)
	Weinheim	(75)	picturesque town located on the "Bergstrasse"
	weltbekannt	(72)	known all over the world
	weltberühmt	(72)	world-famous
der	Weltkrieg, Weltkriege	(72)	world war
der	Welt"rekord', Weltrekorde	(68)	world record
	wenig	(69)	little, not much
	wie'derholen	(71)	to bring back
	wie'derkommen	(74)	to come back
	wildfremd'	(73)	being a complete stranger
der	Wintermantel, Wintermäntel	(75)	winter coat, heavy overcoat
die	Wissenschaft, Wissenschaften	(69)	science
	wo ... jetzt	(66)	now that
das	Wunder, Wunder	(67)	wonder, miracle
	wunderschön'	(74)	exceedingly beautiful
die	Zahnbürste, Zahnbürsten	(75)	toothbrush
die	Zahnpasta	(75)	tooth paste
	vor einiger Zeit	(68)	some time ago
	zerstören	(72)	to destroy

	zuklappen	(70)	to close (with a bang)
	zurück'bringen er bringt zurück' brachte zurück' hat zurück'gebracht	(71)	to bring back
	zusammenhalten er hält zusammen hielt zusammen hat zusammengehalten	(72)	to hold together
das	Zusammenspiel	(67)	teamwork
der	Zuschauer, Zuschauer	(67)	spectator
	und <u>zwar</u>	(74)	as a matter of fact, to be exact, indeed

English - German

	would be able to	(67)	könnte
to	go abroad	(75)	ins Ausland fahren
to	accomplish	(69)	schaffen er schafft schaffte hat geschafft
	according to	(73)	nach
	accordion	(71)	das Akkordeon, Akkordeons
	ace (in sports)	(68)	die Kano'ne, Kanonen
	affair	(69)	die Sache, Sachen
to	agree upon	(71)	abmachen
	all but	(71)	um ein Haar
	all right!	(71)	abgemacht!
to	allow	(68)	erlauben
	almost	(71)	um ein Haar
the	alps	(71)	die Alpen (pl.)
	among	(73)	unter
	anatomy	(70)	die Anatomie'
to	annoy	(74)	ärgern
	to get annoyed at something or someone	(74)	sich ärgern über (+ acc.)
	anorak	(71)	der A'norak, Anoraks
	one can't get anywhere with a person	(73)	mit jemand ist nichts anzufangen
to	appear	(74)	erscheinen er erscheint erschien ist erschienen

to	make an appointment	(73)	eine Verabredung treffen er trifft eine Verabredung traf eine Verabredung hat eine Verabredung getroffen
	apprentice	(72)	der Lehrling, Lehrlinge
	approximate(ly)	(72)	ungefähr
	April	(74)	(der) April'
to	fly into somebody's arms	(73)	jemand um den Hals fallen
	arms manufacturer arms supplier	(72)	der Waf"fenlieferant', Waffenlieferanten
	army doctor	(70)	der Militärarzt, Militärärzte
to	arrange	(71)	abmachen
	ascetic	(68)	asketisch
	atmosphere	(73)	die Stimmung, Stimmungen
to	attack	(67)	angreifen er greift an griff an hat angegriffen
to	be all attention	(69)	ganz bei der Sache sein
	awful	(66)	furchtbar
to	bake	(66)	backen er bäckt backte or buk hat gebacken
	ball, dance	(70)	der Ball, Bälle
	baloney	(70)	der Quatsch
	base basis	(72)	die Basis, Basen

	Bavarian (adj.)	(71)	bayerisch
to	be	(73)	here: herrschen
to	beat	(67)	schlagen er schlägt schlug hat geschlagen
	exceedingly beautiful	(74)	wunderschön'
	before (conjunction)	(75)	bevor
to	begin	(71)	los'gehen es geht los' ging los' ist los'gegangen
	beginning	(75)	der Anfang, Anfänge
to	place a bet on	(68)	tippen auf (+ acc.)
	billion	(72)	die Milliar'de, Milliarden
	by birth	(70)	geboren
	bluestocking	(69)	der Blaustrumpf, Blaustrümpfe
	board	(71)	das Brett, Bretter
	boardinghouse	(75)	die Pension' (panzjon'), Pensionen
	bonbon	(73)	der Bonbon', Bonbons
	booklet	(75)	der Prospekt', Prospekte
	boredom	(70)	die Langeweile
	born	(70)	geboren (past participle of "gebären", which is hardly ever used in modern German)
to	borrow something	(74)	sich etwas leihen ich leihe mir etwas

to	brag	(67)	angeben er gibt an gab an hat angegeben
to	break	(70)	anbrechen er bricht an brach an ist (hat) angebrochen
to	be brief	(70)	kurz angebunden sein
to	bring back	(71)	wie'derholen (71) zurück'bringen (71) er bringt zurück' brachte zurück' hat zurück'gebracht
	broom	(74)	der Besen, Besen
to	brush off	(71)	here: klopfen
	build	(70)	der Körperbau
	business (adj.)	(73)	dienstlich
	"business empire"	(72)	der Konzern, Konzerne
to	be busy	(69)	schaffen er schafft schaffte hat geschafft
	sucking candy	(73)	der Bonbon', Bonbons
	cannon	(68)	die Kano'ne, Kanonen
	careful	(71)	vorsichtig
	Carnival (like Mardi Gras in New Orleans)	(73)	der Karneval
to	be carried away (with enthusiasm)	(67)	aus dem Häuschen sein
	in any case	(70)	auf jeden Fall

	cautious	(71)	vorsichtig
to	celebrate	(73)	feiern
to	be certain of oneself	(71)	seiner (genitive) Sache sicher sein
	chairlift	(71)	der Sessellift, Sessellifts or Sessellifte
	champion	(68)	die Kano'ne, Kanonen (68) der Meister, Meister (71)
	chance	(72)	die Gelegenheit, Gelegenheiten
to	change one's mind about something	(74)	sich etwas anders überle'gen
	china	(66)	das Porzellan', Porzellane
	Christmas	(66)	(das) Weihnachten (often used in the plural)
	at Christmas	(66)	zu Weihnachten
	Christmas card	(66)	die Weihnachtskarte, Weihnachtskarten
	Christmas Day	(66)	der Weihnachtstag, Weihnachtstage
	Christmas Eve	(66)	der Heiligabend
	Christmas gift	(66)	das Weihnachtsgeschenk, Weihnachtsgeschenke
	Christmas letter	(66)	der Weihnachtsbrief, Weihnachtsbriefe
	Christmas package	(66)	das Weihnachtspaket', Weihnachtspakete
	Christmas shopping	(66)	Weihnachtseinkäufe (pl.)
	Christmas tree	(66)	der Tannenbaum, Tannenbäume
	claim	(67)	der Anspruch, Ansprüche

to	close	(66)	schliessen er schliesst schloss hat geschlossen
	to close (with a bang)	(70)	zuklappen
	close	(70)	der Schluss
	close to	(70)	nahe (prepos. with dative)
	close by	(75)	(ganz) in der Nähe (+ gen. or "von"...)
	club	(67)	der Verein', Vereine
	club house	(69)	das Vereins"lokal', Vereinslokale
	coach	(67)	der Trainer, Trainer
	coal	(72)	die Kohle, Kohlen (singular often used as collective noun)
	coed	(69)	die Studen'tin, Studentinnen
	coffee service	(66)	das Kaffeeservi'ce (-zervis'), Kaffeeservice (-zervise)
	cold	(75)	die Kälte
	inhabitant of Cologne	(73)	der Kölner, Kölner
	girl or woman from Cologne	(73)	die Kölnerin, Kölnerinnen
	colorful	(73)	bunt
	combine	(72)	der Konzern, Konzerne
to	come back	(74)	wie'derkommen er kommt wie'der kam wie'der ist wie'dergekommen
to	come (driving) down	(71)	herun'terfahren er fährt herun'ter fuhr herun'ter ist herun'tergefahren

	Come in!	(74)	Herein!
to	come over	(73)	herü'berkommen er kommt herü'ber kam herü'ber ist herü'bergekommen
	company	(72)	die Firma, Firmen
	comparative	(70)	vergleichend
to	compare	(70)	vergleichen er vergleicht verglich hat verglichen
to	complete	(70)	vollen'den
	concern	(69)	die Sache, Sachen
	the ... concerned	(74)	der, das, die betreffende
	concerning, concerns	(74)	Betr.: (abbr.) (= betreffend, betrifft)
to	connect	(73)	verbinden er verbindet verband hat verbunden
	conversation	(72)	das Gespräch, Gespräche
to	convince	(74)	überzeu'gen
	cool	(75)	kühl
	corporation	(72)	der Konzern, Konzerne
	costume	(73)	das Kostüm', Kostüme
	couch	(73)	die Couch, Couches
	could, would be able to	(67)	könnte
	courage	(68)	der Mut
	coy	(71)	here: vorsichtig

to	crack	(70)	anbrechen er bricht an brach an hat angebrochen
	crew	(67)	die Mannschaft, Mannschaften
	critical	(67)	kritisch
to	be curt	(70)	kurz angebunden sein
	daddy	(66)	der Vati, Vatis
	dance	(70)	der Ball, Bälle
	in a dash	(71)	im Schuss
	date	(75)	das Datum, Daten
	day after tomorrow	(74)	übermorgen
	dear	(67)	der, das, die Liebe (adj. decl.)
	my dear	(67)	mein Lieber
	Dear Sirs:	(74)	Sehr geehrte Herren! (literally: much-honored gentlemen)
	December	(66)	(der) Dezember
	defender	(68)	der Verteidiger, Verteidiger
to	deliver	(74)	liefern
to	demonstrate	(74)	vorführen
	departure	(75)	die Abreise, Abreisen
	that depends on how you take it	(72)	wie man's nimmt
to	describe	(71)	beschreiben er beschreibt beschrieb hat beschrieben

to	destroy	(72)	zerstören
to	die of	(70)	sterben an (+ dat.) er stirbt starb ist gestorben
	diligent	(67)	fleissig
	throwing the discus	(67)	das Diskuswerfen
to	discuss	(75)	besprechen er bespricht besprach hat besprochen
to	do	(69)	schaffen er schafft schaffte hat geschafft (69)
			anfangen er fängt an fing an hat angefangen (73)
	army doctor	(70)	der Militärarzt, Militärärzte
	woman doctor	(70)	die Ärztin, Ärztinnen
	dreaded	(70)	gefürchtet (past participle of "fürchten")
to	drive someone	(74)	antreiben er treibt an trieb an hat angetrieben
to	drive behind someone	(71)	hinterher'fahren er fährt hinterher' fuhr hinterher' ist hinterher'gefahren
to	drive down	(71)	hinun'terfahren er fährt hinun'ter fuhr hinun'ter ist hinun'tergefahren

to	drive up	(71)	hinauf'fahren er fährt hinauf' fuhr hinauf' ist hinauf'gefahren
	earlier	(70)	früher
to	embarrass oneself	(71)	sich blamie'ren
	end	(70)	der Schluss
to	engage in sports	(67)	Sport treiben er treibt Sport trieb Sport hat Sport getrieben
	engagement	(73)	die Verlobung, Verlobungen
	engagement ring	(73)	der Verlobungsring, Verlobungsringe
	That's enough for now!	(70)	Jetzt ist aber Schluss!
	enthusiastic(ally)	(73)	begeistert
	equal	(73)	gleich
to	go on an errand	(74)	etwas besorgen gehen
	even	(66)	selbst (in front of the noun of reference)
	an evening half gone	(70)	ein angebrochener Abend
to	be exact	(74)	und zwar
	excursion on skis	(71)	die Schitour, Schitouren
	exercise	(71)	die Übung, Übungen
to	exist	(73)	here: herrschen
	exotic	(75)	exotisch
	expenses	(75)	Kosten (plural)
to	open one's eyes (wide)	(71)	(grosse) Augen machen

	facility	(67)	die Einrichtung, Einrichtungen
	as a matter of fact	(74)	und zwar
	factory	(72)	die Fabrik', Fabriken
to	feel (well, sick)	(69)	sich (gut, schlecht) fühlen
	fiancé(e)	(74)	der, die Verlobte, die Verlobten (adj. decl.)
	field hockey	(67)	das Hockey
to	finish	(70)	vollen'den
	firm	(72)	die Firma, Firmen
	folder	(75)	der Prospekt', Prospekte
to	follow	(71)	hinterher'fahren er fährt hinterher' fuhr hinterher' ist hinterher'gefahren
to	make a fool of oneself	(71)	sich blamie'ren
	foreign country foreign countries	(75)	das Ausland
	foreigner	(73)	der, die Fremde, die Fremden (adj. decl.)
	formerly	(70)	früher
to	found	(72)	gründen
	fairly frequently	(68)	öfters
	friendliness	(74)	die Freundlichkeit, Freundlichkeiten
	fullback (soccer)	(68)	der Verteidiger, Verteidiger
to	make fun of	(69)	sich lustig machen über (+ acc.)

	fur coat	(66)	der Pelzmantel, Pelzmäntel
to	furnish	(70)	möblie'ren
	gaiety	(73)	die Fröhlichkeit, Fröhlichkeiten
	gate	(71)	das Tor, Tore
	gate pole on a slalom slope	(71)	das Tor, Tore
	gay	(69)	lustig
to	get	(74)	besorgen
to	get one's money's worth	(75)	auf seine Kosten kommen
	one can't get anywhere with a person	(73)	mit jemand ist nichts anzufangen
	glad	(66)	froh
	gladness	(73)	die Fröhlichkeit, Fröhlichkeiten
to	go off	(71)	los'gehen es geht los' ging los' ist los'gegangen
to	go on an errand	(74)	etwas besorgen gehen
	goal	(67)	das Tor, Tore
	goalkeeper	(68)	der Torwart, Torwarte
	goose	(66)	die Gans, Gänse
	grandchild	(66)	das Enkelkind, Enkelkinder
	grandfather	(72)	der Grossvater, Grossväter

to	grow	(72)	wachsen er wächst wuchs ist gewachsen
to	grow up	(71)	gross werden
	gun	(68)	die Kano'ne, Kanonen
	hair dryer	(74)	der Pön, Pöne
	halfback (soccer)	(67)	der Läufer, Läufer
to	handle	(71)	um'gehen mit er geht um' ging um' ist um'gegangen
	out of happiness with happiness	(73)	vor Glück
	field hockey	(67)	das Hockey
to	hold together	(72)	zusam'menhalten er hält zusam'men hielt zusam'men hat zusam'mengehalten
	houseware store	(66)	das Haushaltswarengeschäft, Haushaltswarengeschäfte
to	impress	(71)	imponie'ren (+ dat.)
	indeed	(74)	und zwar
	independent	(71)	selb'ständig
	industrial area	(72)	das Industrie"gebiet', Industriegebiete
	industrious	(67)	fleissig
	industry	(72)	die Industrie', Industrien
to	infect	(73)	anstecken

	installation	(67)	die Einrichtung, Einrichtungen
	on the installment plan	(66)	auf Abzahlung (66) auf Raten (66)
	interest in	(69)	das Interesse an (+ dat.), Interessen
	object of interest	(75)	die Sehenswürdigkeit, Sehenswürdigkeiten
	made of iron	(71)	eisern
	Italy	(75)	(das) Ita'lien
	jealous	(73)	eifersüchtig
to	do one's job well	(69)	seine Sache gut machen
to	join	(67)	eintreten in (+ acc.) er tritt ein trat ein ist eingetreten
	joyful	(66)	froh
to	be keen on something	(74)	scharf sein auf (+ acc.)
to	kick	(67)	here: schiessen er schiesst schoss hat geschossen
	kindness	(74)	die Freundlichkeit, Freundlichkeiten
	king	(72)	der König, Könige
to	knock	(71)	klopfen
to	knock down	(71)	um'reissen er reisst um' riss um' hat um'gerissen
	known all over the world	(72)	weltbekannt

	laborer	(72)	der Arbeiter, Arbeiter
	lawn tennis	(68)	(das) Tennis
to	lead	(73)	führen
	leave (of absence)	(71)	der Urlaub, Urlaube
	library	(69)	die Bibliothek', Bibliotheken
	license for fools	(73)	die Narrenfreiheit
	little	(69)	wenig
	not by a long shot	(70)	noch lange nicht (kein)
to	look into something or some place	(66)	'reinschaun (colloq. for "hineinschauen")
	Ltd., limited (limited liability) company	(74)	G.m.b.H. (= Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
	make	(74)	das Fabrikat', Fabrikate
to	make an appointment	(73)	eine Verabredung treffen er trifft eine Verabredung traf eine Verabredung hat eine Verabredung getroffen
	you {are / 'll be} able to make (69) it		das schaffst du
	mama	(66)	die Mutti, Muttis
	master	(71)	der Meister, Meister
to	master	(67)	meistern
	matter	(69)	die Sache, Sachen
	May	(75)	(der) Mai
	medical officer	(70)	der Militär'arzt, Militärärzte

	medical student	(69)	stud. med. (studiosus medicinae)
	mere(ly)	(74)	ganze (+ numeral)
	"mermaid", a beautiful girl in a swimsuit	(68)	die Badenixe, Badenixen
	merry	(66)	froh (66) lustig (69)
	meter (= 3' 3⅜")	(67)	das, der Meter (abbr. m)
to	change one's mind about something	(74)	sich etwas anders überlegen
	mine	(72)	die Grube, Gruben
	miner	(72)	der Bergmann, Bergleute
	miracle	(67)	das Wunder, Wunder
to	be mistaken about	(67)	sich täuschen in (+ dat.)
	model	(74)	das Modell', Modelle
	mom	(66)	die Mutti, Muttis
to	get one's money's worth	(75)	auf seine Kosten kommen
	mood	(73)	die Stimmung, Stimmungen
	most (adjective)	(75)	die meisten (plural)
	most (adverb)	(71)	am meisten
	not much	(69)	wenig
	near (preposition)	(70)	nahe (prepos. with dative)
	nearness	(75)	die Nähe
	it is necessary	(66)	es heisst hiess hat geheissen

	neck	(69)	der Hals, Hälse
	necktie	(66)	der Schlips, Schlipse
	née	(70)	geborene
	nerve	(66)	der Nerv, Nerven
	to get on a person's nerves	(66)	jemand auf die Nerven fallen
	New Year	(66)	(das) Neujahr
	New Year's Eve	(66)	(das) Silvester
	on New Year's Eve	(66)	Silvester
	until late at night	(71)	bis in die Nacht hinein
	noise	(72)	der Lärm
	not much	(69)	wenig
	now that	(66)	wo ... jetzt
	object of interest	(75)	die Sehenswürdigkeit, Sehenswürdigkeiten
	occasion	(72)	die Gelegenheit, Gelegenheiten
to	offer	(71)	here: ausgeben er gibt aus gab aus hat ausgegeben
	official (adj.)	(73)	dienstlich
	O.K.!	(71)	abgemacht!
	Olympic champion (female)	(71)	die Olym"piasie'gerin, Olympiasiegerinnen
	only	(74)	ganze (+ numeral)
to	open	(70)	anbrechen er bricht an brach an hat angebrochen

to	open one's eyes (wide)	(71)	(grosse) Augen machen
to	be of the opinion	(74)	der Meinung (genitive) sein
	in Lilo's opinion	(73)	nach Lilos Meinung
	opportunity	(72)	die Gelegenheit, Gelegenheiten
	order	(74)	die Bestellung, Bestellungen
	the other(s)	(67)	die übrigen (plural)
to	go overboard	(67)	aus dem Häuschen sein
	heavy overcoat	(75)	der Wintermantel, Wintermäntel
	ox	(71)	der Ochse, Ochsen (n-noun)
	page	(70)	die Seite, Seiten
	parka	(71)	der A'norak, Anoraks
	participant in	(69)	der Teilnehmer an (+ dat.)
to	pass the ball	(67)	abgeben er gibt ab gab ab hat abgegeben
	woman pediatrician	(70)	die Kinderärztin, Kinderärztinnen
	penalty kick	(68)	der Strafstoss, Strafstösse
	perfect	(70)	vollen'det
to	permit	(68)	erlauben
	woman physician	(70)	die Ärztin, Ärztinnen
	physique	(70)	der Körperbau
to	pierce	(71)	aufspiessen

	place	(75)	der Ort, Orte
	plank	(71)	das Brett, Bretter
	plant	(75)	die Pflanze, Pflanzen
	poem	(66)	das Gedicht, Gedichte
	police	(73)	die Polizei'
	policeman	(73)	der Polizist', Polizisten (n-noun)
	the poor one	(73)	der, die Arme, die Armen (adj. decl.)
	You poor man!	(74)	Sie Ärmster!
	porcelain	(66)	das Porzellan', Porzellane
	possible	(67)	möglich
	as many as possible	(67)	möglichst viele
	practice	(71)	die Übung, Übungen
	to be out of practice	(71)	aus der Übung sein
to	practice	(67)	trainie'ren
	preparation for a trip	(75)	die Rei"sevor'bereitung, Reisevorbereitungen
to	prepare	(70)	vorbereiten
	to prepare oneself for	(70)	sich vorbereiten auf (+ acc.)
	Prince Carnival; figure corresponding to King Momus at Mardi Gras in New Orleans	(73)	(der) Prinz (n-noun) Karneval
	private first class	(74)	der Gefreite, die Gefreiten (adj. decl.)
to	procure	(74)	besorgen
	product	(74)	das Fabrikat', Fabrikate
	professor	(69)	der Profes'sor, Professoren

	proximity	(75)	die Nähe
	purchase	(74)	der Kauf, Käufe
to	push someone	(74)	antreiben er treibt an trieb an hat angetrieben
to	put into a suitcase	(75)	einpacken
	the ... in question	(74)	der, das, die betreffende
	quiet to be quiet	(70) (66)	still den Mund halten (colloq.)
	at any rate	(70)	auf jeden Fall
	Re:	(74)	Betr.: (abbr.) (= betreffend, betrifft)
to	reach for	(66)	greifen nach er greift griff hat gegriffen
	reasonable	(73)	vernünftig
to	recite	(66)	aufsagen
to	recover	(75)	sich erholen
to	recuperate	(75)	sich erholen
	referee	(68)	der Schiedsrichter, Schiedsrichter
to	reign	(73)	herrschen
	relative	(74)	der, die Verwandte, die Verwandten (adj. decl.)
to	relax	(75)	sich erholen
	the remaining	(67)	die übrigen (plural)
	renowned	(69)	bedeutend (pres. participle of "bedeuten")

	reputation	(72)	der Ruf
to	rest	(75)	sich erholen
	return	(75)	die Rückkehr
to	come to the right place or at the right time	(74)	(gerade) richtig kommen
	Ruhr Area	(72)	das Ruhrgebiet
to	rule	(73)	herrschen
	runner	(68)	der Läufer, Läufer
	sales	(72)	der Um'satz, Umsätze
	same	(73)	gleich
	Santa Claus	(66)	der Weihnachtsmann, Weihnachtsmänner
to	save	(70)	ersparen
	in a "schuss"	(71)	im Schuss
	science	(69)	die Wissenschaft, Wissenschaften
	the score is ... (in favor of)	(67)	es steht ... (für)
	semester	(70)	das Semester, Semester
	seminar	(70)	das Seminar', Seminare
	sensible	(73)	vernünftig
to	shoot	(67)	schiessen er schiesst schoss hat geschossen
	shot	(71)	der Schuss, Schüsse
	not by a long shot	(70)	noch lange nicht (kein)

to	show off	(67)	angeben er gibt an gab an hat angegeben
	shy	(71)	here: vorsichtig
	side	(70)	die Seite, Seiten
	sight	(75)	die Sehenswürdigkeit, Sehenswürdigkeiten
	since then	(68)	seitdem' (adverb)
to	sing	(66)	singen er singt sang hat gesungen
to	sit down	(74)	sich hinsetzen
	ski	(71)	der Schi, Schier
	skis	(71)	here: Bretter (pl.)
	ski instructor	(71)	der Schilehrer, Schilehrer
	ski pants	(71)	die Schihose, Schihosen
	ski pole	(71)	der Schistock, Schistöcke
	skier	(71)	der Schiläufer, Schiläufer
	skiing	(71)	das Schilaufen
	slalom	(71)	der Slalom
	slalom champion (female)	(71)	die Slalommeisterin, Slalommeisterinnen
	slalom slope	(71)	der Slalomhang, Slalomhänge
	slope	(71)	der Hang, Hänge
	snow	(71)	der Schnee

	snow-bunny	(71)	das Schihaserl, Schihaserln
	snowman	(71)	der Schneemann, Schneemänner
	soap	(75)	die Seife, Seifen
	soccer(ball)	(68)	der Fussball, Fussbälle
	soccer field	(67)	der Fussballplatz, Fussballplätze
	soccer game	(67)	das Fussballspiel, Fussballspiele
	soccer pool	(68)	der Fussballtoto
	sooner	(70)	früher
	South	(75)	der Süden
	Southwest Germany	(75)	(das) Südwestdeutschland
to	spare	(70)	ersparen
	spectator	(67)	der Zuschauer, Zuschauer
to	spend money	(71)	ausgeben er gibt aus gab aus hat ausgegeben
	high spirit	(73)	die Stimmung, Stimmungen
	sport	(67)	der Sport, Sportarten
	to engage in sports	(67)	Sport treiben er treibt Sport trieb Sport hat Sport getrieben
	sports club	(67)	der Sport"verein', Sportvereine
	sports field	(67)	der Sportplatz, Sportplätze

	sportsman	(68)	der Sportler, Sportler
	spring	(75)	der Frühling, Frühlinge
	spring weather	(75)	das Frühlingswetter
to	stand by a person	(70)	jemand zur Seite stehen
to	start	(71)	los'gehen es geht los' ging los' ist los'gegangen
	to start all over again	(72)	von vorn anfangen
	steel	(72)	der Stahl, Stähle
	stick	(71)	der Stock, Stöcke
	stranger	(73)	der, die Fremde, die Fremden (adj. decl.)
	being a complete stranger	(73)	wildfremd
	strength strong point	(71)	die Stärke, Stärken
	(male) university student	(69)	der Student', Studenten (n-noun)
	(female) university student	(69)	die Studen'tin, Studentinnen
	student dance	(69)	der Studen'tenball, Studentenbälle
	studies	(70)	das Studium, Studien
	successful	(70)	gelungen (past participle of "gelingen")
	superior	(74)	der, die Vorgesetzte, die Vorgesetzten (adj. decl.)
to	sweep	(74)	ausfegen
to	swim	(68)	schwimmen er schwimmt schwamm ist (hat) geschwommen

	swimming pool	(68)	das Schwimmbad, Schwimmbäder
to	take	(73)	here: führen
	that depends on how you take it	(72)	wie man's nimmt
to	talk over	(75)	besprechen er bespricht besprach hat besprochen
	tank	(72)	der Panzer, Panzer
	team	(67)	die Mannschaft, Mannschaften
	teamwork	(67)	das Zusammenspiel
	(female) telephone operator	(73)	die Telefoni'stin, Telefonistinnen
	tennis court	(68)	der Tennisplatz, Tennisplätze
	terrible	(66)	furchtbar
to	thank	(74)	danken (+ dat.)
(to)	them	(67)	denen (dative plural of the demonstrative pronoun "der, das, die")
	thing	(67)	die Sache, Sachen
	this	(74)	dies (short for "dieses")
(to)	those	(67)	denen (dative plural of the demonstrative pronoun "der, das, die" - compare Grammar Analysis of Lesson 20, Vol. II, page 98)
	throat	(69)	der Hals, Hälse
	I have a sore throat	(69)	ich hab's im Hals

to	thumb through ...	(70)	blättern in ... (+ dat.)
	tie, necktie	(66)	der Schlips, Schlipse
	tied (in sports)	(68)	un"entschie'den
	at one time	(70)	früher
	some time ago	(68)	vor einiger Zeit
	tipsy	(73)	beschwipst
	tooth paste	(75)	die Zahnpasta
	toothbrush	(75)	die Zahnbürste, Zahnbürsten
to	touch	(66)	anfassen
to	have it tough	(74)	es schwer haben (74) es nicht leicht haben (74)
	package tour organized tour	(75)	die Gesellschaftsreise, Gesellschaftsreisen
	tourist agency	(75)	das Reisebüro, Reisebüros
	towel	(75)	das Handtuch, Handtücher
	town	(75)	der Ort, Orte
	track and field sports	(67)	die Leicht"athle'tik
	tradition	(72)	die Tradition', Traditionen
	trainer	(67)	der Trainer, Trainer
	travel agency	(75)	das Reisebüro, Reisebüros
	traveler traveling salesman	(74)	der, die Reisende, die Reisenden (adj. decl.)
	tree	(72)	der Baum, Bäume
to	go on a trip	(75)	verreisen
	truck	(72)	der Lastwagen, Lastwagen

	trust	(72)	der Konzern, Konzerne
	turnover	(72)	der Um'satz, Umsätze
	umbrella	(75)	der Regenschirm, Regenschirme
	umpire	(68)	der Schiedsrichter, Schiedsrichter
	undecided	(68)	un"entschie'den
	unexpected	(74)	un"erwar'tet
to	be unguarded	(67)	here: frei stehen
	university	(69)	die Universität', Universitäten
	university lecture	(69)	die Vorlesung, Vorlesungen
	university town	(75)	die Universitäts'stadt, Universitätsstädte
	untiring	(71)	hier: eisern
to	use	(66)	gebrauchen
	he used to ...	(71)	er ... (+ verb) ... früher
	to make use of	(67)	in Anspruch nehmen
	useful	(66)	brauchbar
	vacation	(71)	der Urlaub, Urlaube
	vacation trip	(75)	die Urlaubsreise, Urlaubsreisen
	vacuum cleaner	(74)	der Staubsauger, Staubsauger
	varsity	(69)	die Uni (abbr.)
	in the vicinity (of)	(75)	(ganz) in der Nähe (+ gen. or "von" ...)
	villa	(72)	die Villa, Villen

	war	(72)	der Krieg, Kriege
to	wash (the dishes)	(70)	abwaschen (Geschirr) er wäscht ab wusch ab hat abgewaschen
	really well	(68)	so recht
	a little while ago	(73)	vorhin'
to	whistle	(68)	pfeifen er pfeift pfiff hat gepfiffen
to	go window-shopping	(66)	Schaufenster begucken
	winter coat	(75)	der Wintermantel, Wintermäntel
	winter vacation	(71)	der Winterurlaub, Winterurlaube
	wonder	(67)	das Wunder, Wunder
to	work	(69)	schaffen er schafft schaffte hat geschafft
	worker	(72)	der Arbeiter, Arbeiter
	known all over the world	(72)	weltbekannt
	world-famous	(72)	weltberühmt
	world record	(68)	der Welt"rekord', Weltrekorde
	world war	(72)	der Weltkrieg, Weltkriege
	Yours truly,	(74)	Hochachtungsvoll! (literally: respectfully)

INDEX OF STRUCTURAL FEATURES

	Pages
adjectives	14-15 157
after "etwas", "nichts", "viel", "wenig", and "alles"	14-15
preceding nouns with adjective declension	157
adjective declension, nouns with	156-157
future tense	175-176
active	175
passive	176
colloquial use to express probability	176
gerund, see "infinitive used as a neuter noun"	
gerundive	138-140
in predicate position	138-139
in descriptive position	139-140
infinitive	15
used as a neuter noun	15
used as an imperative	15
nouns with adjective declension	156-157
passive voice	30 94- 95 116,176
present perfect tense	30
past infinitive	94- 95
past perfect (pluperfect) tense	116
future tense	176

	Pages
past infinitive	93- 95
active	93- 94
passive	94- 95
past participle	73- 74, 93
used as an adverb	73
used as a predicate adjective	73
used as a descriptive adjective	73- 74
idiomatic use of	93
past perfect (pluperfect) tense	114-116
active	114-116
passive	116
pluperfect tense, see "past perfect tense"	
present participle	58- 59
formation of	58
used as an adverb	58
used as a predicate adjective	58
used as a descriptive adjective	58- 59
"vor", idiomatic use of	140-141

240

U.S.GPO:1979-689-101/0552